Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,750.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 345. Sonnabend den 11. December. 1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 12. December nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 13. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 27. dieses Monats** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 94. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in der Sparcassen-Ordnung für die Stadt Glashütte enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 6. November 1875.

„ 95. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative über die Pensionirung und Unterstützung der Wittwen und Waisen der besoldeten Rathsmitglieder und der Beamten der Stadtgemeinde Bautzen enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 6. November 1875.

„ 96. Gesetz, die Gewährung einer Taraverrüttung bei der Versteuerung von nach Sachsen eingeführtem Schweinefett betreffend; vom 12. November 1875.

„ 97. Verordnung, Ergänzungswahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 13. November 1875.

„ 98. Bekanntmachung, die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 15 Millionen ℳ betreffend; vom 22. November 1875.

„ 99. Verordnung, die von den Standesbeamten für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik zu liefernden Nachweise über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle betreffend; vom 25. November 1875.

„ 100. Verordnung, einige durch das Reichsgesetz wegen Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung vom 6. Februar 1875 bedingte Veränderungen in der kirchlichen Ordnung betreffend; vom 30. November 1875.

„ 101. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative für die Sparcasse zu Ernstthal enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 26. November 1875.

„ 102. Bekanntmachung, die dermalige Zusammensetzung des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 24. November 1875.

Leipzig, am 10. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Fischerobermeister Herrn **Heinrich Adolph Böse** und Herrn **Carl August Kneisel** angewiesen haben, die Flüsse, Fluthrinnen und Teiche hiesigen Stadtbezirks, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl seitens der Inhaber der Eisbahnen, als auch seitens der die Eisbahnen Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.

Insbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der fraglichen Eisbahn von den Obengenannten für unbedenklich erklärt worden, verboten. Es haben auch die Inhaber der Eisbahnen auf bezügliche Anordnung und namentlich bei eingetretenem Thauwetter den Zutritt zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestatten und etwaige eisfreie oder nicht genügend sichere Stellen in gehöriger Weise abzusperren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit **Geldstrafe bis zu Sechzig Mark** oder mit **Haft bis zu 14 Tagen** geahndet werden.

Leipzig, am 23. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom **24.** bis mit **30. August** dieses Jahres allhier einquartiert gewesene **Königlich Sächsische 7. Infanterie-Regiment Nr. 106** kann den 11., 13., 14., 15. und 16. dieses Monats bei unserem Quartier-Amte, Rathhaus 2. Etage, erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 9. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Am 6. dieses Monats ist ein im Hause Nr. 35 b der Sophienstraße hierselbst gehaltener Hund — männlicher, mittelgroßer, langhaariger Wendhundbastard von gelblicher Farbe — wegen **Tollwuth**, welche durch die nachherige Section bestätigt worden ist, getödtet worden.

Dieser Hund war bereits am 4. dieses Monats früh zwischen 8 und 9 Uhr in der Turnerstraße durch sein bissiges Wesen aufgefallen. Derselbe war dort auf einen großen schwarzen Pudel und einen kleinen weißen Hund heftig zugefahren und hat aller Wahrscheinlichkeit nach diese Hunde gebissen. Durch den an der Seite des Kopfes hängenden Maulkorb war er am Beißen nicht verhindert. Die auf erstattete Anzeige angestellten Erörterungen waren ohne Erfolg geblieben, und erst am 6. dieses Monats erfolgte die Anzeige, daß der Hund in verdächtiger Weise erkrankt sei, durch dessen Besitzer.

Der gedachte tolle Hund ist am 4. dieses Monats mehrere Stunden lang auf den Straßen umhergelaufen, soll auch auf der Sophienstraße einen weißen Hund gebissen haben und es die größte Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß derselbe noch andere Hunde gebissen hat, worüber aber etwas Näheres nicht zu ermitteln gewesen ist.

Wir fordern daher alle Hundebesitzer auf das Dringendste hierdurch auf, ihre Hunde genau zu beaufsichtigen und bei Eintreten jeder verdächtigen Erscheinung uns sofort Anzeige zu erstatten, richten auch an Alle, welche über die gebissenen Hunde Kenntniß erlangt haben sollten, das Ersuchen um ungesäumte Anzeige.

Uebrigens wird die in unsern früheren Bekanntmachungen, zuletzt unterm 26. vorigen Monats verfügte Verschärfung der Vorschrift über die Hundemaulkörbe auf 12 Wochen vom 4. dies. Mon. ab hiermit erstreckt, und es wird sonach **Jeder, dessen Hund bis mit dem 25. Februar künftigen Jahres ohne vorschriftsmäßigen gutsitzenden Maulkorb auf Straßen, Plätzen, Wegen oder sonst außerhalb geschlossener Räume im Stadtbezirke frei umherlaufend betroffen wird, das erste Mal um 10 ℳ, im Wiederholungsfalle höher bis zu 60 ℳ oder mit entsprechender Haft bestraft werden.**

Je größer in neuerer Zeit die Gefährdung der hiesigen Einwohner durch tolle Hunde geworden ist, desto strenger werden wir die vorstehenden Bestimmungen durchführen, und es hat Niemand irgend eine Nachsicht in dieser Beziehung zu erwarten.

Leipzig, den 8. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Bauer.

Holz-Auction.

Freitag den **17. December a. c.** sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abth. 14a

circa 2 Raummeter eichene **Nutzscheite**, sowie 60 Rmtr. eichene, 10 Rmtr. rüsterne und 3 Rmtr. erlene **Brennscheite**, und hierauf

84 starke **Abraumhaufen**

gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage und unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage im sogen. Stempel hinter dem Neudörfchen bei Connewitz.

Leipzig, am 7. December 1875.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Besten des hiesigen **Theater-Chor-Pensionsfonds** wird

Montag den 13. December dieses Jahres

eine Vorstellung im **alten** Theater stattfinden.

Es ist hierzu gewählt worden:

Johann von Paris.

Komische Oper in 2 Acten. Musik von Boieldieu.

Eine Partie Piquet.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Fournier, frei bearbeitet von Denecke.

Chevalier Rocheferrier: Herr **Friedrich Haase.**

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß das geehrte Publicum unserer Anstalt eine freundliche Theilnahme nicht versagen und demgemäß die beabsichtigte Vorstellung, bei welcher neben vorzüglichen Kräften unserer Bühne insbesondere Herr Director **Friedrich Haase** in zuvorkommendster Weise seine Mitwirkung zugesagt hat, sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen werde.

Leipzig, den 10. December 1875

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Chor-Pensionsfonds.

Das Leipziger Stadttheater.

* Leipzig, 10. December. Wir empfangen zur Veröffentlichung folgende Mittheilung:

Herr Dr. Förster hat sofort nach Empfang der Nachricht, daß die Unterhandlungen mit Herrn Director Haase über den Ankauf des Inventars resultatlos geblieben seien und der Rath in Folge dessen auf sein contractlich vorbehaltenes Recht, ein eigenes Inventar dem neuen Director gegen Amortisation und Verzinsung zu beschaffen, verzicht geleistet habe, die rühmlichst bekannten Ateliers der Herren Burghardt, Kantzky, Brioschi in Wien, sowie des Herrn Lüttkemeyer in Coburg Auftrag zur Anfertigung neuer Decorationen ertheilt, auch bereits einen großen Theil der Garderobe gekauft, bez. bestellt, so daß die getroffenen Dispositionen keinen Zweifel darüber lassen, daß zum 1. Juli nächsten Jahres ein neues Inventar vollständig hergestellt sein wird.

Ueber die Personalverhältnisse, wie sie sich unter der neuen Direction gestalten werden, können wir Folgendes melden.

Vom Opernpersonal verbleiben von den bisherigen Mitgliedern,

die Herren: Capellmeister Mühldorfer, Chordirector Neßler;

die Damen: Frl. Gutzschbach, Frl. Stürmer, Frl. Löwy;

die Herren: Lißmann, Neß, Ulbrich, Pielke, Rebling.

Neu engagirt sind:

Herr Hof-Capellmeister Josef Sucher vom Hofoperntheater in Wien;

die Damen: Frl. Rosa Hasselbeck vom Stadttheater zu Danzig, Frl. Olga Parsch vom kaiserl. Theater zu Straßburg, für dramatische Partien; Frl. Martha von Vogel vom Hoftheater zu Wiesbaden, für erste Coloraturpartien; Frl. Marietta von Erdélgi vom königl. ungar. Nationaltheater zu Pest, für Coloraturpartien und Soubretten; Frl. Louise Weiß von Wien, für Altpartien;

die Herren: Julius Prott (Perotti) vom königl. Nationaltheater zu Pest, L. Grisa vom kaiserl. Theater zu Straßburg, für erste Tenorpartien; Ludwig Bär vom Stadttheater zu Rotterdam, lyrischer Tenor; Otto Schelper vom Stadttheater zu Cöln, erster Bariton; Franz Hynek vom Stadttheater zu Brünn, Baßbuffo.

Im Verbande des Schauspiels verbleiben die Damen: Frau Bethmann, Frau Gutperl, Frl. Raeder, Frl. Straube;

die Herren: Brammer, Broda, Gitt, Hänseler, Neumann, Schwendt, Stürmer, Tietz, Troß.

Neu engagirt sind:

die Damen: Frl. R. Bertens vom Stadttheater zu Danzig, Frl. Emma Griebe von Wien, erste Liebhaberinnen; Frl. Josefine Hartmann, Frl. Pauline Tullinger, Frl. Josefine Wessely von Wien, jugendliche Liebhaberinnen; Frl. Julie Krötzing vom Residenztheater zu Berlin, für muntere Rollen; Frau Anna Schubert-Waldau vom Stadttheater zu Nürnberg, für ältere Partien, Frau Rosa Spitzeder-Heigel vom Stadttheater zu Frankfurt a. M., komische Alte.

die Herren: Ludwig Conrad aus Leipzig vom Stadttheater zu Rostock, Heinr. Conried vom Nationaltheater zu Berlin, für Charakterrollen; Wilh. Eichenwald vom kgl. Landestheater zu Prag, komische Rollen; August Grube vom Stadttheater zu Wien, Charakterliebhaber und Helden; Gustav Johannes vom kaiserl. Theater zu Straßburg, Helden und Heldenväter; Günther Pellera vom Stadttheater zu Wien, Charakterväter und Regisseur; Otto Rub von Wien, Naturburschen; Emil Schubert von Wien, komische Rollen; Josef Kainz, F. W. Telchmann, Gust. Tauscher von Wien, Oscar Otto vom Hoftheater zu Braunschweig, jugendliche Liebhaber.

Neues Theater.

Leipzig, 10. Dec. Wir haben in der letzten Nummer der „Gartenlaube" eine Charakteristik Ernst Wicherts gegeben und dessen Lustspiel: „Ein Schritt vom Wege" als das beste Stück des Dichters bezeichnet. Dasselbe ging gestern neueinstudirt in Scene und machte wiederum den freundlichen Eindruck, den derartige Lustspiele der Benedix'schen Schule stets hervorzubringen pflegen. Mit Recht behauptet sich das Stück auf den Repertoires der Hoftheater von Wien und Berlin. Man darf freilich seine Ergötzlichkeit nicht mit dem Maßstab der modernen Schwänke messen; denn eigentlich possenhafte Scenen fehlen in demselben und seine Wirkungen erreicht es durch heitere Verwechslungen, die aber in den Dienst eines Grundgedankens gestellt sind. Die Abenteuerlust einer jungen Frau wird geheilt durch Verwickelungen, welche ihr Gatte selbst herbeiführt, es schwebt indeß über dem Ganzen ein Hauch feinerer Ironie; denn die unbestimmte Sehnsucht in die Ferne, nach dem Ueberraschenden und Ungewöhnlichen, ist den Menschen angeboren; wie oft suchen sie dieselbe durch einen „Schritt vom Wege" zu erreichen; dann gewinnen sie aber in der Regel nur eine unangenehme oder schmerzliche Enttäuschung. Das ist das Facit dieses Stückes und auch das Facit manchen Menschenlebens.

Herr Mittell war uns als Arthur von Schmettwitz, eine Rolle, die er mit Munterkeit und geistiger Ueberlegenheit spielt, von früher vortheilhaft bekannt. Neu dagegen war uns Frl. Ellmenreich als Ella, eine Aufgabe, die sie mit gewohnter anmuthiger Gewandtheit durchführte. Freilich haben wir zwei Ausstellungen zu machen: einmal sprach sie oft nicht deutlich genug, sodaß der Wortlaut des Dialogs verloren ging, ein Fehler, den wir in Conversationsstücken auch im Allgemeinen im Neuen Theater öfter rügen müssen; dann aber erschien sie uns in ihrer Koketterie doch bisweilen zu herausfordernd; nicht für eine Signora Cavini, wofür sie gehalten wird, aber für eine junge Frau v. Schmettwitz mag sie immerhin einen Schritt vom Wege machen. Sie bewegte sich mit etwas zu viel Sicherheit in den abenteuerlichen Verhältnissen. Vortrefflich stellte sie dagegen im ersten Act die Reisemüdigkeit und die Angst und das Unbehagen bei und nach dem Gewitter dar. Allerliebst war die kleine Bertha des Frl. Ulrich von dem frischen Spiel des Herrn Link als Kurt von Hageln bestens unterstützt. Ueber diesen Scenen, in denen das Echo und der Brunnen eine große Rolle spielen, schwebt ein echt poetischer Hauch. Den Reisenden Egon, den Prinzen, spielte Herr Patonay mit durchaus anzemessener Haltung und einem reservirten Humor. Von der Badegesellschaft zeichnete sich Frau Holzstamm als Rolette Hasenklein durch ihr pädagogisches Tugendpathos, Frau Bethmann (Clotilde) durch Neugierde und mütterliche Besorgniß für ihres Töchterleins Ehrbarkeit,

SLUB
Wir führen Wissen.

Herr Tietz als Kaufmann Blanknagel durch kleinbürgerliche Behaglichkeit und Herr Klein als Registrator Schnepf durch die gelungene Darstellung eines eingetrockneten Bureaumenschen aus, der Tage lang an einer einzigen Anekdote aus seinem mageren Leben zehrt. Der vielgeschäftige und stets fehlgreifende Badecommissar Busch des Herrn Hancke und der nach dem Leben portraitirte Badearzt des Herrn Hänseler, sowie der Kellner Peter Schnips des Herrn Schlick vervollständigten das gute Ensemble. Das Leben des kleinen Bades stellte sich uns recht frisch und munter in gelungenen Arrangements dar.

Der günstige Gesammteindruck, den das Lustspiel machte, sprach sich besonders in dem lebhaften Schlußapplaus aus. Rudolf Gottschall.

(Eingesandt.)

Der am 6. d. an der Themse-Mündung gestrandete Dampfer „Deutschland" des Nordd. Lloyd ist das zuletzt am Sonnabend den 4. December von Bremerhaven in See gegangene und ziemlich schwach besetzte Schiff, nach New York bestimmt. Noch einige Tage vor Abgang war Schreiber Dieses im Hafen an Bord des Schiffes von dem (nach den eingegangenen Nachrichten geretteten) zweiten Steuermann Beck geführt. „Deutschland" ist einer der älteren und weniger luxuriös ausgestatteten Dampfer, der übrigens nur noch für einige Fahrten bestimmt war und dann verkauft werden sollte. Immerhin bringt sein Untergang dem Nordd. Lloyd einen ganz bedeutenden Verlust.

Die 1. Cajüte am Vorderdeck war für 50, die 2. Cajüte (unter der ersten) für 100 Personen bestimmt, während das Zwischendeck jenseits des Maschinenraumes für 600 Personen eingerichtet war. Bei seiner letzten Fahrt waren zur Bedienung nur 15 Mann commandirt

Bilderbücher
in bester Auswahl empfiehlt (R. B. 168.)
C. Mating Sammler
Petersstrasse 10 — Hôtel de Russie.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.
Ausverkauf
von Geschäftsbüchern mit
40 % Rabatt für Thaler-Liniaturen,
20 % „ „ Mark- „
ferner:
extra-feine **Billetpapiere** in eleganten **Cartons**
mit und ohne **Monogramm,**
zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.
32. Hainstrasse 32.

Weihnachts-Ausstellung
von
Photographie- und Schreib-Albums, Damentaschen, Schreibmappen, Portemonnaies und Brieftaschen.
Bilderbogen, Bilderbüchern, Spielen, Reisezeugen, Zeichen-Etuis, Schreibzeugen, Federkästchen etc.
Christbaumverzierungen, Atrappen in grösster Auswahl.
Mir zugedachte Bestellungen auf
Briefbogen mit Monogramm
erbitte baldigst, um rechtzeitig liefern zu können.
M. Apian-Bennewitz,
Stationers Hall. Reichsstr. 55.

Richard Spangenberg,
Petersstr. 20.
Pianoforte- und Musikalienhandlung.
Leihanstalt (Pianos u. Musikalien).

Knabenanzüge u. Paletots von guten Stoffen empfiehlt
A. Allgeier jr., Hainstraße 20, 1. Et.

Lager der Teppichfabrik
von Hartwig Peser in Kirchenbernsdorf bei
F. A. Kriele, Hôtel de Pologne, 1 Treppe.
Specialität in praktischen Läuferzeugen, Sopha- und Bett-Teppichen
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen!

Eiserne Särge,
neu patentirt, sowie Metall- und Holzsärge.
Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Am dritten Advent-Sonntage predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Mittags ½12 U. Hr. M. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Tranzschel,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Weickert, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Zimmermann vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte ½9 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. Krömer,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. D. Dreydorff,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller, Communion, ½9 Uhr Beichte,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schilz, verbunden mit Communion.

In der Thomasgemeinde früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. Beichte ½9 Uhr. — Mittwoch den 15. December Vormittags 10 Uhr Wochen-Communion durch Herrn P. Dr. Seydel.

St. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.
Illrd S. in **Advent,** Ember-week, Dec 12th.
Morning, eleven, am. | **Evening, 5.30,** pm

American Chapel.
In the Hall of the First Bürgerschule.
Services Sunday, December 12th. at 5 P. M
Sermon by Rev. Amos W. Patten, Chicago, Ill.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Stende, 2 Mose 2, 23 flg.,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, darauf Predigt: Hr. D Gräfe,
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Phil. 2, 19—30), Hr. Cand. Zimmermann vom Pred.-Coll.

Wöchner:
Herr M. v. Criegern und Herr M. Binkau.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Es ist ein' Ros' entsprungen, Weihnachtslied von C. G. Reißiger.
Er ist gewaltig und ist stark, Weihnachtslied aus dem 12 Jahrhundert, componirt von Robert Volkmann.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Liste der Getrauten.
Vom 3. bis mit 9. December.

a) Thomaskirche:
F. W. J. Laue, Maurer hier, mit A. M. Börngen, Aufsehers bei der Staatsbahn hier Tochter.
F. L. E. Markgraf, Tischler hier, mit Jgfr. A. A. Gleichmann, Schuhmachermeisters in Eckartsberga Tochter.
F. E. Seifert, Kellner hier, mit E. L. Mann, Raths-Getreideträgers hier hinterl. T.

b) Nicolaikirche:
J. A. Heinicke, Postillon hier, mit E. E. Troisch, Häuslers und Zimmermanns in Treptitz Tochter.
G. M. Kirschner, Brauer in Gohlis, mit S. A. Rast, Häuslers in Burgkemnitz Tochter.
F. A. Bauersfeld, Lohnkutscher hier, mit Jgfr. E. H. Schiffmann, Wachstuchdruckers hier Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 3. bis mit 9. December.

a) Thomaskirche:
J. G. Beers, Tischlers Sohn.
J. B. Großmanns, Kalkhändlers Tochter.
J. Th. Höckels, Handarbeiters Tochter.
E. A. Zierolds, Drechslers Tochter.
J. G. Banniers, Marktheilers Sohn.
L. A. E. Fiedlers, Xylographens Tochter.
A. E. Ehrlichs, Kunst- u. Handelsgärtners T.
E. H. Wolfs, Tischlers Tochter.
L. E. A. Mühlhahns, Marktheilers Sohn.
E. J. Gieseles, Brs. u. Schuhmachers Sohn.
E. F. B. Lietz', Schriftsetzers Sohn.
J. H. J. Goßmanns, Schuhmachers Sohn.
A. O. Voege's, Claviatur-Fabrikantens Sohn.
E. E. Schennpflugs, Wagenrückers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
J. O. Müllers, Instrumentmachers Tochter.
F. E. A. Schorchs, Malers Sohn.
F. T. Kube's, Kutschers Tochter.
E. F. A. Meyers, Marktheilers Sohn.
T. R. Gretts, Brs. u. Sattlermeisters Tochter.
H. B. Renkers, Strohhutpressers Tochter.
O. Th. H. Dittrichs, Kaufmanns Sohn.
E. R. Schönleins, Maurers Tochter.
A. F. Seiferts, Locomotivputzers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
E. G. Brauers, Packträgers Tochter.
E. G. Th. Lerpe's, Buchdruckers Tochter.
J. F. Nagels, Schneidermeisters Sohn.
E. Ecksteins, Dr. phil. und Schriftstellers S.
A. Th. Pfau's, Glasers Tochter.

b) Nicolaikirche:
J. H. C. Föste's, Brs. u. Buchbindermeisters Zwillings-Töchter.
E. B. Petzolds, Restaurateurs u. Conditors T.
F. A. Sonders', Schaffners an der Berlin-Anhalter Eisenbahn Sohn.
T. R. Pönitz', Schlossers Tochter.
H. W. Weß', Fabrik Inspectors Sohn.
D. T. Steinbachs, Reichs-Telegraphenbeamten T.
F. O. Reißigs, königl. Steuer-Aufsehers T.
G. J. Beckerts, Buchhalters Sohn.
E. Kühne's, Kutschers Sohn.
F. R. Brückners, Marktheilers Tochter.
F. A. W. Geißlers, Gärtners u. Hausmanns S.
F. H. Münchs, Kutschers Tochter.
O. T. Winclers, Brs., Kaufmanns u. Hausbesitzers Sohn.
A. J. Oehme's, Ober-Postdirections-Secretairs T.
S. E. Schlimbachs, Bremsers an der Thür. Eisenbahn Sohn.
F. W. Neubauers, Cigarrenmachers Sohn.

e) Reformirte Kirche:
F. Herz', Handschuhschneiders Sohn.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beyer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Asyl für Arbeiterinnen, Grassistraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).
Pharmacognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II geöffnet von 1—3 Uhr.
Bei Berchie's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhall 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 11
Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gudera, Hohe Straße 10. Besuch unentgeltl.
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater. (286 Abonnem.-Vorstellung.)
Die Reise um die Erde in achtzig Tagen, nebst einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Drama mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von D'Ennery und Jules Verne. Musik von Franz v. Suppé.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Anfang ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, 12. December: **Der Barbier von Sevilla.** — Neu einstudirt: **Die Tänzerin auf Reisen.** Komisches Ballet in 1 Act.

Altes Theater.
Sonntag, 12. December: **Die Schicksalsbrüder.**
Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.
Sonnabend den 11. December zum 2. Male:
Giroflé-Girofla.
Operette in 3 Acten von Lecocq
Giroflé . . . . . Fräul. Möller
Marasquin . . . . . Herr Jung.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag den 12 December
zum 4. Male: **Giroflé-Girofla.**
Nachmittags 4 Uhr große Kindervorstellung bei halben Preisen. **Die Prinzessin von Marzipan und der Schweinehirt von Zuckerland,** oder **Hochmuth kommt zu Fall.** Märchen in 5 Bildern von C. A. Görner.

Vaudeville-Theater.
Sonnabend, den 11 December 1875.
Zum 8. Male:
Blasirt! oder die Schule der Roth.
Posse mit Gesang in 3 Acten (8 Bildern) von Salingré. Musik von R. Bial
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ U. Ende 10 Uhr.
Näheres die Tageszettel.
Von 6—7 Uhr und nach der Vorstellung Concert von der Theater-Capelle im Parterresaal. Die Direction.

Geistliches Concert
zum Besten des
Albert-Zweigvereins Leipzig,
Sonntag, 12. Dec. 1875 Nachm. 4 U.
in der Nicolaikirche zu Leipzig.
Mitwirkende: Der **Kgl. Domchor** zu Berlin, die Herren Concertmeister **Schradiek** zu Leipzig, Kammervirtuos **Schröder** zu Leipzig und **Carl Grothe** aus Querfurt.
1) **Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann:** Requiem von Jomelli **(Domchor).**
2) Passacaglia für Orgel von Frescobaldi (Herr **Grothe**).
3) Sanctus (6stimmig) aus der Marcellus-Messe von Palestrina **(Domchor).**
4) Crucifixus (6stimmig) von Lotti **(Domchor).**
5) Solostück für Cello (Hr **Schröder**).
6) Adventalied „Es ist ein' Ros' entsprungen" von Praetorius **(Domchor).**
7) Motette (2chörig) „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf" von Sebastian Bach **(Domchor).**
8) Solostücke für Violine (Hr. **Schradiek**).
9) Gloria von E. Fr. Richter **(Domchor).**
10) Doppelchor aus Davidde penitente von Mozart **(Domchor).**
Einlass 3½ Uhr.
Billets zu Sperrsitzen à 4 ℳ und zu ungesperrten Plätzen im Schiff à 2 ℳ, in der I. Empore à 1½ ℳ, in der II. Empore à 1 ℳ, sind in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt,** Leipzig, Neumarkt Nr. 16 und an Concerttage im Parterre-Saale in der **Buchhändlerbörse** zu haben.

Riedelscher Verein.
74. Kammermusikaufführung
Morgen Sonntag den 12 Dec. **Vormittags 11 Uhr** im grossen Saale des **Conservatoriums der Musik.** Einlass halb 11 Uhr.
Die Eintrittskarten sind vorzuzeigen.
Mozart. Streichquintett in D dur; **Chopin, Rubinstein, Wiedebein** und **Kjerulf,** Lieder für Alt; **Beethoven,** Streichquartett in A moll, op. 132.

Montag den 13. Dec. Abds. 7 Uhr
Concert
von
Miska Hauser
im Saale des Gewandhauses
unter gefälliger Mitwirkung des Frl. **Thekla Friedländer** u. des Herrn **Ordenstein.**
Programm.
1) Andante pastorale u. Rondo — **Hauser.**
2) Garten-Arie aus Figaros Hochzeit — **Mozart.**
3) a. Liebeslied, b. Andacht, c. Ungarische Rhapsodie — **Hauser.**
4) Ballade (G moll) — **Chopin.**
5) Romanze (F dur) — **Beethoven.**
6) a. Lied, b „Ich wandere nicht" — **Seb. Bach. Schumann.**
7) a. Einsam, b. Märchen, c. Italienische Phantasie — **Hauser.**
Billets à 3 ℳ numerirt und 2 ℳ nicht numerirt sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner zu entnehmen.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Die für den 12. December in Aussicht genommene
79. Aufführung
kann erst am Sonntag den 19 ds. Mts. stattfinden **Der Vorstand.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 5. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. B. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 3. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: —. —. fr. — *7. 35. fr. — *—. —. B. — 12. 30. N. — —. —. N. — —. —. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N. — 10. 30. N. (Localzug nach Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 2. 45. fr. — 10. 28. B. — *11. 45. B. — 4. 50. N. — *5. 15. N. — *10. 54. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg

via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 50. fr. — *4. 13. B. — 9.—. B. — 12. 10. N. — 3. 10. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. N.

do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — —. —. fr. *4. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — —.—. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7.—. N. — *8. 3. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12.—. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7.—. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Für Buchhändler und Exporteure.

Seiten des unterzeichneten Concursgerichts sollen auf Antrag der Gläubigerschaft

den 20. dieses Monats

und **folgende Tage**, von Morgens 9 Uhr an, circa 530 Stück zur R. H. Wapler'schen Cridamasse gehörige mittelfeine und ordinaire Tuche in verschiedenen Breiten und Farben — darunter Qualitäten, welche speciell für Italien, Schweden, die Levante, Ost-Indien, Süd-Amerika 2c. fabricirt worden sind —

im Gasthofe zum Deutschen Hause hierselbst

unter den im Termine selbst zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Auf portofreie Anfrage giebt der bestellte Massenverwalter, Herr Carl Ernst Schiedt hierselbst, bereitwilligst Auskunft.

Kirchberg, den 7. December 1875.

Das Königl. Gerichtsamt.
Forbiger.

Holz-Auction.

Montag den 20. December cr. von Vormittags 10 Uhr an sollen im herrschaftlichen Forstreviere Oberthau bei Schkeuditz im Hakenholze

1300 Rmtr. Unterholz,
20 Hundert eichene u. rüsterne Stangen,
54 Hundert haselne Reifstäbe,
34 Hundert haselne Stange zu **Spänen für Brauereien**

an Ort und Stelle meistbietend unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden

Wiesenburg, den 9. December 1875.

H. Müller.

Cigarren-Auction.

Ein Posten **Prima-Cigarren** in verschiedenen Qualitäten soll

heute Sonnabend den 11. December

früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl Nr. 75 im Auctionslocal.

J. F. Pohle.

Auction.

Montag, 13. Decbr., sollen im **Gasthof zum Goldenen Ring, Tauche**, Wirthschaftsgeräthe, Pferdegeschirre, Bettstellen, Federbetten meistbietend verkauft werden.

Auction

Bollmarsdorf, Elisabethstraße Nr. 76 Sonntag Nachmittag 2 Uhr: Leinwand, Damengarderobe, Kleiderstoffe, Herren-Hemden, Stoffe zu Herren- und Damen-Ueberziehern, Umschlagtücher, Arac de Goa u. Cognac 2c. Richter, Ortsrichter.

Grosse Pfänder-Auction.

Mittwoch den 15. d. von früh 9 bis 12, Nachm. 2—6 Uhr Gr. Windmühlenstraße 7 Betten, Winterröcke, Wäsche 2c.

Gustav Fischer, Auctionator.

Im Verlag von **M. W. Lassally** in Berlin erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die erste Lieferung (Mai und Juni 1875)

Der Markenschutz.

Allgemeines Zeichenregister für das Deutsche Reich.

Abonnement pro Jahrgang 6 ℳ pränumerando.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Die praktische

Weinprobe.

Fingerzeige und Rathschläge für Winzer und Weinhändler, so wie auch für Küfer, Kellermeister, Gastgeber und Weintrinker,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung erprobter und bewährter Erfahrungen, die Güte und Haltbarkeit des Weins zu erhöhen 2c.

Von Heinrich von der Sorge.

Dritte verm. und verb. Auflage.

Mit 32 Abbildungen.

1875. 8. Geh. 2 Mrk. 25 Pfge.

Vorräthig in der **Hinrichs'**schen Buchhandlung, Grimm. Straße, Mauricianum, in Leipzig.

Dombau-Lotterie. Loose zur 11. Ziehung à 3 Mark sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Zum Tarife für den Mittelrussisch-Galizisch-Norddeutschen Güterverkehr vom 3. September a. c. ist Nachtrag IV. erschienen, welcher Frachtsätze für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaaten ab Stationen der Kursk-Kiewer und der Kiew-Brester Bahn nach Leipzig, Borsdorf und Wurzen enthält.

Exemplare dieses Nachtrags können von unseren Verbandstationen bezogen werden.

Leipzig, den 8. December 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. **C. A. Gessler.**

Magdeburg-Leipzig.

Vom Sonntag den 5. December ab bis auf Weiteres werden folgende Personenzüge eingestellt:

von Magdeburg	von Leipzig
6 Uhr — Min. Morgens,	5 Uhr 40 Min. Morgens,
1 „ 15 „ Nachm.,	10 „ 10 „ „
5 „ 15 „ „	1 „ — „ Nachm.,
11 „ 10 „ „	4 „ 50 „ „

Alle übrigen Züge gehen fahrplanmäßig von Magdeburg resp. Leipzig ab.

Magdeburg, den 4. December 1875. **Betriebs-Direction.**

Geschäfts-Uebersicht

der

Sächsischen Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Es betrugen:	am 31. Octbr. c. Mark	Pf.	am 30. Novbr. c. Mark	Pf.
die Versicherungs-Summe	70,409,860	—		
seitdem Zugang	1,535,862	—	71,945,522	—
„ Rückversicherungen	53,205,756	—	54,357,502	—
„ Haftpflicht aller Genossen	688 942	—	703,067	—
„ Prämien- 2c. Einnahmen	166,005	—	180,539	—
„ regulirten und bezahlten Brandschäden, zu unserm Antheil	23,889	—	23,753	—

Chemnitz, den 3. December 1875.

Die Direction.

Am 1. Januar 1876 fällige Coupons von

Oesterr. Südbahn (Lomb.) 3proc. und 5proc. Obl. und Amerikanische Bonds

werden schon jetzt an meiner Casse eingelöst.

Leipzig, den 10. December 1875.

Franz Kind.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Scherzo, Intermezzo, Notturno u. Hochzeitsmarsch

aus dem Sommernachtstraum von **Mendelssohn**, Op 61. Arrangement für das Pianoforte. Preis ℳ 2 50. 35 Seiten Lex 8. **Blau cartonnirt.**

Allgem musikal. Zeitung 1. December 1875:

Ein sehr ansprechendes Arrangement allbekannter Musikstücke, überaus zierlich gestochen und mit einer farbigen Randverzierung ausgestattet. Es sei allen empfohlen, die nach einem kleinen, aber hübschen Christgeschenk suchen.

Visitenkarten höchst eleg 100 Stück **1 Mark** an, **Monogramme** 2c. **Koch's Hof** seit 1846 **A. Walther.**

Höhere Fachschule

für alle Zweige der weiblichen Handarbeiten

verbunden mit einer **Handarbeitsschule** nach **Schallenfeld'**scher Methode für junge Mädchen, welche Privatinstitute ohne Handarbeitsunterricht besuchen,

von Frau Auguste Busch, An der Pleiße 7, II.

Durch Erweiterung des Schullocals können von Neujahr 1876 an noch einige Schülerinnen — wegen der von Anfang an großen Betheiligung aber nur in sehr beschränkter Weise — aufgenommen werden.

Von dieser Zeit können auch solche Schülerinnen eintreten, welche sich als Handarbeitslehrerinnen an öffentlichen Schulen oder Fachlehrerinnen ausbilden, und sich auf die durch § 27 der Prüfungsverordnung für Lehrererinnen vom 1 Oct. 1874 angeordnete Prüfung vorbereiten wollen.

Anmeldungen werden von **9—6 Uhr** in der Wohnung der Vorsteherin angenommen und ist dieselbe persönlich von **12—3 Uhr** zu sprechen.

Institut

zur

Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger,

gegründet im Jahre 1864.

Halle a/S., Villa Ludwig 2c.

In Rücksicht auf die gesteigerten wissenschaftlichen Anforderungen beginnt ein neuer Cursus am 3. Januar 1876. — Wiederholt, auch das letzte und vorletzte Mal haben alle unsere Zöglinge ihr Examen bestanden. — Pension — Prospect. Dr. **J. Harang**, Dir. des Instituts.

Local-Veränderung.

Mein Antiquitäten-, Münzen- und Briefmarken-Geschäft

befindet sich jetzt

Bahnhofsstraße Nr. 2 parterre,

neben der Post, vis à vis vom Theater.

Alwin Zschiesche, bisher Burgstraße Nr. 22.

Cachemir-Capotten für Damen 1.50, für Kinder 1.25,

um vollständig mit diesem Artikel zu räumen, offerirt

F. B. Eulitz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Markt No. 6. Minna Pardubitz Markt No. 6.

empf. ihr reich assortirtes Lager **neuester angefangener** und **fertiger Stickereien**, sowie antique geschnitzter **Holzgalanterie-, Korb-, Rohr- u. Lederwaaren** zu billigsten Preisen.

Billiges Geschenk.

Ich übernahm eine grössere Partie elegant ausgestatteter und in der Neuzeit erschienener

Musikalien

für das Pianoforte (leichteren Genres) in Gross-Quart-Format, von bekanntesten Componisten, als: Franz Abt, Hübner-Trams, Jul. Lammers, C. E. Partzsch, Schondorf, C Zabel u. s. w.

Um schnell damit zu räumen

liefere ich solche in **3 verschiedenen** Sammlungen, **jede**, mit elegant verzierter Musik-Mappe, 15—17 Piecen enthaltend.

Ladenpreis à Sammlung 21 Mark **für nur 3 Mark 50 Pfg.**

Alle 3 Sammlungen zusammen genommen

statt 63 Mark für nur 9 Mark.

Mein diesjähriger Jugendschriften-Katalog, worin auch die einzelnen Piecen obiger Musikalien aufgeführt, ist gratis zu haben.

Franz Ohme,

Universitätsstrasse No. 20.

Nachstehende äusserst selten noch im Buchhandel vorkommende 3 Werke besitze ich in je 1 Exemplar, und offerire solche zu den dabei stehenden Preisen als:

Buffons Naturgeschichte der Vögel, 70 Bände,

in 28 Bde. gebunden. Davon enthalten 35 Bde. **1647** fein colorirte Abbildungen auf 1647 Taf. und 35 Bände den dazu gehörigen **Text.**

Ladenpr. 533 ℳ für nur 90 ℳ Ferner

Borowski,

vollständ. Naturgeschichte

des Thierreichs, in 10 Bände gebunden. Mit vielen fein colorirten Abbildungen auf **453 Tafeln** nach der Natur aufgenommen.

Ladenpreis 207 ℳ für nur 30 ℳ, und

Album der Schlösser

und Rittergüter im Königreich Sachsen, dem Großherzogthum Sachsen-Weimar und Eisenach, den Sächsischen Herzogthümern und den Fürstlich Schwarzburgischen, Reußischen und Schönburgischen Landen.

Pracht-Ausgabe u. feinstes Colorit.

3 große Quer-Folio-Bände.

Ladenpreis 1125 ℳ für nur 90 ℳ

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

10 verschiedene illustrirte Bilderbücher und Jugendschriften im Werthe von 6 Thlr., **für nur 1 Thlr.**, ferner

12 verschiedene illustrirte Bilderbücher und Jugendschriften im Werthe von 12 Thlr. dabei u. A. Märchen, Struwelpeter, Fabeln und vieles Belehrende, sowie **noch als Extra-Prämie ein werthvolles Oeldruck-Bild** als Zimmerschmuck

für nur 2 Thlr.

liefert die Buchhandlung von

Gustav Walther, Leipzig,
Roßstraße Nr. 4c.

Für Weihnachten.

Ein Ball-Abend für kleine Leute.

10 Tänze und Märsche

über beliebte Motive für das Pianoforte in leichter Spielweise und eleganter Ausstattung von **A. Gerstenberger.** Preis ℳ 1,50.

Jugendschriften

in großer Auswahl, **neu** u. antiquarisch, billigst bei **E. Lucius**, Neumarkt Nr. 5.

100 Visitenkarten 1½ M.

Martin Seiler, Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

Visiten-Karten,

Monogramme in eleganter Ausführung auf **engl. Post-Papier u. Couverts** empfiehlt

Richard Leithold.

Steckner's Passage 30 Humboldtstrasse 31.

Packet-Adressen

1000 St. mit Firma von **3 ℳ** an,

Visitenkarten 100 von 1½ ℳ an

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Französisch, Deutsch, Englisch billigst Sternwartenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Englische Conversation wird gesucht. Offerten mit Angabe des Preises brieflich: An A. B. Waisenhausstraße 6, II.

Dr. med. Tritschler,

homöopathischer Arzt,

Geburts-, Frauen- und Kinderarzt,

Brühl 65/66, Treppe A, 2. Etage.

Sprechstunde:

Für **Frauenkrankheiten**: 4—5 Uhr.

Für **alle andern Krankheiten**: früh bis 10 Uhr und Nachmittags von 1—2 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Bank.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß

unsere sämmtlichen, auf Thaler lautenden Banknoten

mit dem 31. December 1875

ihre ***Gültigkeit verlieren.***

Leipzig, den 10. December 1875.

Leipziger Bank.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik, Leipzig, 9. Neumarkt.

Unsere anerkannt besten Papierwäsche-Fabrikate für **Damen, Herren** und **Kinder** haben sich als **sehr praktische, beliebte** und **nicht theure Weihnachtsgeschenke** bewährt.

Wir fabriciren **Kragen, Mansobetten** und **Chemisettes** in **weiss,** in **bunt** (englische bunte Shirting-Dessins) und mit **vollständigem Leinenüberzug** (Linen cloth paper collars).

Illustrirte Preis-Courante stehen gratis u. franco zu Diensten. Versandt per Post.

Leipzig, 9. Neumarkt, gegenüber dem Gewandhaus.

Mey & Edlich.

Solinger Stahlwaaren.

von **J. A. Henckels.**

Patent-Schlittschuhe für Herren und Damen

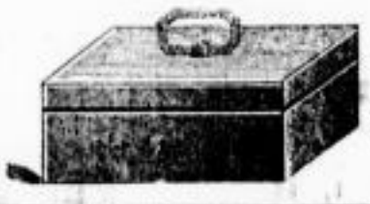
neuester Construction,

eiserne

diebessichere

in acht verschied. Größen schenken passend

Emil Wilbrand



Geldcassetten

sauber gearbeitet zu Geschenken empfiehlt

36 Grimma'sche Str., Sellier's Hof.

Hermann Matzdorff & Co.

42. Reichsstrasse 42.

empfehlen ihr Lager von

Châles, Tüchern,

aller Grössen und Qualitäten,

Franz. Long-Châles

und Grand fonds,

Engl. Reisedecken und Plaids,

Tischdecken in Tuch, Rips und Gobelin,

Cachenez in Wolle und Seide,

auch im Detail zu den billigsten Engros-Preisen.

Haupt-Lager Pegauer Filzschuhwaaren.

Jagdstiefel von Juchtenleder,
Filz-Reisestiefel,
Filzpantoffeln und Schuhe, Kinderfilzschuhe

Filzgalloschen für Damen u. Herren,
Ueberziehstiefel,
Filzstiefeletten für Damen und Herren,

empfiehlt zu billigsten Preisen

M. Th. Pinsdorf, Hut-Fabrik,

Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet empfiehlt

45 **45**

Reichsstrasse

Reichsstrasse

von ***N. Herz***

45 Reichsstrasse 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

Knaben- und Herren-Stulp-Stiefel

in Rindlack (höchst elegant). Rind- und Kalbleder mit dreifachen Sohlen sind jetzt auch wieder in allen Größen vorräthig.

Warme Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel und Hausschuhe

in jedem Genre, von den einfachsten bis zu den allerelegantesten.

Da die Waaren sich vorzüglich zu sehr praktischen Weihnachtsgeschenken eignen, so ist der Umtausch der jetzt gekauften Sachen auch noch nach dem Feste gestattet.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein Lager solider und dauerhaft gearbeiteter **Regen- u. Sonnenschirme, rein seid.**

Oscar Schulze,

Reichsstr. 55.

Double-Regenschirme mit Glocken 4 ℳ, rein seidene Double-Gatoucas 2 ℳ, mit Glocken 2 ℳ 7½ ₰, Zanella Regenschirme von 1 bis 2½ ℳ, Kinder-Regenschirme von 20 ₰ an.

Neuheiten in Sonnenschirmen.

Oscar Schulze,

Reichsstr. 55.

Operngläser, achromatische von 10—100 ℳ, **Barometer, Aneroid** und **Quecksilber,** von 6—75 ℳ, **Thermometer** von 0,75 ℳ, **Lorgnetten** von 3—60 ℳ, **Klemmer** und **Brillen ohne** und **mit** Einfassung von Stahl, Neusilber, Horn, Schildkrot, Silber, Gold u. s. w., **Mikroskope, Fernrohre, Lupen, Reißzeuge, Stereoskopen, Laterna magica, Compasse, Briefwaagen Magnete, Wasserwaagen, Lesegläser** elegante **Brillen-Futterale** ꝛc. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

das optische Institut von O. H. Mader,

Markt 10, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 27.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 345. Sonnabend den 11 December. 1875.

Deutscher Reichstag.

22. Sitzung am 9. December.

Die heutige Plenarsitzung wurde um ½12 Uhr eröffnet. Der Abg. Hoffmann begründete zunächst seinen Antrag, der folgendermaßen lautet: „Ohne Genehmigung des Reichstags kann kein Mitglied desselben während der Sitzungsperiode verhaftet oder wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen werden. Ausgenommen ist allein die Verhaftung eines Mitgliedes, welches bei Ausübung der That oder im Laufe des nächsten Tages ergriffen wird.

Bekanntlich ist dieser Antrag aus dem Umstande hervorgegangen, daß im vorigen Jahre am 11. December die Verhaftung des Abg. Majunke zur Abbüßung einer Strafhaft, also zu einer Zeit, wo der Reichstag versammelt war, erfolgte. Die parlamentarischen Kämpfe, welche dieses Ereigniß in voriger Session hervorrief, namentlich die Annahme der v. Hoverbeck'schen Resolution, ebenso die ablehnende Haltung des Bundesraths dieser Resolution gegenüber, dürfen wir als bekannt voraussetzen. Der Abg. Hoffmann giebt einen Rückblick über die bezüglichen Verhandlungen im Hause und sucht auch die Motive des Bundesraths, welcher in seinen „Entschließungen" auf die Anträge des Reichstags erklärt hat, daß er sich durch Zustimmung zu der Resolution vom gemeinen Staatsrecht entfernen würde, zu widerlegen. Wenn aber behauptet werde, daß damit ein Eingriff in die Rechtsprechung und die Autorität der Gerichte gemacht werde, so sei auch das durchaus nicht der Fall, da es sich hier — wie er ausführlich nachzuweisen sucht — nur um die Justizverwaltung handele. Der Antragsteller würde es für ein schätzenswerthes Zeichen von Vertrauen seitens der Reichsregierung halten, wenn sie diesem Antrage gegenüber sich freundlich erwiese. Eine Ueberweisung an die Justizcommission wünscht er nicht, weil bei der Sachlage nicht erforderlich. — Nach ihm bemerkte zunächst der Abg. Dr. Lucius (Erfurt), daß aus der allseitigen Zustimmung des Hauses zu dem vorjährigen Antrage, die Geschäftsordnungs-Commission mit der Untersuchung des Majunke'schen Falles zu betrauen, noch gar keine Schlußfolgerung über die Stellung des Hauses zu dem qu. Antrage herzuleiten sei. Das Haus sei nach seinen früheren Beschlüssen vollständig frei in seiner Entschließung, es habe noch kein Verdict abgegeben. Da es sich aber hier um eine Verfassungsänderung handele, so sei zu erwägen, daß eine solche überhaupt nur durch ein dringendes Bedürfniß veranlaßt werden dürfe. Ein solches liege aber durchaus nicht vor. Die Strafen, welche hier in Betracht zu kommen pflegen, seien die Folgen von solchen Vergehen, deren sich die Reichstags-Abgeordneten, als Wächter des Gesetzes, erst recht nicht schuldig machen sollten. Die Annahme des Antrages würde die Folge haben, daß der Reichstag sich zu einem Geschwornengericht constituire, und zur Ungleichheit vor dem Gesetze führen. Was aber die Würde des Hauses betreffe, so sei für dieselbe eher das Recht wünschenswerth, einen Eintritt auszuschließen, als ein so begehrtes Privilegium zu schaffen. Man dürfe nicht die ordentliche Rechtspflege durch politische Maßregeln durchkreuzen. Im Verein mit Dr. Lucius beantragt der Baron Abg. v. Minnigerode den Uebergang zur einfachen Tagesordnung.

Gegen die beiden Vorredner spricht von der Fortschrittspartei der Abg. Dr. Banks, deren Behauptungen als unbegründet im Allgemeinen zurückweisend. Auf Antrag des Abg. Windthorst wird über den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung namentlich abgestimmt. Gegen die Tagesordnung stimmen 168, für dieselbe 112 Abgeordnete. Die Berathung wird also fortgesetzt. Der Abg. Lasker will eine den politischen Gegensätzen entrückte geschäftliche Behandlung des Antrages und will ihn der Justizcommission überweisen, damit diese ihn bei Gelegenheit der Strafproceßordnung berathe. Er weist nach, daß dieser Antrag eine andere Bedeutung habe, als die motivirte Tagesordnung im vorigen Jahre, und wie nachtheilig eine Abstimmung heute für den gedeihlichen Austrag der gegenwärtigen Angelegenheit sei. In dem Wege, den er vorschlägt, erkennt er das einzige Mittel zur Versöhnung. Dem Abg. Bebel geht der Antrag Hoffmann nicht weit genug. Er will, daß die Abgeordneten, welche außerhalb der Sitzungsperiode verhaftet werden, consequenter gleichmäßig reclamirt werden können. Ihm steht die Verfassungsfrage in erster, die der Gerechtigkeit erst in zweiter Linie. Auf die Majunke'sche Verhaftung eingehend, meint er, daß sie nach den außerhalb des Hauses herrschenden Ansichten als ein „Racheact" des Herrn Reichskanzlers gelte, welcher durch die Verhandlungen vom 4. December im Reichstage veranlaßt sei. Der Präsident ruft den Redner wegen jenes Ausdruckes, der eine Beleidigung des abwesenden Reichskanzlers enthalte, zur Ordnung. Der Abg. Bebel führt indeß fort, aus den resp. Vorgängen des preußischen Verfassungslebens nachzuweisen, welche Gefahr für die Vertreter des Volkes zur Zeit schroffer politischer Gegensätze vorhanden sei, wenn die persönliche Sicherheit derselben nicht unbedingt garantirt werde. Der Eingriff in den Gang der Justiz sei ein größerer, wenn wie jetzt die Untersuchung inhibirt, als wenn ein Abgeordneter aus der Haft reclamirt werde. Der erweiterte Antrag, (den er in zweiter Lesung einbringen werde) wäre zur Aufrechterhaltung der Würde des Reichstages und der Freiheit der Wahlen nothwendig.

Der Abg. Windthorst ist erstaunt, daß der Antrag Hoffmann überhaupt bekämpft werden könne. Es handele sich gar nicht darum, Verbrecher herzurufen oder festzuhalten, sondern nur darum, daß bei bestimmt begrenzten Vergehen dem Reichstage selbst die Entscheidung über die Ausschließung zustehen soll. Der gegenwärtig unsichere Zustand der Criminalrechtspflege bei politischen und Preßvergehen und namentlich das Benehmen des Staatsanwalts in der „Reichsprovinz Preußen" machen den Antrag nothwendig. Wenn aber auch andere Staaten einen solchen Verfassungsartikel nicht hätten, so würde das nicht hindern, ihn gerade für Deutschland bei der angeborenen Verständigkeit seiner Bewohner für durchaus geeignet zu halten. Er kann den Antrag Lasker's nicht für angezeigt halten, sondern will den Antrag sofort annehmen.

Der Bundescommissar Geh. Oberregierungsrath Meyer spricht gegen den Antrag, da er ein neues Recht schaffen werde. Er weist an Beispielen nach, daß in anderen großen Staaten ähnliche Bestimmungen nicht existirten. Auch sei es bedenklich, einem rechtskräftigen Urtheil durch solche Bestimmung ein Paroli zu bieten.

Dr. Beseler wendet sich ebenfalls gegen den Hoffmann'schen Antrag, bleibt aber auf der Tribüne in seinen Ausführungen unverständlich. — Danach wird Schluß der Discussion angenommen. Der Lasker'sche Antrag auf Ueberweisung an die Justizcommission wird abgelehnt, die Debatte fortgesetzt.

Frhr. Schenk von Stauffenberg erklärt in seinem und seiner Freunde Namen, daß sie sich in Folge des ebengefaßten Beschlusses, da die Fassung des Hoffmann'schen Antrages, dem sie im Allgemeinen zustimmen, ihnen nicht annehmbar erscheine, der ferneren Abstimmung enthalten würden.

Abg. Becker (Oldenburg) spricht gegen den Hoffmann'schen Antrag, weil er nicht will, daß politische Mörder im Reichstage sitzen.

Abg Träger motivirt die Abstimmung der Fortschrittspartei gegen Lasker's Vorschlag damit, daß der Antrag durch Behandlung in der Justizcommission an Autorität nicht hätte gewinnen können. Die Frage wäre einfach die: soll der Reichstag in seinem eigenen Hause Herr sein oder nicht. Die Justizcommission sei schon zu überlastet und der Antrag zu dringlich, als daß man ihn nicht im Hause erledigen sollte. Deßhalb habe die Fortschrittspartei dagegen gestimmt.

Der inzwischen eingegangene Antrag Bebel's, welcher in dem Hoffmann'schen Antrage hinter „verhaftet" die Worte: „oder in Strafhaft gehalten" einfügen will, wird mit großer Majorität abgelehnt. Die namentliche Abstimmung über den Hoffmann'schen Antrag ergiebt 142 Stimmen gegen und 127 für denselben. Derselbe ist daher abgelehnt. 18 Mitglieder haben sich der Abstimmung enthalten. Nach § 17 der Geschäftsordnung findet daher eine zweite Berathung nicht statt. Der Präsident schlägt sodann zur Weiterberathung der Tagesordnung eine Abendsitzung vor.

Abg. Windthorst ist gegen den Vorschlag, weil durch eine fünfstündige Sitzung schon die Kräfte der Abgeordneten hinreichend erschöpft seien und weil der Landeshaushalt für Elsaß-Lothringen einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfe. Der Präsident weist auf die Menge der zu erledigenden Sachen hin, man möchte wenigstens den Versuch machen, vor Weihnachten noch das Pensum zu erledigen. Die Abstimmung ergiebt die Majorität für die Abendsitzung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Für die Schutzzollpartei, welche sich noch vor einigen Monaten einbildete, unter Führung des Reichskanzlers mit fliegender Fahne in das Lager des besiegten Gegners einzuziehen, war es schon gleichbedeutend mit einer totalen Niederlage, daß sie mit ihrer ersten Forderung der Verlängerung des Restes der Eisenzölle über den 1. Jan. 1877 hinaus auf dem parlamentarischen Kampfplatze nur unter der Aegide eines Berichtes der Petitionscommission erscheinen konnte. Fürst Bismarck, der schon neulich so ziemlich das Gegentheil dessen, was die Schutzzöllner wollen, die reinen Finanzzölle, als sein „Ideal" bezeichnet hatte, war gar nicht erschienen; wohl aber Camphausen und Delbrück, welche indessen die Vertheidigung der Reichspolitik der „Finanzkraft" des Hauses, Hrn. Bamberger, überließen. Daß Dr. Löwe für die Verlängerung der Schutzfrist plädirte, ist wohl nur auf das mandat impératif der Bochumer Eisenindustriellen zurückzuführen. Hr. v. Kardorff, der, wie Bamberger ironisch bemerkt hatte, seine schutzzöllnerische Weisheit aus Amerika hat beziehen müssen, konnte seiner Broschüre und seiner Partei kein unverhohleneres testimonium paupertatis ausstellen, als indem er erklärte: er werde für einfache Tagesordnung stimmen, weil er sich von dem Martyrium der Eisenindustrie die Herbeiführung der Umkehr der deutschen Wirthschaftspolitik verspreche. Der Verlauf der Debatte bewies übrigens, wie durchaus aus der Luft gegriffen alle die noch in den letzten Tagen colportirten Sensationsnachrichten waren: im Reichstag könne noch in der letzten Stunde ein Compromiß Boden gewinnen, demzufolge nur ein Theil der Eisenzollsätze verlängert werden solle.

Die Commission zur Vorberathung der Strafgesetznovelle hat in ihrer Sitzung von Mittwoch Abend die unter der Rubrik I aufgeführten Abänderungen des Strafgesetzbuchs bis zum § 178 durchberathen, welcher das Strafmaß für Handlungen, die den Tod der verletzten Person zur Folge hatten, auf Zuchthausstrafe nicht unter 10 Jahren oder lebenslängliche Zuchthausstrafe festsetzt. Mit unwesentlichen Aenderungen sind sämmtliche Paragraphen nach der Regierungsvorlage genehmigt worden.

In Betreff der im Beurlaubtenverhältniß befindlichen, beziehungsweise der später in dasselbe übertretenden Pharmaceuten hat der Kriegsminister bestimmt, daß sämmtliche zur Zeit vorhandene approbirte Pharmaceuten des Beurlaubtenstandes von den Corpsgeneralärzten zu Unterapothekern zu befördern sind. Die Beförderung der zur Zeit noch nicht approbirten Pharmaceuten des Beurlaubtenstandes erfolgt nach Vorlegung der Approbation als Apotheker. Wer künftig wegen Nichtbestehens der vorgeschriebenen Prüfung als „Pharmaceut" zur Reserve entlassen wird, kann nach Ablauf eines Jahres zu einer Nachprüfung zugelassen werden. Dieselbe ist in dem Garnisonlazareth am Stationsort des Corpsgeneralarztes desjenigen Armeecorps, in dessen Bezirk Petent seinen Aufenthaltsort hat, vorzunehmen. Unterapotheker, welche dem Beurlaubtenstande mindestens 2 Jahre bei tadelloser Führung angehören, können auf ihren Antrag dem Kriegsministerium zur Beförderung zum Oberapotheker in Vorschlag gebracht werden. Die Beleihung eines Unterapothekers mit einer etatsmäßigen Feldapothekerstelle hat die Beförderung desselben zum Oberapotheker zur Folge.

Betreffs der für die drei der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds unterstellten Fonds erworbenen nichtgarantirten Eisenbahnprioritäten werden in den der Budgetcommission gegebenen Nachweisungen die einzelnen Beträge wie folgt angegeben. Es wurden gekauft: 4½proc. Aachen-Düsseldorfer im Nominalbetrage von 45,100 ℳ, 4½proc. Altona-Kieler 785,000 ℳ, 4½proc. Bergisch Märkische 30,499,300 ℳ, 5proc. Bergisch-Märkische 500,000 ℳ, 4½proc. Berlin-Görlitzer 4,916,300 ℳ, 5proc. Berlin-Hamburger (angekauft durch die Deutsche Bank) 4,000,000 ℳ, 4proc Berlin-Potsdam-Magdeburger 404,800 ℳ, 4½proc. Berlin-Potsdam-Magdeburger 3,880,000 ℳ, 4½proc. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 2,844,700 ℳ, 4½proc. Köln-Crefelder 40,300 ℳ, 4proc. Köln-Mindener 100,000 ℳ, 4½proc. Köln-Mindener 15,500,000 ℳ, 4½proc. Dortmund-Soester 60,100 ℳ, 4½proc. Düsseldorf-Elberfelder 9200 ℳ, 4½proc. Hannover-Altenbekener 4,057,400 ℳ, 4½proc. Hessische Ludwigsbahn 500,000 ℳ, 4½proc. Leipzig-Dresdener 1,000,000 ℳ, 4½proc. Magdeburg-Halberstädter 28,232,000 ℳ, 4½proc. Magdeburg-Wittenbergesche 11,700 ℳ, 4½proc. Münster-Hammer 200 ℳ, 3½proc. Niederschlesische Zweigbahn 10,000 ℳ, 4½proc. Oberschlesische 31,300 ℳ, 4proc. Oberschlesische 4,000,000 ℳ, 4½proc. Rheinische 18,200 ℳ, 4½proc. Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher 70,900 ℳ, 4½proc. Schleswigsche 82,300 ℳ, 4½proc. Thüringische 703,800 ℳ, 4½proc. Berlin-Potsdam-Magdeburger Lit. E (angekauft von der Verwaltung des Invalidenfonds) 1,000,000 ℳ. Der Ankauf ist, wo nichts Anderes angegeben, durch die Seehandlung bewirkt. Sämmtliche Prioritäten sind, bis auf die durch die Verwaltung des Invalidenfonds direct erworbenen, auf Anordnung des Reichskanzleramtes gekauft. Die Zeit der Anschaffung bewegt sich zwischen Februar und October 1873. Was den Coursstand betrifft, so würde es zu weit führen, die Entwickelung desselben vom Zeitpuncte des Ankaufes bis auf heute, wie dieselbe in der Nachweisung dargestellt wird, wiederzugeben; wir erwähnten bereits, daß während des Jahres 1873 ein allgemeines Steigen, während des Jahres 1874 theils Steigen, theils Stillstand, während des Jahres 1875 aber ein allgemeines Sinken bemerkbar ist. In Betreff der Hauptposten sei folgendes bemerkt: Die 4½proc. Bergisch-Märkischen fallen bei Weitem zum größten Theile auf die VIII. Serie, welche zu 99⅝ angekauft wurde, aber vom Reiche ganz übernommen ist und deshalb im Courszettel nicht notirt wird; die VII. Serie wurde zu 99—99½ angekauft, stand Ende 1873 — 99¾, Ende 1874 — 99¼, am 27. November 1875 — 96,25. Die 4½proc. Berlin-Görlitzer (Litt. B.) wurden gekauft zu 98—99¾, der überwiegende Theil zu 98¼—98½; sie standen Ende 1873 — 99 G., Ende 1874 — 98, am 15. November 1875 — 91 B. Die 5proc. Berlin-Hamburger (III. Emission) wurden gekauft zu 101½, standen Ende 1873 — 102⅞, Ende 1874 — 103¼ B, am 27. November 1875 — 103,20. Die 4½proc. Berlin-Potsdam-Magdeburger, Litt. D., neue Emission, angekauft zu 98½—99¾, standen Ende 1873 — 101 B., Ende 1874 — 99⅞ G., am 27. November 1875 — 95 G.; Litt. E., angekauft zu 98½—99 standen Ende 1874: 99⅞ B., am 26. November 1875 — 94.50. Die 4½ procentigen Breslau-Schweidnitz-Freiburger, Litt. F., angekauft zu 98½ bis 99¾, standen am 27. November 1875 — 93.50 G.; Litt. H., angekauft zu 99—99¾, standen Ende 1873 — 99 B., Ende 1874 — 99 G., am 27. Novbr. 1875 — 90.50 G. Hinsichtlich der 4½procentigen Köln-Mindener, angekauft zu 99⅝, wurden, da die betreffende VII. Emission ganz vom Reiche übernommen ist und deshalb im Courszettel nicht notirt wird, die Course der 3. Emission angegeben; dieselben standen Ende 1873 — 101 Br., Ende 1874 — 100, am 27. November 1875 — 97 G. Die 4½ pCt. Hannover-Altenbekener 1. und 2. Serie, angekauft zu 98¼—99, standen Ende 1873 — 99 Br., 1. November 1874 — 97 G., 1. Mai 1875 — 92 G. Die Magdeburg-Halberstädter (Emission von 1873), angekauft zu 99⅝, standen Ende 1873 — 101 G., Ende 1874 — 100½ G., am 27. November 1875 — 90.50 G. Die 4proc. Oberschlesischen (Emission von 1873), angekauft zu 90¾, standen Ende 1874 — 92½ Br., 15. November 1875 — 86 G. — Auf die Frage, was in Anbetracht der Coursdifferenzen, also dato an den nichtgarantirten Prioritäten gewonnen oder verloren sei, bemerkt die Verwaltung, daß eine derartige Berechnung nicht angestellt sei, weil ein Gewinn oder Verlust an den erworbenen Werthpapieren sich erst bei dem Verkauf ergebe und die Resultate einer nach dem augenblicklichen Coursstande angelegten Gewinn- und Verlustberechnung daher nicht maßgebend sein würden. — Von den übrigen in der Commission noch gestellten Fragen fällt hauptsächlich diejenige nach dem Reinertrage der fraglichen Bahnen im Jahre 1874 und im ersten Halbjahre 1875 ins Gewicht. Der Reinertrag hat nur für 1874 ermittelt werden können, für 1875 liegt erst der Bruttoertrag vor. Der Reinertrag von 1874 betrug pro Kilometer: Bergisch-Märkische Bahn 15,952 ℳ, Magdeburg-Halberstädter 9808 ℳ, Köln-Mindener 26,870 ℳ, Berlin-Potsdam-Magdeburger 16,526 ℳ, Breslau-Schweidnitz-Freiburger 11,122 ℳ, Oberschlesische (ausschließlich der Breslau-Mittelwalder und der Stargard-Posener Bahn) 15,627 ℳ, Hannover-Altenbekener 3387 ℳ, Berlin-Görlitzer 4557 ℳ.

Vom Rhein wird geschrieben: Der große Segen, welchen die Einsetzung weltlicher Kreis-Schulinspectoren unsern Rheinlanden bringt, tritt täglich deutlicher zu Tage. Speciell in den Landkreisen, welche wir näher zu beobachten Gelegenheit haben, ist die Hebung der katholischen Volksschulen, welche bis 1872 doch noch nicht überall den gesetzlichen Standpunct erreicht hatten, ganz unverkennbar. Ein frischeres Wehen nationalen Geistes, eine straffere Disciplin, ein regelmäßigerer Schulbesuch, ein gesteigertes Wissen — das sind hauptsächlich die Resultate, welche von allen Seiten mit größter Freude wahrgenommen werden. Vor Allem sind auch die Lehrer und Lehrerinnen mit der neuen Ordnung der Dinge durchaus zufrieden; sie haben doch jetzt einen festen Rückhalt an den königlichen Beamten und wissen, wo sie nunmehr allezeit ein bereitwilliges Gehör und, wenn es Noth thut, eine kräftige Unterstützung finden.

Die französischen Politiker erfahren neuerdings nichts als Täuschungen; den unerquicklichen Zuständen im Innern gegenüber glaubte man einen Trost darin finden zu können, daß im deutschen Reichstage eine starke Opposition gegen die Vorschläge der Regierung entstehen und daraus heftige Streitscenen hervorgehen würden. Nach den Ankündigungen der „Frankfurter Zeitung", der Wiener „Tagespresse", des Münchener „Vaterland" und anderer ähnlicher Blätter, die hier als Gewährsmänner gelten, war nicht daran zu zweifeln, daß das deutsche Parlament einen unheilbaren Riß mit Bismarck an den Tag legen werde. Das ist aber nicht geschehen und nach allem Vorgegangenen auch nicht zu erwarten, man fühlt sich daher sehr unbehaglich und sucht Erklärungen dafür zu finden. Die „Patrie" sagt: „Die ersten Nachrichten, welche wir von den im deutschen Parlament eröffneten Debatten empfingen, berechtigten zu der Annahme, daß Fürst Bismarck eine ganz andere Haltung einnehmen werde, als er sie dem Abgeordneten Lasker gegenüber bei der Verhandlung des Strafgesetzbuchs thatsächlich eingenommen hat. Seinen Gewohnheiten und seinen Präcedentien entgegen hat sich Fürst Bismarck ruhig und sanft gezeigt; er ist ganz auf parlamentarischem Boden geblieben; er hat kein Glas zerbrochen und keine schlechte Laune gezeigt, er hat sich nicht bis zur äußersten Grenze gehen lassen. Welchen Grund kann man für das Wunder anführen, daß Fürst Bismarck dem Reichstage sagt: „Wenn Ihr eine Vorlage mit voller Ueberzeugung ablehnt, so seid Ihr im Recht und Niemand denkt daran, Euch dieses Recht zu verkürzen?" Es ist kaum zu glauben, aber wenn er dies Mal vom Parlamente geschlagen werden wird, so werden wir bald sehen, in welcher Weise er diese Niederlage wieder quitt macht. Er sammelt für die Zukunft Material, um allen ehrgeizigen Bestrebungen Deutschlands noch Befriedigung zu verschaffen und wartet seine Zeit ab."

Aus Versailles wird vom 9. December gemeldet: Nationalversammlung. Der Antrag des bonapartistischen Deputirten Duval, die auf heute festgesetzte Vornahme der Senatorenwahl zu vertagen, wurde abgelehnt. Es wurde darauf mit dem Scrutinium begonnen. Der Name des Herzogs von Audiffret-Pasquier allein befindet sich gleichzeitig auf den Listen der Rechten und der Linken. Das Wahlergebniß wird sich erst später feststellen lassen.

In diesen Tagen ist dem Congresse der Vereinigten Staaten die Botschaft Grants zugegangen. Das meiste Interesse wird in Europa jener Theil derselben finden, welcher sich mit der cubanischen Frage beschäftigt. Es trifft zwar die

Voraussage zu, daß der Präsident sich sowohl gegen die Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas, als auch dagegen ausspricht, den Insurgenten die Rechte einer kriegführenden Macht zuzugestehen. Dagegen wird die spanische Regierung in schärfster Weise der Unfähigkeit, den Aufstand zu beenden, bezichtigt, und ihr ferner vorgeworfen, daß das Regiment, welches sie über die Antilleninsel führt, den Geboten der Humanität und Civilisation Hohn spreche. Es wird ferner eine Intervention an die Wand gemalt, hinter welcher nur leicht maskirt annexionistische Gelüste hervorlugen. Grant erklärt sogar ausdrücklich, daß wenn dem Mutterland nicht schon „demnächst" die Pacification seiner Colonie gelingt, er dem Congreß noch in der gegenwärtigen Session Vorschläge machen werde, durch welche die Agonie der spanischen Herrschaft in Westindien beendet werden soll. Diese Sprache dürfte nicht verfehlen, in Madrid große Bestürzung hervorzurufen. Man wird sich dort auch jetzt nicht entschließen, das abfaulende Glied wegzuschneiden. Von den Fragen der inneren Politik, welche die Botschaft berührt, ist jene die wichtigste, welche sich auf die Emancipation der Schule von dem Racen-Antagonismus und von confessionellem Parasitenthum bezieht. Diese große socialpolitische Reform wird mit den großen Erinnerungen verknüpft, welche die bevorstehende Säcularfeier der großen Republik jenseits der Wasser bei ihren Bürgern wie in der ganzen civilisirten Welt hervorruft; sie bildet den perspectivischen Abschluß der freiheitlichen Schöpfungen, die mit und aus der Union hervorgegangen sind. Es ist zu wünschen, daß die in diesem Abschnitte der Botschaft niedergelegten großen Gedanken nicht an dem Sondergeist scheitern, welchen Racenvorurtheile und confessionelle Interessen hervorrufen. Eine weitere Ausdehnung der humanen Gesetzgebung deutet die angekündigte Vorlage an, welche in Consequenz der auf dem Boden der Union vollzogenen Entsclavung der Farbigen es auch amerikanischen Bürgern im Auslande verbieten will, Sclaven zu halten. Das finanzielle Programm, welches die Botschaft entwickelt, steht vollständig auf dem Standpuncte der Hartgeldpolitik. Mit der Botschaft des Präsidenten ist gleichzeitig die mit Spanien geführte diplomatische Correspondenz, ausschließlich der auf die jüngsten Verhandlungen bezüglichen Actenstücke, vorgelegt worden.

Musikalischer Bericht.

Von Carl Piutti.

Siebentes und achtes Gewandhausconcert. — Vierte Kammermusik im Gewandhaus. — Drittes Sinfonieconcert von F. Büchner.

I.

Leipzig, 10. December. In den letzten acht Tagen wurden vier Concerte gegeben; drei davon im Gewandhaus und eins im Schützenhaus, letzteres von der Capelle des Musikdirector F. Büchner, deren Aufführungen ich von jetzt ab ebenfalls besuchen werde.

Das siebente Gewandhausconcert brachte uns einen vortrefflichen jungen Geiger, Herrn Christian Ersfeld aus Stettin, ehemaligen Schüler des hiesigen Conservatoriums und nachheriges Mitglied unseres Gewandhaus- und Theaterorchesters. Durch den Vortrag eines Concerts von Molique (Andante und Allegro) und der Elegie von Ernst lenkte er das Interesse aller Derer auf sich, denen die Zukunft des gediegenen Virtuosenthums am Herzen liegt. Außerdem brachte uns das Concert eine ganz exquisite Aufführung der Leonoren-Ouverture Nr. 1 von Beethoven, als schöne Ergänzung der beiden andern schon neulich gehörten, und der D-moll-Sinfonie von Robert Schumann. Daß Capellmeister Reinecke nach dieser Sinfonie hervorgerufen wurde, finde ich ebenso natürlich, als es erfreulich sein mußte für den Künstler, der in diesem Jahre eine so ganz besonders erfolgreiche Wirksamkeit an der Spitze unseres Orchesters, unseres Gewandhauschors und als Glied der Genossenschaft entfaltet, welche uns in den Abendunterhaltungen für Kammermusik die schönsten Freuden bereitet.

Die letzte dieser Abendunterhaltungen war dem Andenken Ludwig van Beethovens gewidmet und brachte je ein Werk aus den drei Hauptperioden, die man im Schaffen dieses Meisters zu unterscheiden beliebt: der frühesten (Trio für Streichinstrumente op. 9, G dur), der mittleren (A dur-Sonate op. 69 für Pianoforte und Violoncell) und der letzten (A moll-Quartett für Streichinstrumente op. 132). Das G dur-Trio ist im Jahre 1798, die Sonate op. 69 („Gleichenstein-Sonate") 1808 und das Streichquartett in A moll 1825 componirt. Welche Schwierigkeiten die Vermittelung solcher Kunstwerke den Ausführenden bereitet, pflegt man in dem Moment des Genusses zu vergessen. Unser Einem aber wird die Anerkennung einer der Vollendung nahestehenden Ausführung doppelt zur Pflicht, wo es sich z. B. um die letzten Quartette Beethovens handelt. Ich spreche sie den betheiligten Herren hier mit Freuden aus. Wäre die von den vier Künstlern Röntgen, Haubold, Schradieck und Schröder übernommene Aufgabe nicht eine so über Alles dankbare, ich möchte sie fast eine undankbare nennen! Die seltene Gelegenheit, solche Quartette zu hören, trägt nur mehr dazu bei, diese Schöpfungen in ihrem Charakter der Unnahbarkeit, den sie mehr als andere an sich tragen, zu bestärken. „Noch einmal! Noch einmal!" rief es in uns nach jedem Satz. Das Beste wäre es — aber freilich etwas originell! —, wenn sich die Herren Quartettisten in der ersten Kammermusik des 2. Cyklus gleich wieder hinsetzten, um das A moll-Quartett opus 132 von Beethoven zu spielen. Der „letzte Beethoven" wird so wie so selten genug berücksichtigt, und so unpraktisch wäre es am Ende nicht?

Im Zeitalter der Programmmusik wird es um so weniger ungehörig erscheinen, wenn ich zum näheren Verständniß eine kleine Abschrift aus der Partitur mache, — leider beschränkt mich der Herr Setzer ein für allemal auf Buchstaben; die Noten muß ich mir versagen! — Dem dritten Satz, Molto Adag'o hat Beethoven die Ueberschrift beigefügt: „Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit; in der lydischen Tonart." Das wäre eine nicht zu verachtende Notiz für die Concertprogramme gewesen, in denen früher überhaupt häufiger als jetzt wenigstens die Namen der einzelnen Sätze angegeben waren. Kurz nach dem Anfang dieses Adagio folgt ein Andante mit der eigenhändigen Bemerkung Beethovens: „Neue Kraft fühlend." Der in breiten Tönen sich ergießende Fluß der Stimmen nimmt plötzlich einen bewegteren Gang an; der Viervierteltact des Adagio wird zum Andante-Dreiachteltact, in dem sogar Zweiunddreißigstel Platz finden; hier steht auch das erste Forte (das aber immer mit piano und pianissimo rasch wechselt). Dann wieder Adagio molto mit dem darauf folgenden Andante und zum Schluß zum dritten Mal Adagio molto. Wunderbar sind die Wandlungen des Hauptthema, welches immer mit dem letztgenannten Tempo eintritt. Aber der Setzer hat mir die Noten verboten — und so Etwas läßt sich nur zeigen oder hören!

Das große A-moll-Quartett war die Novität des Abends — vorausgesetzt, daß es auch fünfzig und hundert Jahre alte Novitäten giebt. Jedes der vier in Rede stehenden Concerte brachten eine solche Novität (wenn auch nicht eine solche!). Das gestrige, zum Besten der hiesigen Armen veranstaltete, füllte damit sein Programm aus; es galt einer Aufführung der Scenen aus Goethe's „Faust", comp. v. Robert Schumann; das siebente Abonnementconcert begann mit einer Serenade für Streichorchester (F-dur) von Robert Volkmann, das Büchner'sche schloß mit „Lenore", Sinfonie Nr. 5 in E-dur von Joachim Raff.

Ehe ich auf Einzelnes in diesen Werken zu sprechen komme, sei noch kurz erwähnt, daß im letztgenannten Concert von Holsteins schwungvolle Ouverture zum „Haideschacht" mit einer darauf folgenden Arie aus derselben Oper zur gelungenen Aufführung kam, und daß diese Arie, sowie nachher Lieder, von einer jungen Sängerin, Frl. Cäcilie Henneberg, gesungen wurden, welche sich damit als eine hoffnungsvolle Debutantin bei uns einführte. Ihre Stimme ist wohlklingend, in der Tiefe weicher als in der Höhe, und hat frischen Sopran charakter. Ihr Lehrer ist Herr Rebling, und dieser bewährten Kraft wollen wir im Einzelnen nicht vorgreifen, da es ihm gelungen ist, eine im Ganzen und Allgemeinen so tüchtig ausgebildete Sängerin den Weg in die Concertsäle zu führen. Daß es ihr dort noch nicht ganz frei ums Herz ist, ist gar natürlich. Doch ging sie mehr und mehr aus sich heraus, schon bei den ansprechenden Liedern von Horn und Lassen; am besten kam dabei eins meiner Lieder weg, welches zuletzt stand. Das Publicum dankte ihr schließlich herzlich, und die junge Dame kann mit diesem ersten Erfolg vor einer größeren Oeffentlichkeit wohl zufrieden sein. — Das Orchester, welches auch den wesentlichen Bestandtheil des Euterpeorchesters bildet, und aus dessen Mitte neulich ein Posaunist, Herr Großkunz, sogar als Solist mit Glück hervortrat, bewahrte eine höchst achtenswerthe Haltung.

Nun zum musikalischen Hauptereigniß der letzten Tage! Es ist das Verdienst, irre ich nicht, des Herrn Commissionsrath Seitz, Schumanns „Faustmusik" vor mehreren Jahren einmal im alten Theater zur Aufführung gebracht zu haben. Seitdem hat hier keine Aufführung dieses Werks wieder stattgefunden, und dasselbe ist dem größten Theil des Publicums so gut wie fremd. Ed. Hanslick hat gelegentlich einer Wiener Aufführung Einiges über Entstehung der Musik und ihr Verhältniß zur Dichtung, sowie über diese selbst veröffentlicht, was ich hier auszugsweise und im Anschluß an Dr. Köstlins Bemerkungen (vergl. dessen „Goethes Faust", Tübingen 1860) wiedergebe.

Im Jahre 1844 war es, als Schumann sich von dem zweiten Theile des Goethe'schen „Faust" mächtig angeregt fühlte. Er componirte daraus zuerst den Schlußchor („Alles Vergängliche ist nur ein Gleichniß"), also gleichsam das zusammengefaßte Resultat, die geistige Summe des ganzen uns vom Dichter vorgeführten Mysteriums. Sodann schritt Schumann, ohne seine erregte Stimmung abkühlen zu lassen, an die Bearbeitung des ganzen Mysteriums selbst. So entstand in Schumanns kräftigster Epoche, in der Zeit der „Peri" und der ersten Sinfonie, diese „Verklärung Faust's", die jetzt den dritten Theil eines „Faust"-Cyklus bildet. Ziemlich lange danach, wahrscheinlich erst nachdem die „Verklärung" im Jahre 1849 bereits in einigen Städten gegeben war, fühlte sich Schumann veranlaßt, auch andere Scenen aus Goethe's Gedicht in den Bereich seiner Illustration zu ziehen. Er componirte zunächst aus dem zweiten Theil: den „Sonnenaufgang" (Ariel), „die vier grauen Weiber", „Faust's Erblindung" und „Faust's Tod". Diese vier Nummern bilden die zweite Abtheilung bei Schumann. Ouverture und die Scenen des ersten Theils stammen aus Schumann's letzter Thätigkeit, aus jener trüben Düsseldorfer Epoche, die des Meisters physische und geistige Gesundheit schon wankend sah.

Wenn Hanslick jene zuerst componirte dritte Abtheilung weit über die beiden andern stellt und die Schumann'sche „Faustverklärung" einer Rafael'schen Madonna vergleicht, „die, von lächelnden Engelsköpfchen umringt, zum Himmel aufschwebt", so nehme ich gern seine Worte statt der meinigen. Unbegreiflich aber ist es mir, wie ein so sehr für das Musikalisch-Schöne und -Bedeutende empfänglicher Kritiker, wie Hanslick, sagen kann: „Man wird nicht fehl gehen mit der Annahme, daß auch bei Schumann, als er die Scenen des ersten Theils schrieb, keine Kraft mehr da war, Schönes zu produciren." Und weiter: „Ganz dramatisch componirt, bedürfen sie geradezu der scenischen Darstellung; die Oratorienform drückt durch den Mangel an Anschaulichkeit peinlich auf den Hörer. Erreicht Schumann's Musik (selbst eine theatralische Aufführung angenommen) nicht entfernt die Dichtung, so erscheint sie in Concerteinkleidung völlig als ein matter Abzug derselben." Ob Hanslick das vor zwölf Jahren Geschriebene noch heute schreiben würde, und wie er es angesichts der Gartenscene, wo die Worte der Dichtung in den holden Zauber Schumann'scher Musik getaucht erklingen, überhaupt hat schreiben können, Das bleibt ebenso räthselhaft, als es leider wahr ist. Die Krone aber wird alle Dem aufgesetzt mit der Behauptung, die blühende, frische Innigkeit des Gedichts (erste Nummer: Gespräch Faust's mit Gretchen im Garten) sei durch die Musik zu einer eigenthümlich matten, schwammigen Sentimentalität herabgestimmt, wie man sie in schwächeren Spohr'schen Gesängen findet.

(Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 10. December. In der letzten Sitzung des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums ist auf Antrag des Rathes die Gehaltsscala der ständigen Lehrer an den hies. Volksschulen folgendermaßen festgestellt worden: 1. Gehaltsclasse 1650 Mark, 2. Classe 1800 Mark, 3. Classe 2100 Mark, 4. Classe 2400 Mark, 5. Classe 2700 Mark, 6. Classe 3000 Mark. In diesen Gehaltsbezügen ist bei jeder Classe die Wohnungsentschädigung inbegriffen.

* **Leipzig**, 10. December. Der preußische Kriegsminister hat angeordnet, daß künftig ausnahmsweise den Einjährig-Freiwilligen, welchen die Mittel zum Unterhalte fehlen, bei ihrer Aufnahme in die Geld- und Brot-Verpflegung von den General-Commandos zugleich auch die freie Bekleidung und freies Quartier bewilligt werden darf. Ferner soll die Bestimmung der Heerordnung vom 28. September d. J., wonach die Einjährig-Freiwilligen der Cavallerie und reitenden Artillerie je 300 ℳ, die des Train je 150 ℳ als Entschädigung für die Benutzung von Dienstpferden zu zahlen haben, auf die im gegenwärtigen Jahre eingestellten Einjährig-Freiwilligen keine Anwendung leiden.

* **Reudnitz**, 10. December. Wir wollen nicht unterlassen, an dieser Stelle auf den im Inseratentheile des heutigen Blattes ersichtlichen Aufruf des Reudnitzer Christbescheerungs-Comité noch besonders aufmerksam zu machen. Schon seit Jahren hat dasselbe es sich angelegen sein lassen, zur Weihnachtszeit den Kindern armer Einwohner eine Freude zu bereiten. Hoffentlich gelingt es demselben auch diesmal und in einer Zeit, wo manche brave Familienväter in Folge ihrer unverschuldeten Arbeitslosigkeit kaum im Stande sind, das liebe Brod für ihre Familien zu beschaffen, eine recht ansehnliche Christbescheerung zu Stande zu bringen. Allerdings vertraut das Comité hierbei der Opferwilligkeit der Einwohner in reichstem Maße und wohl auch nicht vergeblich, da die Zahl der gut situirten Einwohner keine so geringe ist, als daß nicht erwartet werden könnte, daß dem Comité die Mittel zu dem erwähnten edlen Zwecke recht reichlich zufließen.

* **Dresden**, 9. December. Die hiesigen Standesämter sind wie folgt besetzt worden: 1. Standesamt auf der Wettinerstraße, Vorstand Gustav Dörfling, früher Mitglied der Zweiten Kammer, 2. Standesamt am Altmarkt, Vorstand Advocat Gruner, 3. Standesamt in Neustadt, Vorstand Advocat Engel.

— Nachdem Donnerstag Vormittags 10 Uhr 5 Minuten Se. Maj. der König Albert und Se. königl. Hoh. der Prinz Georg sich in Begleitung der Flügel-Adjutanten Oberst v. Dziembowsky, Major v. Minckwitz und Adjutant Rittmeister von der Planitz mittelst der Anhalter Bahn nach Berlin begeben haben, sind die hohen Herrschaften bei ihrem Eintreffen in Berlin von Sr. k. Hoh. dem Kronprinzen des deutschen Reiches am Bahnhofe empfangen worden. Se. Maj. der Kaiser war wegen einer leichten Erkältung nicht mit auf dem Bahnhof anwesend. Der Kronprinz begleitete die hohen Gäste aus Sachsen nach dem kaiserlichen Palais, woselbst sie nach herzlicher Begrüßung mit den Majestäten dejeunirten. Nachmittags 4 Uhr reiste der Kaiser, der Kronprinz, der König von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg, die Prinzen Georg von Sachsen, Friedrich Carl von Preußen und August von Württemberg nach Hubertusstock ab. Der Kaiser holte den König von Sachsen zur Fahrt nach dem Bahnhofe ab.

* **Freiberg**, 9. December. Zum hiesigen Standesbeamten ist der Stadtrath Rößler, zu dessen Stellvertreter der Stadtrath Beyer ernannt worden. — Bei der Stadtverordnetenwahl hier haben etwa 50 Proc. der Wähler ihr Stimmrecht ausgeübt. Es wurden zur Mehrzahl die von dem liberalen Wahlverein empfohlenen Candidaten gewählt.

— Aus Großenhain wird gemeldet: Unsere militairischen Kreise sind seit gestern Abend dadurch in Aufregung gekommen, daß nach einer eingegangenen Nachricht das hier garnisonirende 1. Reiterregiment in ein Husarenregiment umgewandelt werden soll. Bis zum nächstjährigen großen Manöver soll die Umwandlung vollständig vollzogen sein.

Pirna, 8. December. Der vor Kurzem in Riethen (bei Hochkirch) verstorbene Rittergutsbesitzer Wehle hat, da er keine Leibeserben hinterließ, fast sein ganzes Vermögen, wohl an 350,000 ℳ, zu milden Zwecken testirt. Zunächst soll armen Kranken zu Riethen, Wawitz und Hochkirch die nöthige Pflege und Hülfe zu Theil werden. Bringen die Zinsen des zu diesem Zweck angelegten Capitals mehr oder sind in genannten Orten nicht genug Bedürftige, so kann auch anderen Leidenden aus der Lausitz Hülfe und Unterstützung gewährt werden. Außer einigen andern Legaten hat er auch eine namhafte Summe zu Stipendien für ärmere Studirende ausgesetzt.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 8. Dec. C.	in	am 8. Dec. C.
Brüssel	— 0,5	Petersburg	— 6,7
Gröningen	+ 1,7	Helsingfors	— 10,0
Havre	+ 2,0	Haparanda	— 3,6
Paris	— 3,7	Stockholm	— 4,6
Moskau	— 9,9		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 8. Dec. C.	in	am 8. Dec. C.
Memel	— 1,0	Dresden	— 10,0
Königsberg	— 1,2	Bautzen	— 6,2
Danzig	— 2,5	Leipzig	— 7,3
Putbus	— 4,0	Münster	— 3,2
Kieler Hafen	— 3,7	Köln	— 4,5
Stettin	— 5,4	Wiesbaden	— 10,0
Berlin	— 5,5	Trier	— 8,5
Posen	— 8,2	Karlsruhe	— 17,0
Breslau	— 10,1		

Zu
Weihnachts-Einkäufen
eignet sich besonders mein **Lager** durch seine grosse Auswahl von
Pariser Galanterie- u. Kurzwaaren, Hüte, Stöcke, Schirme, Handschuhe, Hosenträger etc.
Besonders zum Geschenk für **Damen** und **Herren** sind empfehlenswerth:
Elegante Necessaires, Nähkasten, Bonbonnièren, Arbeitskörbchen und Schatullen,
mit und ohne Musik,
Franz. Fächer, Porzellanvasen, Blumentöpfe u. Visitenkartenschaalen
mit Bronceverzierungen,
Rauchtablets u. Utensilien,
Portemonnaies u. Cigarren-Etuis
von **Schildpatt, Elfenbein Email** u. s. w.
Wiener Lederwaaren
jeder Art,
Nipptischgegenstände, Taschenflacons und geschliffene Odeurflaschen zum Aufstellen, Odeurschatullen in feinem Holz gearbeitet, Schmuckgegenstände für Damen, Orientalischer Schmuck, Riechkissen, Mappen, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Musikwerke, Bonbonnièren, Bouquet-Halter, Bouquet-Necessaires, Ball-, Theater- und Concert-Fächer,
in **Holz, Seide** mit **Malerei, Elfenbein, Schildkrot** etc.
Neuheiten jeder Art,
Meerschaum-Cigaren-Spitzen, Uhrhalter, Fischgläser,
echte Eau de Cologne
von **Joh. Maria Farina,**
gegenüber dem Jülichsplatze und der Klosterfrau Clementine Martin in Cöln a. Rh., in Originalkisten von 1/2 Dtzd. ganzen Flaschen zu 2 1/4 ℳ.
Grösste Auswahl
allerliebster **Kleinigkeiten** zur **Ausschmückung des Weihnachtstisches.**
Billige, reelle, feste Preise.
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.
H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 345. Sonnabend den 11. December. 1873.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Empfehlenswerthe Festgeschenke.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei **A. Hartleben** in **Wien**, I., Wallfischgasse Nr. 1:

Baer, W., **Chemie der Hauswirthschaft.** Belehrende und erklärende Einblicke in die alltäglichen Vorgänge und Verrichtungen des häuslichen Lebens Br. 4 ℳ Elegant gebunden 5 ℳ

Balbi, A., **Allgemeine Erdbeschreibung** oder Hausbuch des geographischen Wissens. Eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebildeten jedes Standes. Fünfte Auflage. 2 Bände. Br. 20 ℳ, gebunden 24 ℳ

Banze, A., **Der Zauber des Fleisses.** Die Kunst, mit wenig Mitteln eine geschmackvolle Toilette herzustellen. Br. 4 ℳ, gebunden 5 ℳ (Mit vielen Holzschnitten und Tafeln.)

Bechstein, L., **Neues deutsches Märchenbuch.** Mit 50 Holzschnitten. Volksausgabe. Cartonnirt 1 ℳ 20 ₰. Prachtausgabe mit 10 Farbendruckbildern 3 ℳ

Eckhart, E., **Der häusliche Herd.** Neues geprüftes Kochbuch für junge Hausfrauen, erfahrene Köchinnen und solche, die es werden wollen. Br. 3 ℳ 50 ₰, cartonnirt 4 ℳ 20 ₰, gebunden 4 ℳ 80 ₰.

Enderes, A. v., **Neue Federzeichnungen aus der Thierwelt.** 15 Bogen in höchst eleganter Ausstattung und in Farbendruckumschlag 5 ℳ

Eötvös, J. v., **Gedanken.** 2. Auflage. In eleganter Ausstattung. Br. 4 ℳ gebunden 5 ℳ, feinster Einband mit Goldschnitt 6 ℳ

Feuchtersleben, E. v., **Geist deutscher Classiker.** Eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemüthvollsten Gedanken, Maximen und Aussprüche. 3. Auflage 10 Bände. Br. 7 ℳ 50 ₰, in 3 Bänden gebunden 9 ℳ

Gaal, G. v., **Allgemeiner deutscher Muster-Briefsteller und Universal-Haus-Secretär** für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen, sowie im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Fälle. 52 Bogen. Gr.-8. 6. Auflage. Br. 6 ℳ, elegant gebunden 7 ℳ 20 ₰.

Henning, G. W., **Ungarische Heimaths-, Helden- und Liebeslieder.** Elegante Miniatur-Ausgabe. Br. 2 ℳ 25 ₰, in den ungarischen Nationalfarben gebunden 3 ℳ 50 ₰.

Herzog, Dr. H., **Diätetik für Frauen.** Belehrungen über die naturgemäße Lebensweise im gesunden und kranken Zustande. Br. 4 ℳ, elegant gebunden 5 ℳ

Herzog und Schiller, **Das Kind.** Anleitung zur rationellen physischen Erziehungsweise und Winke zur Entfaltung des Seelenlebens der Kinder. Br. 4 ℳ Elegant gebunden 5 ℳ

Köver, A., **Geprüftes Muster-Kochbuch der ungarischen Küche.** Alles Vorzügliche der ungarischen Nationalküche, sowie der deutschen und französischen Kochkunst enthaltend. Cartonnirt 2 ℳ 80 ₰.

Müller, O., **Universal-Gratulations-Buch,** enthaltend Glückwünsche in Prosa und in Versen für alle erfreulichen Ereignisse im Leben, alle Stände und jedes Alter. 3. Auflage Br. 1 ℳ 10 ₰, gebunden 1 ℳ 25 ₰.

Otto, L., **Der Genius des Hauses.** Eine Gabe für Mädchen und Frauen. Br. 4 ℳ, elegant gebunden 5 ℳ.

— — **Der Genius der Menschheit.** Frauenwirken im Dienste der Humanität Eine Gabe für Mädchen und Frauen. Br. 4 ℳ, elegant gebunden 5 ℳ.

— — **Der Genius der Natur.** Harmonien der Natur zu dem Frauenleben der Gegenwart. Eine Gabe für Mädchen und Frauen. Br. 4 ℳ, elegant gebunden 5 ℳ.

Polko, E., **Haus-Album.** Lose Skizzenblätter. In eleganter Ausstattung. Br. 4 ℳ, elegant gebunden 5 ℳ.

Raith, Dr. J., **Der populäre Hausarzt.** Gemeinverständliche Darstellung der Gesundheitslehre und Heilkunde für Leib und Seele. Zur Selbstbelehrung für Jedermann. Br. 8 ℳ, elegant gebunden 9 ℳ.

Saphir, M. G., **Declamations-Soirée für Ernst und Scherz, Geist und Herz.** 2. Auflage. Elegant broschirt 3 ℳ, gebunden mit Goldschnitt 4 ℳ 25 ₰.

Siegmund, F., **Illustrirte Naturgeschichte der drei Reiche** für das Volk. Mit 600 Illustrationen. Complet, broschirt 13 ℳ 50 ₰, in elegantem Ganzleinenband 15 ℳ 50 ₰.

— — **Gemeinnütziges Kräuterbuch.** Kurzgefaßte Beschreibung aller als Volksmittel bekannten Pflanzen, ihres Nutzens, ihrer Wirkung ꝛc. Mit 100 Abbildungen. Br. 4 ℳ, cartonnirt 4 ℳ 60 ₰, gebunden 5 ℳ.

— — **Gemeinnütziges Thier-Arzneibuch.** Fachgemäße Anleitung, alle Krankheiten der Hausthiere richtig zu erkennen, zu beurtheilen und zu heilen. Mit 100 Abbildungen. Broschirt 5 ℳ, cartonnirt 5 ℳ 60 ₰, gebunden 6 ℳ.

Söltl, J. M., **Aesthetik in Mittheilungen an eine deutsche Frau.** Broschirt 4 ℳ, elegant gebunden 5 ℳ.

Umlauft, Dr. F., **Die österreichisch-ungarische Monarchie.** Geographisch-statistisches Handbuch, mit besonderer Rücksicht auf politische und Culturgeschichte, für Leser aller Stände. 52 Bogen mit 8 Bildern in Tondruck. Broschirt 9 ℳ, elegant gebunden 11 ℳ.

Verne, Julius, **Schriften. Octav-Ausgabe.** 21 Bände Br. à 2 ℳ 70 ₰, gebunden à 3 ℳ 50 ₰; **Pracht-Ausgabe** Bd. I/XIII. Zusammen: broschirt 56 ℳ, in 8 Prachtbänden 80 ℳ.

Willkomm, A., **Oesterreichisches Universal-Muster-Kochbuch.** Alles Vorzügliche der deutschen und franz. Kochkunst enthaltend, unter Berücksichtigung des Thee's. Broschirt 2 ℳ 60 ₰, cart. 2 ℳ 80 ₰, gebunden 3 ℳ 40 ₰.

Sämmtliche vorstehende Werke empfehlen sich durch gediegenen Inhalt, schöne Ausstattung und niedrigen Preis. Versendung erfolgt gegen Postnachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Zusendung erfolgt prompt und sofort.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Man beliebe diese Anzeige auszuschneiden und aufzubewahren.

Weihnachts-Ausverkauf.

Kleiderstoffe,
Shawl-Tücher, Mäntel u. Jacken,
Stepprücke, Kantenröcke,
Tischdecken, Bettdecken

zu sehr billigen Preisen.

Julius Glück, Salzgäßchen 3, Ecke der Reichsstraße.

Alle Arten wollene und baumwollene Strickgarne,

Eider- und Zephyr-Garne, Sammet- und Seidenbänder, Barchente, Filzschuhe und sämmtliche Schneiderartikel, sowie die so beliebten Herkules-Litzen, Estremadura, Hanschild für Weihnachts-Geschenke offeriren pr. Zoll-Pfund 3 ℳ, alle anderen Artikel im Einzelnen zu Engrospreisen bei

J. Breslauer & Sohn, Reichsstraße 13, part.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Hornheim & Gerlach

Meubles-Magazin,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir die noch vorräthigen, zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenstände zu **äußerst billigen,** aber **festen Preisen.**

Eiskisten und Eisschränke,

roh und in allen Holzarten lackirt, **besonders billig.**

Joh. Friedr. Osterland

Optisches Institut und physikalisches Magazin

Markt 4. — Alte Waage.

empfiehlt

Aneroid-Barometer 15—75 ℳ; Barometer 6—30 ℳ.
Augendouchespritzen 1 ℳ 50 ₰.
Arbeitsbrillen von 1 ℳ 50 ₰ an, **feine Stahlbrillen** von 2½ ℳ bis 5 ℳ, **goldene Reitbrillen** von 10 ℳ an, **Silberbrillen** von 6 ℳ an, **Brillen-Etuis** 25 ₰ bis 2 ℳ.
Baroskope 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ 50 ₰ (chron. Wetterglas.)
Blumenspritzen mit Gummischlauch 2 ℳ 50 ₰.
Brenngläser, Badethermometer 75 ₰ bis 4 ℳ 50 ₰.
Briefwaagen in Gramme 1 ℳ 50 ₰, 2—24 ℳ.
Cartesianische Taucher 25, 30 und 50 ₰.
Clysopompen 3 ℳ 75 ₰, 4 ℳ 50 ₰ und 7 ℳ.
Clystirspritzen 1—5 ℳ.
Compasse, Copirpressen.
Dampfmaschinen 4—30 ℳ.
Elemente, galvanische, 2 ℳ 50 ₰ bis 8 ℳ.
Fernrohre 8—240 ℳ, **Fadenzähler** 1 ℳ 50 ₰ bis 4 ℳ.
Feldstecher 2 ℳ 50 ₰ bis 25 ℳ, **Fenster-Thermom.**
Gold- und **Juwelen-Waagen** 4—15 ℳ.
Gummispritzen.
Inductions-Apparate 10—40 ℳ.
Inhalations-Apparate für Halsleiden 3—10 ℳ.
Irigateur 12—21 ℳ.
Käfer-Mikroskope 1—2 ℳ.
Klemmer in Gold, Silber, Stahl, Horn etc.
Koch-Lampen zu Spiritus 80 ₰ bis 1 ℳ 25 ₰.
Locomotiven, heizbar; **Loupen** 75 ₰ bis 18 ℳ.
Lesegläser 1—20 ℳ.
Lorgnetten 3 ℳ 50 ₰ bis 54 ℳ, **Lünetten** 2 ℳ 50 ₰.
Laterna magica, mit Bildern 2 ℳ 50 ₰ bis 30 ℳ.
Mikroskope 7—150 ℳ.
Maximum- und **Minimum-Thermometer.**
Magnete 50 ₰ bis 6 ℳ, **Maassstäbe** 25 ₰ bis 3 ℳ.
Nähmaschinen aller Systeme. **Nullzirkel** diverse.
Operngläser mit 6—18 Gläsern von 9—120 ℳ.
Panorama-Gläser 50 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ 50 ₰.
Pince-nez 3—9 ℳ, **Pulshämmer** 1—1 ℳ 50 ₰.
Refraichisseurs, Rollmaasse 60 ₰ bis 24 ℳ.
Reisszeuge 2 ℳ 50 ₰ bis 90 ℳ.
Respirator von 2 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ.
Sand-, Sonnenuhren, Stereoskopen-Apparate.
Tafelwaagen 9—30 ℳ, **Transporteure.**
Taschen-Zirkel, Tättowir-Maschinen.
Thermometer 75 ₰ bis 15 ℳ.
Wasser-Waagen 2—20 ℳ, **Winkel.**
Waagen, Winkel-Spiegel 8 ℳ 50 ₰, **Winkelkreuze.**
Wundspritzen in Zinn und Glas.
Zirkel, Zollstäbe in Metern.

Näh-Maschinen:

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Singer, Howe und **Willcox Gibbs**

für Familien und Gewerbetreibende von 30—150 ℳ unter Garantie grösster Leistungsfähigkeit, zu Fabrikpreisen.

Maschinen-Theile, sowie Nadeln, Seide, Zwirn und Maschinen-Oel halte Lager.

Geschäfts-Eröffnung.

Im Neubau des Herrn Grünthal

Tauchaer Strasse No. 6b.

eröffne am heutigen Tage ein

Mühlenproducten- und Hülsenfrucht-Geschäft,

dessen Artikel ich der geehrten Bewohnerschaft dieses Stadttheiles sowie der Umgebung wohlwollend empfehle.

Hochachtend

Oswald Richter.

Eine der **bedeutendsten Exportbrauereien** in **Erlangen**

wünscht

behufs Alleinverkauf ihres Bieres mit einem soliden Speditionshaus in Leipzig

in Verbindung zu treten.

Gef. Offerten sub **W. 2106.** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Dr. med. Friedr. Müller
(früher Assistenzarzt der chirurg. Poliklinik) Ritterstraße Nr. 45, II., ordinirt früh von 8—11, und Nachmittags von 1—4 Uhr.

Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren ꝛc. führt gewissenhaft aus Zahnarzt **W. Bernhardt**, Große Windmühlenstraße 8/9, II

R. Sach's Chambres garnies,
Berlin W.,
Gr. Friedrichsstraße Nr. 189.
Zimmer von ℳ 1,25. an.
Servis wird nicht gerechnet.

Die
Inseraten-Pacht
des
Kladderadatsch
ist bekanntlich vertragsmäßig
ausschließlich
der Firma
Rudolf Mosse
übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordres Rabatt zu gewähren.
Ebenso werden für das im Verlage dieser Firma erscheinende
Berliner Tageblatt
(Auflage 37,000)
Aufträge unter den günstigsten Conditionen von derselben entgegengenommen.
Außerdem hat die Firma **Rudolf Mosse** u. A. die Inseratenpacht
des Militair-Wochenblatts,
der Süddeutschen Presse,
der Fliegenden Blätter,
der Schweizerischen Handels-Zeitung
übernommen, und erfreuen sich diese Blätter einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.
Das Central-Bureau
der Firma
Rudolf Mosse
befindet sich in
Berlin, Jerusalemerstraße 48,
und Filiale in Leipzig
Grimm. Straße 2.

Annoncen-Bureau
Markt Nr. 8 (Barthels Hof).
Annahme von Annoncen für alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.

Zöpfe v. 7½ ₰ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeiten,
Zöpfe, Locken, Chignons, Uhrketten und **Armbänder** werden billig u. schnell gearbeitet. Ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Berliner Str. 162, 3 Tr. r.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigst: Zöpfe von 7½ ₰ an werden eleg. gef. bei Mario Stratmann, Schröterglüchen 11. Zöpfe von 1 ℳ an das. verkauft.

Damengarderobe wird schnell u. eleg. gef. Franziska Pellnitz, Wiesenstraße 18a, 1. Etage.

Putz wird schnell gefertigt, **Hüte** in Filz und Sammet vorräthig. Zu verkaufen hübsche Sachen, passend als **Weihnachtsgeschenke.** Auswahl in ungekleideten Puppen. **Schmuckgegenstände, Blumen, buntseid. Tücher** u. dgl. mehr **Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.**

Putz wird schnell gef., Ausverkauf noch schöner echter Sammet- u. Filzhüte Hainstraße 21, II.

Wäsche u. Scheuern besorgt Fregestraße 2b, III.

Firmen-schreiberei. Glasschilder, F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Eutritzscher Strasse No. 8.
Dampf-
Glasschleiferei und Malerei.
Anfertigung von Rosetten, Facetten in allen Längen und Breiten,
Namen und Verzierungen aller Art in Glas.
Langrock & Mehlmann,
Eutritzscher Straße Nr. 8.

Tapezieren d. Stuben u. Polstern d. Meubles empf. G. Halt, Tapez., Gr. Windmühlstr. 15, H. r. II

Schaukelpferde
werden reparirt u. frisch überzogen Obstmarkt 1.
E. H. Rohr.

Sofortige Befreiung von Erkältung!! **NASALINE GLAIZE** (Schnupfpulver)
vertreibt schleunigst die Intensivsten jedes Schnupfens und bezweckt eine freie Athemholung. Dieses Pulver verhütet auch alle Brustbeklemmungen. Sicherer Erfolg.—General-Depôt bei ELNAIB & Co., Frankfurt a/M. Preis per Schachtel 1 ℳ

Preußische Sanitätsmuster **Coca Präparate** Dr. W. Strauß Mohren-Apotheke Mainz

Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig", von Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämmtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen I), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungskrankheiten (Pillen II u. Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden u. einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis 1 Sch. 8 Rmk., 6 Sch. 15 Rmk., 1 Flac. 3 Rmk. Belehrende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's der die Coca an Ort und Stelle sorgfältigst studirte, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôts-Apotheken: **Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apoth.; Dresden: Sämmtliche Apotheken; Berlin: E. O. Pflug, Louisenstr. 30; Halle a/S.: Dr. Jäger, Apotheker.**

Um dem geehrten Publicum Gelegenheit zum Einkauf von zu (R. B. 227.)
Weihnachts-Geschenken
sich eignenden Gegenständen zu geben, verkaufe ich von heute an
Gardinen, Bett-Decken, Négligé-Stoffe,
Shirtings, gestickte Streifen und Einsätze,
das ☛ **Neueste** ☚ in
Garnituren, Kragen, Röcken, Fichus, Schleifen,
seid., Moirée-, bunte u. weisse Schürzen,
Négligé-Jacken, lein. Damen- u. Herren-Kragen u. Manschetten
☛ **in den neuesten Façons,** ☚
rein leinene u. Shirting-Taschentücher
☛ **in eleganten Cartons etc.** ☚
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
31. Grimm. Strasse. ***H. G. Peine.*** Grimm. Strasse. **31.**

Julius Lewy,
Schirm-Fabrik en gros,
Barfußgäßchen Nr. 1,
verkauft auch im Einzelnen

solid gefertigte
Regenschirme
in frischer Waare zu **billigen,** aber **festen** Fabrikpreisen.

E. Uhlmann, 44 Reichsstr. 44.
Von jetzt ab verkaufe ich alle Strumpfwaaren und Flanellhemden im **Einzelnen** zu Fabrikpreisen, als: **Herren-Socken, Damen-** und **Kinder-Strümpfe** in Wolle und Halbwolle, dergleichen **Unterhosen** in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, besonders empfehle die **Luxemburger Gesundheitsjacken, Hosen** und **Flanellhemden** in bester Qualität; ferner eine Auswahl **Winter-Handschuhe** aller Art, **Kopf-** und **Taillen-Tücher** in deutscher und französischer Arbeit.
Außerdem empfehle eine große Auswahl von **Herren-Shlipsen** und **Cravatten** in den **neuesten Façons.**
E. Uhlmann, 44 Reichsstr. 44.
NB. Von Messen unsauber gewordene Unterhosen verkaufe ich unter dem Kostenpreis.

Eine größere Partie ausrangirter
Möbelstoffe, Teppiche,
Tischdecken, Läuferstoffe
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
G. H. Schrödter,
Möbelstoff-Fabrikgeschäft,
Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

☛ **Weihnachts-Geschenke.** ☚
No. 1 Thomaskirchhof No. 1
Grosser Ausverkauf.
100 Dutzend seidene Herrentücher, à 12½ Ngr., **400** wollene Herrenhemden in allen Farben, à 1 Thlr. Stück, **5000** Meter Lama, ⁹/₄ breit, 7½ Ngr. ½ Meter, Kleiderstoffe, Tuche, Double, Leinen, Tisch- und Handtücher, Bettdecken, Tischdecken und Commodendecken, 3000 Meter Reste, 500 Bakroden, Unterhosen und Jacken nur **Thomaskirchhof 1,** vis à vis der Thomasschule im neuen Laden, bei **H. Herz,** Nr. **1 Thomaskirchhof.**

Neue Sendung prima Qualität
Respirator-Mützen
für Knaben und Herren von 20 u. 25 ₰ an
empfiehlt Wiederverkäufern mit Rabatt
E. Proskauer,
Hainstraße 4.

Oefen werden billig und gut gekehrt
Große Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist** Neukirchhof 36, 1 Treppe.

Gegen Flechten
jeglicher Art, selbst in veralteten Fällen, ertheilt Rath und heilt gründlich
Dittmann, Koschmin,
Provinz Posen.

Stotternde aller Art werden nach rationeller Methode von mir gründlich geheilt. **Johannes Scheunig.** Anmeldung bis 15 d. Mts. in meiner Wohnung Gerberstraße 39, Hof II. Honorar mäßig.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10

Rosen-Apotheke Frankfurt a. M.
Preis 70 ₰.

(H. 62400.)
Preis 70 ₰
Zu haben in den Apotheken.
Hauptniederlage bei **R. H. Paulcke.**

Tockayer-Ausbruch-Essenz.
Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in ¹/₁ Flaschen à 1 ℳ, ½ Fl. à 15 ₰, Probeflaschen à 7½ ₰
die Engel-Apotheke, Markt 12.

In der Gartenlaube 1875 Nr. 7 empfohlen
☛ **Bergmann's Salicyl-Seife** ☚
wirksamstes Mittel gegen **alle Hautunreinigkeiten,** empfiehlt sich ihrer **Milde** wegen auch als **vorzüglichste** Toiletteseife. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der Hirschapotheke, Nürnberger Straße und in der Albertapotheke, Zeitzer Str.

Frost-Tinctur
für erfrorene oder durch Frost geschwollene Hände oder Füße
für **Kinder** à Fl. 50 ₰,
für **Erwachsene** à Fl. 75 ₰
bei Bestellung durch Postkarte franco in Haus zu 60 resp. 85 ₰
Johannis-Apotheke,
Dresdner Thor.

Russ. Frost-Balsam,
unfehlbares Hausmittel bei Frost und spröder Haut. Kruken à 30 und 50 ₰
Weber, Plauenscher Hof 52.

Achtung.
Ein sicher und schnell wirkendes **Mittel** gegen den sogenannten Hexenschuß zu haben bei
Bernhard Richter,
Königsplatz Nr. 13, **im Geschäft.**

Christbaum-Kerzen,
Frankf. **Wachsstock,** sowie alle Sorten Stearin-Kerzen, Tafel-, Clavier-, Kron-, Wagen- und die neuen Kanal-Kerzen empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Christbaum-Lichte
in Wachs-Stearin empfiehlt
Reichsstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

L. C. Kaul, Neustädter Steinweg 8, empfiehlt **gute gekrönte Schmierseife** à Pfd. 35 Pf., **Glycerinseife** à Pfd. 75 Pf., **Mandelseife** à Pfd. 75 Pf., **Stearin-, Apollokerzen,** 6er, 8er, 4er, à Pack 65 Pf., **Stearin-Wagenkerzen,** 6er, 8er, 4er, à Pack 70 Pf.

Stiefelschmiere ff Qualität empfiehlt die Wichsfabrik Schützenstraße Nr. 4 im Hofe.
Auch werden **Wichsbüchsen gekauft.**

Petroleum,
wirklich ausgezeichnet, empfiehlt das Kräutergewölbe von **F. W. Schmidt,** Nordstraße 32.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Zu Papparbeiten!
☛ **Buntpapiere** ☚
aller Art, **Borten, Lackbilder, Puppen** in allen Stärken empfehlen zu Fabrikpreisen
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

F. F. Jost,
Leipzig, Grimm. Stnw.
No. 4, nahe der Post.

Richtige Zeit.

G. F. F. J. O. S. T. H. I. Z.

Wer eine richtig gehende preiswürdige Taschenuhr für Herren oder Damen, in Gold oder Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute, gediegene Gebrauchswaaren, als: alte Münzen, Ketten, Ringe, werthvoll und einfach, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Nadeln ꝛc. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erhält dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimmaische Strasse No. 4, 1 Treppe, nahe der Post, der durch vortheilhafte Einkäufe und Aufgeld auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gekauft und als Zahlung angenommen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Uhren, Antiquitäten und Kunstgegenstände jeder Art.

Antiquitäten jeder Art. Diamanten, Perlen, Silber, Uhren, Münzen, Edelsteine, Antiquitäten jeder Art.

Diamantringe von 5 Thlr. an.

Gänzlicher Ausverkauf
neuester amerikanischer

Forbes Patent Halifax Club-Schlittschuhe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Englische gepreßte Glaswaaren.
Wiederverkäufern Rabatt.
A. Th. Leohla, Leipzig, Nicolaistr. 13 u. i. der Centralhalle (Bazar) Stand Nr. 18.

Spielwaaren-Ausstellung
von
Carl Beyde,
Petersstraße 13,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste zur gütigen Berücksichtigung.

F. W. Sturm, Grimm. Strasse 31.
Reichhaltiges Lager in: **Puppenköpfen** (f. franz. Façons mit und ohne Frisur), **Puppenkörpern, Täuflingen (Schreikindern), f. geschmackvoll angezogenen Puppen** und sämmtliche **Puppengegenstände** u. s. w.

Zu Weihnachten.
Großes Lager von ff. Lederwaaren, Schreib- und Photographie-Albums, sämmtlichen Schreibmaterialien, Schreibbüchern pr. Dtzd. 75 ₰ an.

Lager billigster Bilderbücher, Jugendschriften, Spiele ꝛc. Colporteuren Rabatt.
F. A. Wagenführ,
Windmühlengasse, ehemalige Speise-Anstalt.

Zauberapparate, Scherz- u. Bezirartikel,

von 25, 50, 75 ₰ bis 20 ℳ pro Stück, **mäßigste** Preise, größte **Accuratesse** der Ausführung. Ferner das neue **Mikroskop,** à 3 Mark. Von Fachleuten als das bis jetzt in Rücksicht des **billigen** Preises beste, **praktischste** und **einfachst** zu handhabende **begutachtet u. empfohlen. Im Laden Theaterplatz 1, im Großen Blumenberg**
L. Herz & Cie.

Für Geiger
offerirt feinster Qualität **römische Saiten** (rein und haltbar)
A. Zuleger. Königsplatz Nr. 16.

Reisekoffer, Puppenkoffer in großer Auswahl empfiehlt **C. A. Zickmantel,** Reudnitz, Heinrichstr.

Wattirte Schlafröcke
für Damen,
schönstes Weihnachtsgeschenk, bes. für Leidende. Aufträge erbitte **baldigst.** Preis von 10 ℳ an.
Ida Egeling,
Colonadenstr. 15 II., Westplatz-Ecke.

Filz- u. Seidenhüte, Respiratormützen für Herren und Knaben von 20 ℳ an, **Filzschuhe, Regenschirme, Handschuhe, Schlipse** zu billigsten Preisen
August Pöhle,
Naunhüter Steinweg Nr 8, 3 Etagen.

Alle Arten
wol. u. baumw. Strumpfwaaren
zu den billigsten Preisen
Schillerstraße 1—2, Verkaufshalle 4.

☞ Zu Weihnachts-Geschenken für Frauen empfehle ich fertige (R. B. 209.)

Lambrequins

in 20 verschied. Mustern, in allen Farben und Grössen zu billigsten Preisen, sämmtlich äusserst geschmackvoll gefertigt, resp. besetzt, dienen zur Zierde jedes Zimmers.
Tapezierer und Decorateur **Heinr. Barthel,** Querstrasse 12, Ecke Gellertstrasse.

Billard!! Billard!!
Das Musterlager meiner bewährten Fabrikate von Billards mit Zubehör befindet sich
Reichsstrasse No. 47, 1 Treppe links.
J. Neuhusen **in Berlin.**
Billard!! Billard!!

Weihnachts-Ausstellung.
Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.
☞ Größte Auswahl, billigste, feste Preise. ☜

Kinder-Schlitten

von Eisen in eleganter Form empfehlen
D. H. Wagner & Sohn, Grimm. Straße 3.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke	von 25 Ngr. an,	**Damen-Tag- und Nacht-Hemden** von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei,
Frisir-Mäntel	- 2 Thlr. -	
Négligé-Jacken	- 25 Ngr. -	
Beinkleider	- 20 - -	**Piqué- u. Waffel-Decken** von 1½ ℳ an,
Damen-Schürzen	- 10 - -	Neuheiten in **Kragen** und **Manschetten**

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik (R. B 215.) ***H. Zander,*** **Petersstrasse 7.**

(R. B. 219.)

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmalf., glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanell-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt
Gustav Köhler,
Klostergasse Ecke vom ***Thomaskirchhof.***
☞ Anfertigung nach Maass unter Garantie ☜

Galnstraße 39. **Ausverkauf** Galnstraße 39.
d. Sonnen- u. Regenschirmen.
Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Um mein bedeutendes Lager noch vor dem Feste zu verkleinern, verkaufe ich von heute an zu **Fabrikpreis**

Zanella-Regenschirme mit eleganten Stöcken	1 ℳ 5 ₰	
" " mit Glockenschieber höchst elegant	1 " 15 "	
" " I. Qualität mit extra feinen Stöcken	1 " 20 "	— 2 ℳ 5 ₰
Rein seidene Regenschirme	2 " 20 "	
" " " mit Glockenschieber desgl.	3 " — "	— 3 " 15 "
" " **köperseid. desgl.** I. Qualität desgl.	3½ bis 4 ℳ	
" " **doppelseid. desgl.** I. Qualität desgl.	4 bis 6 ℳ	

Sonnenschirme ohne Fehler zur Hälfte des bisherigen Preises,
doppelseidene Entoutcas mit feinen Stöcken nur 2 ℳ 1 Stück
Hainstraße 32. **Woldemar Schiffner** **Hainstraße 32.**
aus Dresden.

Das Wiener Schuhlager

von
Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber,
empfiehlt in vorzüglichster Güte zum billigsten Preise
Kanonen-Stiefel von russ. Rindleder, wasserdicht,
Stulpen-Stiefel von bestem Rindleder, "
Schaft-Stiefel von bestem Rindleder, "
Schaft-Stiefel von bestem Kalbleder, "
Stulpen-Stiefel für Knaben,
sowie Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel in größter Auswahl.

NB. **Lederschmiere,** um getragenes Schuhwerk wasserdicht zu machen, aus der Fabrik des Herrn **Kalbitz** in **Hamburg**, alleiniges Lager und Verkauf bei **Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19.**

Ueber-Ueberrock,
bei dem gegenwärtig weniger beschwerlichen Reisen per Eisenbahn ein vorzüglicher Ersatz für den unbequemen schweren Reisepelz.

Aus dicken, wollenen Stoffen gefertigt. Preis II. Qual. 45 ℳ, I. Qual. 54 ℳ, mit Capotte 4½ ℳ mehr.
Maassangaben: Brust- und Leibweite, Armlänge und ganze Rocklänge.
Eduard Berthold's
Bazar für Herren,
Leipzig, Brühl No. 77.

Reise-Röcke

mit **Musttaschen** à 45 ℳ,
sowie englische **Forst-Joppen** empfiehlt
Wilhelm Durra, Leipzig, Markt 2
Tuch-Lager.

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfehlen:
Herren-Artikel:
☞ Neueste Paletotstoffe.
☞ dergl. Rock- und Hosenstoffe.
☞ Schlafrock- und Joppenstoffe.
☞ Schwarze feine Tuche, Satins u. Tricots.
☞ Dauerhafte Zwirnbuckskins f. Knabenanzüge.
Damen-Artikel:
☞ Neueste Damen-Mäntelstoffe.
☞ dergleichen Jaquet- und Jackenstoffe.
☞ Damentuche, schwarze und farbige, für Kleider und Costume.
☞ Lamas für Hauskleider.
☞ Regenmäntelstoffe.
☞ Astrachane, Krimmer und Plüsche f. Besatz
zu sehr billigen aber festen Preisen.
Gebr. Reichenheim,
Hainstraße 7, parterre.

Glacé- u. Waschleder-Handschuhe
Hosenträger
A. MÜLLER
5 Salzgässchen 5

A. Müller.
Eine große Auswahl 2knöpfiger
Damen-Handschuhe
von 12½ ₰ an.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich:
Stickereien, Schlummerrollen, Schürzen, Wolltücher, Decken, Kragen, Stulpen, Schleier, Hauben, Bänder zu äußerst billigen Preisen
15 Bazar 15, Colonadenstraße 15.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend empfehle ich:
Arrangirte Kopftücher f. Damen v. 1½ ℳ an, **Kinderhütchen,** blaue u. weiße, von 22½ ₰, **Barrets** von 10 ₰, **Knabenfilzhüte** v. 15 ₰, **Feine weiche Damenfilzhüte** in grau, blau und schwarz von 17½ ₰ an.
Auch werden alle in das Putzfach einschlagende **Veränderungen geschmackvoll** und **billig** ausgeführt.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

Eine grosse Partie **ausrangirter**

Teppiche und Deckenzeuge,
Tischdecken,
Möbelcattune,
Cretonnes,
Damaste,
Möbel- und Portièren-Stoffe,

sollen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.

F. A. Schütz,

Markt No. 11, 1. Etage. **Markt No. 11, 1. Etage.**

David & Grade, Markt und Salzgässchen-Ecke,

empfehlen für den Weihnachts-Einkauf ihr reichhaltig sortirtes Lager von **Möbelstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Gardinen** und **Decken aller Art.**

Auf einen Posten sehr preiswerther **Teppiche,** abgepaßt und im Stück, machen wir noch besonders aufmerksam.

---

23. Wegen baldigen **Schluss** des **Ausverkaufs** 23.

Grimma'sche Straße 23, Ecke der Ritterstraße, 1. Etage

werden die **Restbestände** der Waaren aus der

Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse
und der C. M. Engel'schen Concursmasse

von heute ab

20 Procent billiger als bisher verkauft.

Winterkleiderstoffe in glatt und carrirt Meter 6—12 ₰, früherer Preis 12 bis 25 ₰, doppelt breite □ Plaids Meter 14 ₰.

Reste und einzelne Kleider unter der Hälfte des Taxpreises.

Winter-Paletots für Damen in gutem Double, elegant garnirt, 2¾, 3½, 4, 6—9 ₰.

Winter-Jaquets, das Neueste der Saison, in Double, Velours u. Flockonné 2½, 4, 5—12 ₰.

Radmäntel in Double (glatt und carrirt), Velours und Plüsch 4½, 6, 7½, 9, 12—15 ₰.

Regenmäntel in grau und blau, von gutem engl. Waterproof von 3 ₰ an. **Double-Jacken** für Damen 1 ₰.

Kinder-Paletots in jeder Größe von 1 ₰ 15 ₰ bis zu den elegantesten. **Kinder-Jaquets** und **Radmäntel** von 1 ₰ 22½ ₰ an.

Stepp-, Moiré- und Stoffröcke von 1 ₰ 10 ₰, **Waschlicks** für Damen 17½ ₰, für Kinder 12½ ₰, elegante **Schlafröcke** für Damen 1 ₰ 15 ₰, **Moiré-Schürzen** 7½ ₰, 3 wollene **Shawls** für 4½ ₰, 3 woll. **Kopftücher** für 9 ₰, **Seelenwärmer** 5 ₰, **Damen-Westen** 12½ ₰, **Herren-Tachenez** in Seide, Halbseide und Wolle von 5 ₰ an, hochfeine **Theater-Tücher, Talmas, Jaquets** und **Kopf-Shawls,** elegant mit und ohne Seide gearbeitet, von 10 ₰ an.

Die letzten Restbestände in **Tisch-** und **Commoden-Decken,** sowie französischen **Long-Châles** und **Lama-Tüchern** erstaunlich billig.

23. **23 Grimm. Str. 23,** 1. Etage, Ecke der Ritterstraße. 23.

Christbaum-Verzierungen

in den neuesten Mustern empfehlen

D. H. Wagner & Sohn, Grimm. Straße 3.

System Meidinger, Regulir-Füllofen,

sehr praktisch zur Heizung von Contors, Bureaus, Expeditionen u. s. w. empfiehlt

Bernhard Kaden, Gerberstraße 28/29, **Stadt Magdeburg.**

Weihnachts-Ausstellung

von

Wilhelm Felsche,

Kgl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.

Neuheiten von eleganten Bonbonnièren und Attrapen,
ff. Baumconfecte von Marzipan, Chocolade, Schaum und Auflauf,
ff. Nürnberger und Leipziger Leb- und Honigkuchen,
ff. Chocoladen, Bonbons und Früchte,
ff. Lübecker und Königsberger Marzipantorten

empfiehlt in großer Auswahl als **passende Geschenke** für den **Weihnachtstisch**

Wilhelm Felsche, Café Français.

Ausverkauf von Puppen,

angekleidet, meistens ganz feine Modelle, und unangekleidet, sowie **Puppensachen aller Art,** wegen Aufgabe der Puppen-Fabrikation.

Petersstraße Nr. 15, Goldener Arm, Vordergeb. 1 Treppe.

---

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von **Winterüberziehern** auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 und 9 ₰, elegante **Schlafröcke** von 5—9 ₰ sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Hermann Rust,

Windmühlenstraße 13 vis à vis dem Schrötergäßchen

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

feinstes Stollenmehl, als: **Kaiserauszug u. Grieslerauszug in Qualität,**
beste neue Sieme-Rosinen,
" " Zante-Korinthen,
große süße Mandeln,
" bittere "
feinste gemahl Raffinade,

echten alten Jamaica-Rum in Flaschen,
feinen Jamaica-Rum,
ff. Arac de Goa,
feinste Grog-Essenz,
" Punsch-Essenz.

Beste frische Bayerische Schmelzbutter à Pfd. 11½ Ngr.

ferner **Kaffee** wöchentlich dreimal **frisch gebrannt** à ℔ 18 — 20 ₰,
Kaffee roh à ℔ 13—16 ₰.

Stollenmehle,
Schmelzbutter

empfiehlt in Prima-Waare

Oswald Richter,
Tauchaer Straße 6 b.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich reife conservirte Compot-Früchte und Fruchtsäfte in rein indischem Zucker von **vorzüglichstem** Aroma sehr preiswerth

in Blechdosen, circa 2½ ℔ Inhalt,
Aprikosen, Nüsse,
Pfirsiche, Kirschen,
Birnen, Reineclauden,
Stachelbeeren, Pflaumen,

in Flaschen, netto 2 ℔ Inhalt,
Erdbeer-, Johannisbeer-,
Himbeer-, Apfelsinen-,
Citronen- und Ananassaft,
Ananas zu Bowle.

Unter Nachnahme versendet

C. R. Sebastian, Conditorei
in **Wilsdruff** bei **Dresden.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 345. Sonnabend den 11. December. 1875.

Respirator-mütze

Praktische Winter-**Mützen** für Herren und Knaben empfiehlt M. Grundmann, vorm. **Saft,** Auerb. Hof.

Respirator-mütze für Knaben.

Puppen-Fabrik

von **Julie Hantsche,**
Grimma'sche Straße (Mauricianum) **16,**
empfiehlt ihr reiches Lager fein gekleideter und ungekleideter Puppen zu soliden Preisen. Meine Ausstellung beginnt mit dem Christmarkt, Markt, 5 Reihe, Ecke am Mittelgang.

En gros. **En détail.**

Einlege-Sohlen,

Korksohlen mit Flanell, Wolle, Roßhaaren und Leder sowie doppelte und einfache Roßhaarsohlen zu den billigsten Fabrik-Preisen empfiehlt
Julius Seifert, Kurzwaaren-Geschäft, Auerbachs Hof.

Filzverkleidung

zur Verhütung des Einfrierens von
Gas-, Wasserleitungs- und anderen derartigen **Röhren**
hält zu Fabrikpreisen vorräthig
Haugk's Hutfabrik
am Rosenthal.

Läufer, Fußboden- und Sopha-Decken

erhielt von einer größeren Fabrik einen Posten zum Ausverkauf
50%
unter gewöhnlichen Preisen.
Ed. Pfeifer,
Blücherstraße 24, 2 Treppen.

Nähmaschinen.

Wheeler und Wilson u. andere beliebte Systeme empfiehlt zu d. billigsten Preisen, auch auf Abzahlung
E. Möbius,
Leipzig, Hainstraße Nr. 23.

Blumentische,

Blumenständer, Sessel, Kinderstühle, Tische und Sophas,
Papierkörbe, Notenständer, Holzkörbe, Arbeitskörbe mit Fuss, Puppenwagen und Kinderwagen
empfiehlt in größter Auswahl
Ed. Böhr,
Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Kohlen

in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 23 Gohlisstraße Nr. 23.

Kohlen in allen hier bekannten Sorten empfehle ich in 1/1, 1/2, sowie 1/4 Lowries.
J. D. Thomsen, Neumarkt 11.

Beste böhm. Braunkohlen

empfiehlt billigst frei ins Haus gestellt
F. Stiefel, Brühl, Stadt Freiberg.

Kohlen,

beste **Zwickauer u. böhmische** in jedem Quantum,
kiefernes Brennholz,
in **Scheiten** und **gespalten,** offerirt bei prompter und billigster Anfuhr durch eigenes Geschirr unter **Garantie für richtiges Maaß und Gewicht** **Alphons Heinr. Weber,**
Ritterstraße Nr. 9.

Kohlen.
Beste Stein- und Böhmische Braunkohle empfehlen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Lowries bei coul. Bedienung
Dressner & Co.
Bestellungen werden erbeten und angenommen durch Herrn Th. George, Erdmannsstrasse 12 part., Herrn G. W. Lorenz, Nicolaistr. 46, II, unsere Filiale in Reudnitz, Seitenstrasse 15 u. auf unserem Comptoir, Sophienstrasse 10 part.

Mist, grüngemischtes, gut hackiges, Hühnerjauche empfiehlt **Robert Geyer,** Weststraße Nr. 77.

Die Theater-Conditorei

empfiehlt ihre

Weihnachts-Ausstellung

und verbindet damit wegen
Aufgabe des Geschäfts und anderweitiger Verpachtung
einen großen, noch nicht dagewesenen
Conditorei-Waaren-Ausverkauf.
Christbaum-Confect pr. Pfd. 7½ Ngr., spottbillig.
Das bekannte delicate Wiener Confect
100 Stück 10 Ngr.
Feines Liqueur- und Schaum-Confect, per Pfd. 16 Ngr.
früher 24 Ngr.
Französische und **deutsche Attrappen** und **Bonbonnièren zum Selbstkostenpreise.**
Auf diese Gelegenheit zum Billigkaufen mache ich noch ganz besonders aufmerksam.
Ch. V. Petzoldt.

Stollen-Bestellungen werden in 1. und 2. Qualität gut ausgeführt. **D. O.**

Stollen, Stollen, Stollen

in bekannter Güte
auf Bestellung sowie vorräthig liefert die Conditorei zum Reichskanzler und Gewandgäßchen Nr. 5.

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignet empfehle mein Lager alter
spanischer u. portugiesischer Weine
Tarragona, roth und weiß, à Flasche 1 ℳ 50 ₰.
Priorato à Fl. 2 ℳ, **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat** ꝛc. En gros und en détail.
Reinhold Ackermann,
spanische Weinhandl. u. Weinstube, Petersstraße 14 (Schletterhaus).

Das so schnell beliebt gewordene **Berliner Brod** ist täglich frisch zu haben in der
Elsterstr. 43. Bäckerei von Carl Axthelm, Reichsstr. 38.
Gleichzeitig empfehle ich mich den geehrten Hausfrauen wie meiner werthen Nachbarschaft zum **Stollenbacken.** Bestellungen auf Stollen werden gut und pünctlich ausgeführt in verschiedenen Qualitäten, **Pfefferkuchen** gut und schön im Geschmack.

Täglich

frische Presshefen

in bester, triebkräftigster Qualität

sind zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommirten Geschäftshandlungen:

Grünthal & Meisel, Tauch. Str. 11.
Julius Hoffmann, Petersteinweg 3.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
Friedrich Kitze, Rauft. Steinweg 80.
Wilhelm Robert Müller, Packhofgasse 1, Ecke Gerberstraße.
Friedr. Theod. Müller, Petersstr. 27.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30.
Albert Zander, Klostergasse 11.

Die Fabrikniederlage Münzgasse Nr. 19.

Besten türkischen Tabak

empfiehlt in zwei Qualitäten zu 9 und 6 ℳ das Pfund **Constantin Pappa,** Brühl Nr. 18.

Milch! Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste treffen täglich 100 Liter Milch mehr ein. Geehrteste Herrschaften wollen sich Nordstraße Nr. 26 in das Milch-Gewölbe begeben. **Friederike Lindner.**

Feinste Tafel-Liqueure,

als:
Chartreuse, gr. Pomeranze, Ingber, Pfeffermünze, Allasch, Engl. Bitter, Maraschino, Curaçao,
sowie feinen **Pepsin-Liqueur**
empfiehlt billigst
Paul Hoffmann, Sternwstr. 14.
Verkaufsstelle bei:
A. G. Glitzner, Sternwartenstr. 14 b.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt
ff. Punsch-Essenz
von Rum und Arac ff.
die Ranstädter Apotheke.

Welsche Nüsse

in größeren Partien, sowohl luftgetrocknete als auch gedörrte,
verkaufen billigst
Sigmund Rosenbaum's Söhne,
Kitzingen (Bayern).

Hochrothe süsse Apfelsinen,
Messina-Citronen,
Ital. Rosmarin-Aepfel,
frische Almeria-Weintrauben,
Algier-Blumenkohl,
Ital. Maronen
à ℳ 35 ₰, 10 ℳ 3 ℳ,
Schaalmandeln und Traubenrosinen,
Alexander-Datteln, Tafelfeigen,
Sardines à l'huile,
Russ. und Hamburger Caviar,
geräucherter Rheinlachs,
marinirter Lachs und Aal,
Lüneburger und Elbinger Bricken,
geräucherte Spickaale,
Punsch-Essenzen
von Röder in Düsseldorf,
verschiedene Liqueure,
als Benedictiner, Chartreuse,
Maraschino di Zara u. s. w.
(R. B. 229) **Ernst Kiesig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Ital. Maronen

à ℳ 30 ₰, bei 10 ℳ 25 ₰ empfiehlt
A. Cajolt,
Königstraße Nr. 26 am Roßplatz.

PUNSCH-ROYAL

aus dem feinsten alten Jamaica-Rum und Burgunder bereitet, in anerkannt vorzügl. Qualität
à Bout. 2 Mark 50 Pfge.
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, 43 Petersstraße.

Alten Jamaica-Rum,

Alten superff. Jam.-Rum à Bout. 4 ℳ,
- extraff. - - à Bout. 3 ℳ,
ff. Jam.-Rum à Bout. 2 ℳ u. 1 ℳ 50 ₰,
Westind. Rum à Bout. 1 ℳ 25 ₰ u. 1 ℳ
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, 43 Petersstraße.

Haselnüsse,

Prima-Qualität, in 50 und 100 Kilo Originalsäcken empfiehlt billigst
Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

Rheinische Wallnüsse wohlschmeckend, bei **Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

Aepfel-Verkauf.

Eine Partie schöne rothe Weihnachtsäpfel sowie alle Sorten, als Borsdorfer, Stettiner, Stern-, Zimmet- und Goldreinetten werden verkauft im Ganzen und Einzelnen Böttchergäßchen Nr. 3. Vom Froste unberührt garantire ich.

Aepfel-Verkauf.

Um die Niederlage zu räumen werden beste **Rheinische Aepfel** billig verkauft in Herrn Becker's Haus, Hainstraße Nr. 1, im Hofe aus der Niederlage. **C. Vetterlein.**

Zu verkaufen stehen 4½ Wispel schöne große **Weihnachts-Aepfel,** à Wispel **40 ℳ,** von früh ½9 bis 11 Uhr, im Einzelnen à Scheffel 3½—4 ℳ 10 ₰
Große Fleischergasse Nr. 22.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne große weiße Speisekartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen frei ins Haus zu haben
Brühl 51, Blauer Harnisch.

Junge Gemüse

in luftdicht verschlossenen Dosen, nur diesjährige, sorgfältig gewählte Frucht, zu billigsten Preisen unter Garantie der Güte.
Stangenspargel in verschiedenen Größen, **Bruchspargel, Junge Erbsen, Schnittbohnen, Champignons, Steinpilze.**
Alle Sorten **Compotfrüchte** in Gläsern verschiedener Größe bei
Leopold Lyssow,
Steckner's Passage 24

Hochfeines türkisches Pflaumenmus,

ff. böhm. Pflaumenmus,
Prima-Magdeburger Sauerkraut
in Oxhoften und centnerweis,
saure Gurken,
groß, fest u. haltbar, in Oxhoften u. aufgepackt,
ff. Pfeffer-, Senf- und Essiggurken, ff. grüne Schnittbohnen, Perlzwiebeln, hochfeine Preißelbeeren
empfiehlt Alles in Gebinden jeder Größe,
pr. Emmenth. Schweizerkäse, } in Laiben und
ff. holl. Rahmkäse, } Ausschnitt,
prima Limburger Käse in Kisten u. ausgepackt
billigst bei **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Altenb. Ziegenkäse

in schöner fetter Waare Sophienstr. 2nd part. r.

Delicatessen-Handlung

H. F. Bass,
Colonnaden- u. Weststraßen-Ecke,
empfiehlt feinste Braunschweiger und Gothaer Fleischwaaren, Fischwaaren, Südfrüchte, chines. Thees, engl. Biscuits, eingesetzte Früchte und Gemüse, div. Weine und Liqueure, echten Arac, Rum, Cognac, Grog- und Punschessenzen in bekannter feinster Qualität.

Eine zweite Sendung ächt
Augsburger Brühwürstchen
empfing und empfiehlt zu jeder Tageszeit warm sowie alle Arten Delicatessen in reichlicher Auswahl
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.

Caviar.

Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Fischhandlung.

Frischer Lachs, Zander, Hechte, Schellfische, sowie lebende **Aale, Karpfen, Hechte,** sind stets frisch und billig zu haben bei
J. F. Dreyssig, Schleußiger Weg 1.
Marktags auf dem Markt.

Karpfen, à ℔ 70 ₰,
Hechte, à ℔ 70 ₰,
Schellfisch, à ℔ 45 ₰,
Rebhühner, à Paar 2 ℳ 50 ₰,
Wilde Enten u. s. w.
Ernst Kiessig.
Hainstrasse 3. Zeitzer Strasse 15 b.

Frische holsteiner u. englische
Austern.
Delicatessenhandlung
von
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt 7, im Keller,
Wein- und Frühstücks-Stube.
Pale Ale vom Fass.
Pale Ale vom Fass.
Pale Ale
vom Faß.

Schellfisch à Pfd. 40 Pf.,
saure Gurken, etwas weich aber wohlschmeckend, das Stück 4 ₰ verkauft
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Verkäufe.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein am hiesigen Orte in der Ober-Altenburg belegenes dreistöckiges herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus nebst Hintergebäuden und Stallung für drei Pferde soll eingetretener Familienverhältnisse halber für den Kaufpreis von 13,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung sofort verkauft werden. Die sämmtlichen Gebäude sind fast neu. Nähere Auskunft ertheilt gern **Pauly,**
Merseburg, Vorwerk Nr. 1.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein zweistöckiges, an der Bahn und an der Chaussee belegenes, für einen Rentier passendes neues Wohnhaus nebst Stallung und kleinem Gärtchen, welches höchst freundlich belegen ist, soll sofort für den Preis von 4000 ℳ verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt **Pauly,**
Merseburg, Vorwerk Nr. 1.

Ein Haus, Marienvorstadt, ist für den Preis von 18,500 ℳ bei 8 Procent Ertrag zu verkaufen. **W. Kirbach,** Preußergäßchen 1, II.

Hausverkauf in Altenburg.

Ich bin beauftragt, ein im untern Theile der hiesigen Stadt bequem gelegenes, neues, massives **Haus** mit Garten, größerem Hofraum, Gaseinrichtung, Wasserleitung und guten Kellern zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zum Betriebe jedes Geschäfts, auch einer Restauration; Zahlungsbedingungen und Hypothekverhältnisse sind sehr günstige.
Kaufliebhaber erhalten brieflich sowie mündlich auf meiner Expedition (Stadtapotheke 1 Treppe hoch) nähere Auskunft.
Altenburg, am 8. December 1875.
Dr. **Kurt Greß,** Advocat und Notar.

Eine Auswahl sehr preismäßiger Hausgrundstücke in gesuchtester Lage habe zum Tausch und Verkauf in Auftrag erhalten. Restaurateur **J. Schuricht,** Körnerstraße Nr. 19.

Zu verkaufen sofort ein solides Hausgrundstück mit Einfahrt, 2 Höfe, innere Vorstadt, Anz. 6—8000 ℳ, Selbstkäufer wollen Adressen unter F E 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein solid gebautes Haus innerer Stadt, mit zwei Gewölben, Thoreinfahrt, Hof, gut rentirend, ist erbtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Georg Metzel, Salzgäßchen 8, II.

Ein sehr solides **Hausgrundstück** in Volkmarsdorf, mit Laden, worin ein flottes Geschäft betrieben wird, Einfahrt, Hof, ist mit Anz. von 2500—3000 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 127 b, 2 Tr.

Wichtig f. Buchbinder!

In einer größeren Fabrikstadt Süddeutschlands ist eine mit allen Maschinen und Werkzeugen eingerichtete
Buchbinderei- u. Lederwaaren-Fabrik
bei entsprechender Anzahlung **zu verkaufen.** Besitzer derselben ist zugleich Grossist, kann aber bei der Ausdehnung seines Geschäftes die Fabrikation nicht genau genug mehr selbst übersehen und würde seinen bedeutenden Bedarf bisher selbst verfertigter Artikel von dem Käufer beziehen. — Das Geschäft besteht seit 15 Jahren, und erbittet man Offerten mit Angabe der etwa zu leistenden Anzahlung franco sub Chiffre **B. 4585** an das **Central-Annoncen-Bureau** von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a M.** zu übersenden.

Solid gebaute Zinshäuser

deren Ertrag bei zeitgemässen billigen Miethen für eine sichere u. vorzügliche Verzinsung des anzulegenden Capitals bürgt, sind mir zum Verkauf übergeben worden und steht zu specieller Auskunft geehrten Reflectanten gern bereit
Julius Sachs, Vermittelungs-Bureau. Petersstrasse No. 1.

Restauration,

nahe bei Leipzig, Pacht 130 ℳ, mit Billard, Garten, Kegelbahn, sofort zu übernehmen.
Näheres Grüne Linde.

Restaurant-Verkauf.

Ein in einer Residenz- und Garnisonsstadt Thüringens befindliches Restaurant mit Garten und neuerbautem Ball- und Concertsaal, sehr frequent und in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, steht unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Reflectanten belieben Adressen unter Sp. 444 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen eine gangbare **Restauration** mit Flaschenbiergeschäft, 10 Minuten von Leipzig gelegen, Preis 700 ℳ, Pacht jährlich 200 ℳ.
Näheres durch **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße 1.

In Metz (Lothringen) in unmittelbarer Nähe der Ludwigskaserne ist ein in flottem Gange befindliches Restaurant und Café Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Es befinden sich dabei noch verschiedene Zimmer, meublirt, von Beamten und Officieren bewohnt. Miethe billigst. Zur Uebernahme sind 2000 ℳ erforderl. Näh. Auskunft ertheilt gern Herr Christ. Koch, Stötteritz, Hauptstraße 24, 1. Etage.

Zu verkaufen feine Restauration, innere Vorstadt, Hauptstr., 4000 ℳ, dgl. Grundstück, in welchem flotte Fleischerei betrieben wird, 22,000 ℳ, Anzahlung 3000 ℳ, Rest 10 Jahre fest.
Auskunft Sidonienstraße Nr. 42 bei Groß.

Zu verkaufen ist ein Rohproductengeschäft unter günstigen Bedingungen. Näheres in der Restauration „Zum Jäger", Kohlenstraße 9 E.

Wassermühlen-Verkauf oder Verpachtung.

Eine Mühle mit guter Wasserkraft und Mehllage, 4 Mahlgänge neuester Construction, flotte Schneidemühle, mit 60 Morgen guten Feldern und Wiesen am Gehöfte, completem lebenden und todten Inventar, mit noch voller Ernte. Die Uebernahme kann wegen Familienverhältnissen sofort erfolgen. Näheres durch
Georg Hetzel, Salzgäßchen Nr. 8, II.

Pianinos von 175—450 Thlr.,
Flügel von 380—1200 Thlr.,
neuester Construction und **solidester Bauart,** mit **prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung** und **vortrefflicher Spielart** aus den **berühmtesten Fabriken** (Bechstein, Erard, Hünt & Hübert, Kaps, Klems, Rönisch, Steinweg Nachf. und viele andere) sind
unter vollständiger Garantie
zu **wirklichen Fabrikpreisen** zu verkaufen bei
Robert Seitz in Leipzig,
Königsplatz Nr. 19.
NB. Alte Instrumente werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

Pianinos in Auswahl, mit gesangreichem Ton, solide Bauart, verkauft und vermiethet billigst
Waage & Sohn, Erdmannsstraße 14.

Pianinos in Nußb., Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verk. Sophienstraße Nr. 34 bei **C. Schumann.**

Pianinos, Flügel und Harmoniums verk. unter Garantie billig W. Sprössel, Johannisg. 32.

Pianino (Nußbaum), sehr schöner Ton, zu verk. Anzus. tägl. 12—1½ Uhr Mendelssohnstr. 7, III r.

Zu verk. ein Instrument (Tafelf.), sehr gut geb., Preis 36 ℳ, Elisenstr. 8, H.-G. III, Schmidt.

Pianino mit Eisenrahmen steht billigst zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 8, 2 Tr.

Bill. zu verk. s. Pianinos Berliner Str. 118, H. I. l.

Pianinos, vorzüglich in Ton und Bauart, verkauft sehr billig Reudnitz, Tändchenweg 19 B.

Pianinos neuester Construction werden unter Garantie verkauft Elsterstraße 18, W. Förster.

Zu verk. billig gute Pianinos Wiesenstr. 9, I. l.

Zu verk. billig unter Garantie Flügel, fast neu (engl.), Pianof. u. Pianinos Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein **Wiener Flügel,** gut gehalten, pass. für Anfänger, ist billig zu verkaufen
Petersteinweg Nr. 3 parterre.

Violine.

Eine echte italienische Violine, eine Stradivario für 1200 ℳ zu verkaufen bei **J. F. A. Wiedemann,** Musik- u. Musikalienhandlung, Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 10.

Eine noch neue **Zither** billig zu verkaufen
Färberstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Ein Accordion (Harmonika),

104tönig, ist billig zu verk. Schletterstraße 5, I.

Ein Leierkasten

ist billig zu verkaufen Schletterstr. 5, 1 Treppe.

Eine sehr gute **Trommel,** als Weihnachtsgeschenk passend, hat billig zu verkaufen. **Peter Menk,** Zitherlehrer, Gr. Windmühlenstr. 42, III.

Spottbillig zu verkaufen

1 goldene Damenuhr mit goldener Kette, **1 gold. Armband, 1 gold. Remontoiruhr** (Savonet). **1 Regulator, Cigarren per 100 Stück 20 Ngr.,** verschiedene

Lederwaaren,

passend zu Weihnachtsgeschenken, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Handschuhkasten, Notizbücher, Musikmappen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, eine große Auswahl eleganter Holzschnitzereien und feine **Nippsachen,** außerdem ein großer Posten **Cotillon-Orden** und **Ballfächer**
Reichsstraße 50, 2. Etage im Vorschußgeschäft.

Goldene u. silb. **Damen- u. Herrenuhren** in Cylinder, Anker u. Remontoir, lange u. kurze gold. **Ketten, Ringe u. Armbänder, Harmonika, Guitarren u. Flöten** äußerst billig Brühl 78, vornh., Vorschußgeschäft.

Ausverkauf echter Goldw., Sammet-, Seidenwaaren, woll. Kleiderstoffe Körnerstr. 11, 1. Et.

Elegantes Weihnachts-Geschenk.
Gelegenheitskauf.
A doppelte englische Waschgarnituren in 4 Farben, höchst sauber gemalt und reich vergoldet, stehen zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf beim
Portier „Hotel Hauffe".

Billig 1 neuer Federschmuck, Nähmaschine und Mantel Körnerstraße Nr. 11, 1. Etage.

Einige neue **Pelzfußwärmer u Knaben-Pelzhandschuhe** sind billig zu verkaufen
Nürnberger Straße 28 parterre.

Ein etwas getr. schwarzer **Pelz** ist billig zu verkaufen Universitätsstraße 12, 2 Treppen.

Ein neuer Bisamgehpelz ist billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, Tr. B, 3 Tr.

Billig zu verkaufen ein getragener, gut erhaltener schwarzer Gehpelz durch Kürschner Lorenz, Brühl Nr. 60.

Zu verkaufen ein schöner **Bisam-Pelz.**
Näheres Thomaskirchhof Nr. 3, part.

Ein Herrenpelz

(Nerz mit schw. Futter), einige geringere **Pelze,** für Kutscher u. Fuhrleute passend, einige **Frauenpelze** und ein **Bisampelzschmuck** billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Zu verkaufen ein großer **Reisepelz** f. 25 ℳ und vier **Winter-Ueberzieher**
Gerberstraße 28, 3 Treppen, bei Nillus.

Ein **Pelz** zu verkaufen Seb. Bach-Str. 10, IV.

1 Herrenpelz, 2 Frauenpelze, neue Longshawls à 8 ℳ, Leinwand à Elle 40 ₰, gestickte Hemdeneinsätze à 15 ₰, Cigarren à 100 Stück 15 und 20 ₰, gold. Damenuhren, silb. Cylinder- und Cyl.-Remontoiruhren, Goldwaaren aller Art, Herren-Stiefeletten à 7½ ℳ, feine Tuschkasten u. 1 Schreibsecretair äußerst billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et., im Vorschußgeschäft. (H. 36407.)

Zu verk. getragene u. neue Winter-Anzüge, Röcke, schwarze Anzüge und Röcke, Fracks, Ueberzieher, Hosen in großer Auswahl, in neuesten Mustern und Schnitt Hainstraße 23, Treppe B, 3 Tr.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 119.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein neuer Ueberzieher und Hosen sind zu verkaufen Weststraße Nr. 14, 2 Etage links.

Gegen Cassa

wird ein Posten neuer Wintermäntel, Chalestücher und verschied. andere courante Artikel sofort verkauft. Reflectanten sind gebeten, Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter F. 1068.

Ein Ueberzieher billig zu verk. Petersstm. 11, III l.

Winter-Ueberzieher,

(neu u. getr.) Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfüßergäßchen 5, II. Kösser.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner Posten (ca. 20 Paar) **Gummischuhe** mit Leder- und Pelzbesatz Petersstraße 27, im Bolamentengesch.

20 Dtzd. elegante Gesichtsmasken,

auch im Einzelnen zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage im Vorschußgeschäft.**

Umstände halber sehr billig.
Die schönsten wollenen Phantasiewaaren, Steppröcke, Alpaccaröcke, Lama, Leinwandriester, Tischzeug, Taschentücher werden billig ausverkauft Sternwartenstraße 32, II. Wittwe Lisschütz.

Eine Partie feinster Moirées, schwarz à Meter 15 ₰, Hainstraße 22, **M. A. Lorenz.**

Zu verkaufen sind mehre **Fußteppiche** und **Schlittschuhe** in allen Größen bei
Carl Kotte im Gewandgäßchen 4.

Zu verkaufen billigst schwere Waffel-Bettdecken Vorschußgeschäft Brüderstraße 14, 1. Et.

Zwei Gebett Familienbetten Umstände halber billig zu verkaufen Sternwartenstraße 32, II l.

Wegen Mangel an Platz sind zwei Gebett gute Familienbetten zu verkaufen Hainstr. 21, 4. Et.

Neue Betten und Federn,

à Gebett 10½ ℳ an, Schleißfed. Pfd. 16 ₰ an, feinste Schwanenschleißfed. 1⅚ ℳ Gr. Windmühlenstr. 15.

Billige Familienbetten zu verk. Neukirchhof 7, I.

Betten, sehr schön u. billig, werden verkauft Brühl 78, 2. Etage vornh.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Helme.** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein **Sopha** ist sehr billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 16, 1. Et. links.

Schaukelstühle, Klappstühle, Lehnstühle Mahagoni-, Nußb.- und andere Möbels sind nun wieder **in Auswahl** verkäuflich. Als nützliches **Weihnachtsgeschenk** passend **Kl.** Fleischergasse 15. J. Barth.
P. S **Silberschränke — Spiegelservanten, Cylinder-Bureau, Schreib-, Wäsch- und Kleidersecretaire.**

Sophas v. 6 ℳ an, Schreib- u. Kleidersecret., Commoden, Schränke ꝛc. verk. bill. Sternwstr. 12c.

1 Mah.-Kleidersecretair ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße 23 im Hof part. b. Tischler.

Ruhekissen zum Selbstüberziehen verk. billig **Pilz,** Tapez., Turnerstraße 1 und Elisenstr. 37.

1 Plüsch-Couseuse gebr., noch wie neu, 1 Ofenschirm mit schöner Stickerei, 1 Clavierstessel, 1 Lehnstuhl, 4 Bilder, 4 Gardinenkasten verk. billig wegen Platzmangels **Pilz,** Turnerstraße 1, Hof 2 Etag.

32 Thaler 32 Polster-Garnituren

mit zwei bequemen **großen Fauteuils,** neuste Façon, Garantie für gutes Roßhaarpolster.
Verkauf neu errichtet Lange Straße Nr. 40.

Zu verkaufen ein fast neuer **Kleiderschrank** Gerberstraße, Berliner Hof beim Hausm. Reibe.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle

20 St. Schreib-, Kleider- und Wäschsecretaire, 16 St. pol. Commoden, ovale Tische, Nähtische, 1- u. 2thür. Küchenschränke, Bettstellen, Sophas ꝛc. empf. bill. Meisenahl, Möbelfabrik i. Lehmanns Gart.

Ein feines Mah.-Sopha, braunwoll. Damast, steht zu verkaufen Promenadenstraße 14, Hof.

Zu verkaufen fortwährend alte brauchb. Möbel, als Kleidersecretär, Sophas, Commoden, ovale, ⁶/₄ Tische u. kl. Bettstellen u. dgl. m. Schloßg. 2, 2 Tr.

(R. B. 208.) Eine
Kinder-Matratze

in roth und weissem Drell (neu) habe wegen Todesfalls des Kindes Auftrag, billigst zu verkaufen. **Heinr. Barthel,** Querstr. 12.

Zu verk. Sopha, Kleiderschr., Waschk., Bettst., 1 Schaukelpferd Gr. Windmühlenstr. 8/9, H. l r.

Billig zu verkaufen ein **Mahagoni-Schreibsecretair** und ein Sopha (Causeuse) aus feiner Familie und eine Partie bayerische Joppen im Vorschußgeschäft Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Sophas u. Matratzen, neu, solid und billig bei **G. Halt,** Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Möbel-Verk. dgl. Eink. Kl. Windmg. 11, Wilk.

Zu verkaufen eine Ladentafel, 5 Ellen lang, in gutem Zustand, Arndtstraße 5, 3 Tr. links.

Zu verkaufen.
Eine noch neue **Ladentafel,** mehrere dito **Tische, Stühle** und **Regale** sind billig zu verkaufen.
Naundörfchen 4, **Wilh. P. Steuder.**

Vorläufige Anzeige! Von Montag den 13. d. habe **2 Privatgeldschränke** in **Möbelsform,** einer als Schreibpult, do. Pfeilerschrank, zum Verkauf, bestens empfehlend als Weihnachtsgeschenk. C. F. Gabriel. **Reichsstraße 15.**

Große, mittelgroße u. kleine Privat-Cassaschränke } **Contorpulte Schreibtische**
Ladentische, Copirpressen, Sessel, alles **in Auswahl.** Verk. J. Barth, Kl. Fleischerg. 15.

1 **kleiner Geldschrank** Verk. Neukirchhof 31.

Billige Geldschränke feuerfeste u. diebessichere in Auswahl diebessichere eiserne **Geldcassetten,** mittelgroße u. kleine **Privat-Geldschränke,**
Copirpressen in Ausw., dgl. Tische u. Schränke, Schreibtische, Doppel-, einfache, 3- u. 4stg. **Pulte,** Drehsessel, Briefregale, Briefschränke, Warenregale, Ladentafeln, Ladentische, Brückenwaagen u. s. w. Verk. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

2 **Cassaschränke** sind zu verkaufen Brühl Nr. 75. **J. F. Pohle.**

Zu verkaufen

steht eine noch fast neue **Kinderkutsche** mit Schlitteneinrichtung, mit Ziegenböcken oder Pony zu fahren, Inselstraße 14, im Hofe part.

1 gr. Schaukelpferd z. Ueberziehen sehr billig zu verkaufen Centralstraße 4, 2 Et.

Exercirflinte für Knaben, wie neu, zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6 parterre, Hof.

Ein Dampfschiff
von Blech, heizbar und gut gehend (für Kinder) zu verkaufen Hainstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Korbschlitten für Kinder Humboldtstraße 24 part.

Näh-Maschine

gebraucht, aber noch in gutem Zustande befindlich, ist für 22 ℳ zu verkaufen bei
(R. B. 220.) **Gustav Köhler,**
Ecke Klostergasse und Thomaskirchof.

Ein 4sitz. **Kinderschlitten** Colonnadenstr. 13.

Einen eleganten Kinder-Tafelschlitten hat zu verkaufen **A. Hantzschmann,** Münzgasse 20.

Pappkasten versch. Größe, St. v. 3 ℳ an, im Dutzend billiger, sind zu verkaufen Reichsstr. Nr. 30, Ecke des Brühls, im Cravatten-Gesch.

Eine **Kochmaschine** ist zu verkaufen Querstraße Nr. 30, 1. Etage.

Zu verkaufen ein Ofen mit einer Koch- u. zwei Wärm-Röhren, Mittelgröße, Johannesgasse Nr. 11, bei Frau **Müller.**

Ein Kanonenofen mit Kochröhre ist zu verk. Brühl 75, Hof rechts 2 Treppen bei Hahnefeld.

Ein eis. Kochofen ist zu verk. Elisenstr. 31, I. l.

Ein neuer Kohlendämpfer, 40 Zoll hoch u. 26 Zoll breit, ist in der Schlosserei Gerberstr. 24 zu verk.

Schlitten.

Ein feiner Tafelschlitten, 4sitzig, zu verkaufen Leipzig, Grüne Linde.

Schlitten,

elegant, ein- und zweispännig, sowie ein leichter **Korbschlitten** stehen billigst zum Verkauf Waldstraße 44b. **W. Pönitz,** Wagenbauer

Schlitten-Verkauf.

Ein höchst eleganter 4sitziger Schlitten, von vorne zu fahren, sowie 2sitzige sind zu verkaufen in der Wagenfabrik von **Lubisch & Seegers,** Plagwitzer Straße 24.

Ein viersitziger H. 3327 bx.

Tafelschlitten

mit 2 Pferden, Geschirr ist sofort zu verkaufen. Näheres **Fürstenkeller in Altenburg.**

Zwei elegante Tafelschlitten, ein- und zweispännig zu fahren, verkauft billigst **F. Wolff,** Schleußnitz, Leipziger Straße 12.

Neue, solid gebaute Schlitten

sind vorräthig beim Sattler und Wagenbauer **Saupe** in **Belgershain.** — Bestellungen werden gut und schnell ausgeführt.

Schlitten, sehr eleg. ein- u. zweisp., sind preisw. zu verkaufen u. zu **vermiethen** Vor dem Windmühlenthor No. 4.

4 gute Rennschlitten stehen billig zu verkaufen Waldstraße Nr. 7, bei **Waldschläger.**

Kutschwagen-Verkauf.

Landauer, Coupés, halbverdeckte und offene Berliner Straße 104.
(H. 36358.)

Zwei elegante Reitpferde, complet geritten, lammfromm, stehen zum Verkauf bei
Karvin, Stallmeister,
im rothen Hirsch, Chemnitz.

Freitag d. 10. Dec. traf ein Transport Dessauer nemmlich **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Freitag den 10. Dec. traf ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut.
Fr. Heyn, Viehhändler.

Zu verkaufen billig ein Neufundl. Hund, männlich, Windmühleng. 15 im Productengesch.

Harzer Canarienvögel billig zu verkaufen Färberstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht das **Rechenheft** von **Harsleben.** Man beliebe die b. Bücher unter Kreuzband sub J. H. 24 und Preisangabe in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21 gef. niederzulegen. Näheres daselbst zu erfahren.

Winter-Ueberzieher,

alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösaer

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kromer.**

Gekauft. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 120.)

Gebrauchte Möbel kauft **J. M. Sauer,** Gerberstraße Nr. 6.

Gekauft wird eine Ladeneinrichtung, womöglich Destillation oder Productengeschäft. Adressen unter D. S. # 4 Expedition dieses Blattes.

Eine **Kupferdruck-Presse** in noch gutem Zustande wird sofort zu kaufen gesucht.
A. Pfeifer,
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 4.

Eiche, Eller, Pappel,

glatte, ganz reine Stammenden (Fournirholz), kauft die Fournir-Fabrik von
Franz Schlobach
in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Ein großer gebr. Musterkoffer w. zu kaufen gef. Off. bitte abzug. bei Carl Wagner, Nicolaistr 51.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **Ponywagen** nebst Geschirr Gustav Adolph-Straße Nr. 15c, 1. Etage rechts.

Ein solides Reitpferd für schweres Gewicht wird gesucht. Offerten nehmen entgegen **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt.** (H. 5707a.)

Ein **Berghund** wird nach auswärts zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter B. M beliebe man niederzulegen bei Otto Klemm.

Zu kaufen gesucht wird ein guter wachsamer **Hund** Katharinenstraße 6, beim Hausmann.

Kaninchen werden zu kaufen gesucht Waisenhausstraße Nr. 30, beim Hausmann.

75 bis 90,000 Mark

werden zu erborgen gesucht **in pupillarischer Sicherheit** gegen **erste u. alleinige Hypothek** auf ein großes in seiner Branche nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtetes gewerbliches Etablissement, gelegen in unmittelbarer Nachbarschaft der sächsischen Grenze. Franco-Offerten hierauf mit Angabe des Zinsfußes übernehmen unter **W. U. 592** die Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Von einem **Bankhause** oder **Capitalisten** wird gegen Gewährung **vorzüglicher** hypothekarischer Sicherheit pr. **sofort** ein Capital von

30,000 Mark

auf ein Jahr gegen entsprechendes **Damno** zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Gefällige Offerten sind sub **P. 5932.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt Nr. 4, I. einzusenden.

2500 Thlr. werden gegen sichere Hypoth. und Wechsel zu 10 % gesucht d. F. Holzhausen, Brandw. 15, I.

Eine junge Dame bittet edle Menschen um ein kleines Darlehn. Werthe Adressen unter H. 71. in der Expedition d. Bl niederzulegen.

Eine sehr anständige Wittwe bittet edeldenkende Menschen dringend um ein Darlehn von 100 ℳ gegen mäßige Zinsen.
Adressen bittet man unter Hoffnung 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer borgt einem jungen Mann 30 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung? Adressen unter G 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine arme Wittwe bittet recht dringend edle Menschen um 8 ℳ auf Abzahlung. Adr. erbeten unter Z. # 88 in der Expedition dieses Blattes.

150,000 Mark

in Posten nicht unter 6000 ℳ liegen zur Ausleihung auf Leipziger Häuser bereit.
Gesuche sub „150,000 ℳ" gelangen durch die Expedition dieses Blattes an den Ausleiher.

Größere Posten Stiftungsgelder

und Mündelgelder, von 10,000 ℳ an habe ich jeder Zeit gegen mündelsichere Hypotheken auszuleihen. Adv. **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Reudnitz-Leipzig, Kuchengartenstr. 18 Ecke der Leipziger Straße Geld gegen billige Zinsen auf Gold und Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Leihhausscheine ꝛc. ꝛc. unter strengster Verschwiegenheit. **Abzahlungen gestattet.**

Geld auf alle Werthsachen gegen sehr billige Zinsen **Querstraße 18, I.**

Geld à M. pro M. 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückl., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthsachen sehr billig Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Eine **Ziehmutter** wird gesucht für ein kleines Mädchen, am liebsten bei einzelnen Leuten.
Adr. abzugeben Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offene Stellen.

Für Buchhalter und Verkäufer

vermittelt Engagements das **Berliner Placirungs-Comptoir** Berlin, Reichenbergerstraße Nr. 169.

Für eine Fortbildungsschule für Mädchen und eine daneben bestehende Kindergartenschule in einer größeren Handelsstadt Norddeutschlands wird ein

Director

gesucht. Derselbe muß außer gediegener wissenschaftlicher Bildung zugleich pädagogisch praktische Tüchtigkeit nachweisen können, da er nicht nur den Unterricht festzustellen und zu überwachen, sowie selbst Unterricht zu ertheilen, sondern auch eine gründliche Reorganisation der ganzen Anstalt ins Werk zu setzen haben wird. Gehalt anfangs neben freier Wohnung 3000 bis 3600 ℳ, nach Befinden mehr, neben Zusicherung einer Steigerung desselben bis 6000 ℳ Nähere Auskunft wird Herr Director Reimer an der 1. Bürgerschule für Knaben und der Fortbildungsschule für Mädchen in Leipzig gern ertheilen

Eine leistungsfähige **Leimfabrik** (Tafelleim) sucht für Leipzig einen tüchtigen **Agenten.**
Offerten unter H. L. No. 2. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein mit der **Correspondenz** u. dem **Cassawesen** vollständig vertrauter junger Mann, mit besten Referenzen versehen, wird per 1. Januar in einer hiesigen Leder-Engros-Handlung gesucht. Näheres unter G. H. Haupt-Post-Amt Leipzig.

Buchhalter-Gesuch.

Ein zuverlässiger Buchhalter, der zugleich tüchtiger Correspondent sein muß und über schöne Handschrift verfügt, wird für ein Maschinengeschäft per sofort oder 1. Januar gesucht. Diejenigen Reflectanten, welche bereits in diesem Fach thätig waren, werden bevorzugt.
Offerten bitte unter X. Y. # 35. in in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3 Comptoir., 1 Lagerist, 2 Platzreis., 2 Markth., 2 Buffetiers mit 100 ℳ Caut., 1 Bierverleger, 3 Boten, 1 Hausknecht, 2 Kutscher, 8 Knechte f. **Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Für das Comptoir eines hiesigen bedeutenderen Fabrik-Engrosgeschäftes eines der Manufacturwaarenbranche zugehörigen Artikels wird in nächster Zeit eine Stelle frei. Der Posten ist ein verantwortlicher und wird nur auf solche Herren reflectirt, welche die besten Zeugnisse hinsichtlich ihrer Leistungen und Moralität beizubringen vermögen, über 30 Jahre und möglichst verheirathet sind.
Die Stellung würde convenirenden Falles eine dauernde und pecuniär nicht ungünstige werden.
Antritt kann nach Belieben erfolgen.
Offerten erbeten durch die Expedition dieses Blattes sub
M. M. # 25

Bei uns ist die Stelle des

Buchhalters

per 1. Januar 1876 zu besetzen. Nur mit der Branche vollständig vertraute und mit wirklich guten Empfehlungen versehene Bewerber finden Berücksichtigung. Bevorzugt werden diejenigen, welche bereits mit Erfolg eine Reisestelle bekleidet haben.
Schweidnitz, im December 1875.
Gebr. Wagner,
Holz- und Metall-Stift-Fabrik.

Commis-Gesuch.

Für das Comptoir eines Manufactur-Engros-Geschäfts wird zu baldigem Antritt ein junger Mann zu engagiren gesucht, der ein rascher und sicherer Arbeiter und namentlich ein flotter Correspondent ist. Offerten werden unter B. H. 293 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender-Gesuch.

Für eine Zeitzer **Kinderwagenfabrik** wird ein tüchtiger, in jeder Beziehung gut empfohlener Reisender zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Offerten erbeten unter B. K. 682 an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 36490.)

Provisions-Reisender der geneigt ist, noch einige Glas-Artikel mit zu vertreiben, wird gesucht.
Gef. Off. sub B. 2183 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Xylographen find. lohn. dauernde Beschäftig. in der Xylograph. Anstalt von **Jos. Walla** in München.

Ein tüchtiger

Xylograph

findet sofort dauerndes Engagement. Franco-Offerten nebst Proben befördert das **Central-Annoncen-Bureau** von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** sub Chiffre S. 4580.

Ein Graveurgehülfe,

geübt auf Stempel oder Relief, findet sof. dauernde Stellung bei **J. G. Beck,** Theatergasse 5.

Maschinenmeister

für Steindruck-Schnellpressen finden dauernde Beschäftigung **C. H. Röder's** Officin, Gerichtsweg.

Steindrucker,

tracter, selbstständiger Arbeiter, findet sofort Stellung bei **C. F. Theuerkauf Nachf.,** Wiesenstraße Nr. 11.

Einen Buchbinder auf I. Galanteriearbeiten sucht **Friedr. Wapler,** Plauen'scher Hof, D. II.

Buchbindergehülfen suchen
Groebe & Barthel.

Zur Aush. 1 Buchbinderg. gesucht Reichsstr. 15, 4. Et.

1 Bautischler sucht F. Kaufmann, Wiesenstr. 12.

Einen tüchtigen Tischler bei hohem Lohn suchen Adolf Lavaud & Holbig, Lindenau.

Einen **Maschinenschlosser,** grundfeld, fleißig und accurat, suchen zu dauernder Beschäftigung **Modes & Brauer** in **Plagwitz**-Leipzig. Vorzustellen Sonntag früh 9—10 Uhr in Leipzig, Plagwitzer Straße Nr. 12 parterre.

Einen Westenschneider auf feine weiße Arbeit geübt sucht Wilhelm Durra, Markt 2.

Stellenlose junge Leute finden als Abonnenten-Sammler guten Verdienst bei Eduard Thiele, Königsplatz 11.

Mit 200 Thlr. Caution erhält ein j. Mann als Contordiener gute Stelle durch **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gew.

Gesucht werden einige gute Maschinenwärter zum sofortigen Antritt. Näheres zu erfahren in der
Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei,
vorm. **Goetjes, Bergmann & Co.**

Gesucht wird ein **Feuermann** mit guten Zeugnissen in ausdauernde Stellung
Lange Straße Nr. 4, 1. Et.

Für Fuhrwerksbesitzer!

Eine größere Anzahl ein- und zweispänniger Geschirre findet bei gutem Lohn für die Dauer der Weihnachtszeit Beschäftigung in der Posthalterei, Roßplatz Nr. 11.

Abfuhr-Gesuch.

Gesucht wird ein Abfuhr-Unternehmer für einen ziemlich schweren Artikel, der täglich bis Ende März 1876 360—400 Centner aus der innern Stadt zu den hiesigen Bahnhöfen abrollen kann. Offerten nimmt unter F. B. 407. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein fleißiger, erfahrener Pferdewärter und Diener.
Zu erfragen Böhlitz-Ehrenberg Nr. 29.

Gesucht zum 15. Dec. ein Arbeitsbursche v. 15—17 J. in eine Bäckerei, Windmühlenstr. 19.

Gesucht ein **Hausbursche** bei gutem Gehalt. Restaurant Gerber, Grimm. Strasse 5.

Zum **sofortigen Antritt bei gutem Lohn** suche ich einen Burschen, welcher in der **Monogramm-Druckerei geübt ist.**
Eduard Meisel,
Roßstraße 9.

Gesucht möglichst sofort ein junger gewandter Kellnerbursche Ranstädter Steinweg Nr. 63.

Ein fleißiger **Bursche** bei 9 ℳ Wochenlohn findet Stelle Brandweg Nr. 14c, parterre.

Gesucht wird während des Christmarkts ein Laufbursche Colonnadenstraße 7, im Kurzw.-Gesch.

Sofort wird ein kräft. **Laufbursche** bei gutem Gehalt ins Jahrlohn gesucht.
Friedrich Kind, Nürnberger Straße 61.

Gesucht 2 Kindergärtnerinnen durch Frau **Rotermundt,** Poststraße 15.

Zum 1. Januar 1876 findet eine **im Zuschneiden von Wäsche tüchtige junge Dame dauernde Stellung.** Offerten sub **V. W. 83.** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** (H. 51934b.)

Eine **Ausbesserin** wird gesucht Mittelstr. 27, IV.

Mädchen, im Nähen u. Sticken geübt, m. f. Colonnadenstraße 4, Steingutgeschäft.

Gesucht wird **1 Zuarbeiterin** bei
J. Bürger, Hainstraße 22, II.

Mädchen zum Falzen suchen
Hübel & Denck.

Gesucht sof. 3 Kellnerinnen, 1 Stubenmädch., 2 Hausmädchen A. Wagner, Petersstraße 18, p.

Eine perfecte Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zu baldigem Antritt gesucht Elsterstraße Nr. 33, I.

Eine Köchin sowie eine Aufwäscherin werden zu sofortigem oder baldigem Antritt durch die Krankenhaus-Inspection zu engagiren gesucht.
Anmeldungen sind in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr zu bewirken.

Zum 1. Januar

oder später wird ein gebildetes **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau und Erziehung zweier Mädchen, welche die Schule besuchen, gesucht. Musik, französische oder englische Sprache wäre erwünscht. Adressen unter S. 100 bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße, abzugeben.

Eine **Jungemagd** gesucht. Mit Buch zu melden Gustav Adolph-Straße Nr. 35.

Gesucht wird zum 1. Januar 1876 Verhältnisse halber ein braves, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Bayerische Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder den 15. d. M. ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus. Geh. 150 ℳ Brühl Nr. 23, 2 Tr. links.

Der Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27, sucht täglich so viel wie möglich Mädchen aller Branchen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Alles wird zum 1. Jan. gesucht Waldstraße 40, parterre rechts.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird sofort oder zum 15. d. gesucht Bayerische Straße 6d, 2. Et.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes**, Schützenstr. 4, 4. Et. r.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit besten Zeugnissen versehenes reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen. Nur mit Buch zu melden von 2 bis 4 Uhr bei **Emil Zeitz**, Lessingstraße 1a, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, in häusl. Arbeit bewandert, wird **krankheitshalber** zum sofortigen Antritt gesucht
Weststraße Nr. 68, 1. Etage.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag wird gesucht Naundörfchen Nr. 9, Hof links, 1 Tr.

Stellengesuche.

Agentur.

Ein thätiger Agent in Chemnitz sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in **Colonial-Waaren.** Beste Referenzen. Gefällige Offerten mit Chiffre **V. K. 561.** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 34361 b.)

Ein Kaufmann

aus Südrußland, Handelsstadt, sucht für den Ort Agenturen. Nähere Auskunft ertheilt **Heinr. Schäfer**, Petersstr. 32.

Agentur-Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser, gleichviel in welcher Branche für **Magdeburg** zu übernehmen. Prima-Referenzen. Gef. Offerten erbeten unter H. 54569. an Herren **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, wünscht als

Volontair

in einem **Hotel** oder **Restaurant** placirt zu werden. Derselbe besitzt nebst Sprachkenntnissen eine schöne Handschrift und hat bereits längere Zeit in einem derartigen Geschäfte in Condition gestanden. Gefäll. Anträge an **R. Hiller, Karlsbad.**

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher das Abiturienten-Examen absolvirt und seine Lehrzeit in einem Bankgeschäft vollbracht hat, sucht Stellung in einem Geschäft gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub L. B. 50. durch Expedition d. Bl. erb.

Ein junger gebildeter Mann, der eine höhere Schule besucht hat, sucht **Stellung**, am liebsten im Buchhandel oder Kaufmannsgeschäft. Adressen abzugeben unter F. W. # 88 in der Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter, militairfreier Commis, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und vorzüglich im Rechnen sicher und gewandt, gegenwärtig noch in Condition, sucht dauernde Stellung.
Vorstellung kann während bevorstehender Feiertage, Antritt nach Uebereinkunft erfolgen.
Gütige Offerten werden unter T. S. 1850 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger zuverläss. militairfreier Commis, welcher aufs Beste empfohlen und mit verschied. Branchen vertraut, sucht baldigst anderweitig Engagement. Gefl. Offerten erbittet man unter N. O. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lagerist

sucht in einem **Seidenband-Geschäft** ein **Placement.** Hierauf Reflectirende wollen gef. ihre werthen Adressen unter Chiffre **Z. 2223** bei Herrn **Rudolf Mosse** in **Hamburg** niederlegen.

Ein Reisender,

Manufacturist, der die Provinzen Ost- u. Westpreußen genau kennt, sucht von gleich oder per 1. Januar Stellung. Reflectanten wollen ihre Bedingungen unter N. N. 190 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Reisender,

welcher seit einer Reihe von Jahren in Leinen-, Baumwollen- und Halbwollenwaaren permanent Thüringen, Sachsen, Bayern, Anhalt, Westpreußen mit Erfolg besucht hat, wünscht sich pr. 1. Jan. zu verändern. Gef. Adressen unter P. Z. # 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein thätiger cautionsfähiger Mann sucht eine Stelle als Aufseher in einer größeren Fabrik in oder um Leipzig. Adr. S. Z. Expedition d. Bl.

Ein pensionirter Postsecretair sucht sich noch etwas zu verdienen. Gefl. Antr. sub A. F. 9321. an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Für Cigarrenfabrikanten.

Ein geübter **Cigarrenmacher** und **Sortirer** sucht sofort oder zu Neujahr **Hausarbeit** oder commissionsweise in wöchentlichen oder monatlichen Lieferungen unter bescheidensten Ansprüchen zu übernehmen. Gefäll. Adressen wolle man niederlegen bei dem Bürgermeister a. D. **C. F. Kopp,** Ritter 2c. in Hohenmölsen.

Ein Schuhmacher sucht Beschäftigung auf Filzschuhe und Pantoffeln. Adr. sub St. 493. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann der franz. u. engl. Sprache mächtig sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement als Ober- oder erster Zimmerkellner, gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten erbittet man Z. K. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, an Fleiß und Ordnung gewöhnter Mann von auswärts, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch etwas Caution stellt, sucht Stelle als Bote oder Markthelfer. Näheres Waisenhausstraße 5, Hof 4 Treppen bei Schnelle.

Ein tüchtiger **Feuermann** und **Maschinist** verheir., ohne Kinder, welcher schon längere Zeit mit Dampfkessel und Maschine vertraut, sucht Stellung, es kann zu gleicher Zeit die Wohnung dabei sein. Gef. Adressen bitte unter B. # 697. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3 Knechte suchen Stellung zu Neujahr durch
A. Wagner, Petersstraße Nr. 18 p.

Ein anständiges gewandtes **Mädchen,** welches 1½ Jahr auf dem Lande gedient hat, wünscht bis zu Neujahr Stelle als **Verkäuferin** oder einen anständigen Dienst. Man bittet werthe Adressen unter H. 506 in der Expedition d. Bl.

Eine Verkäuf. von angenehm. Aeuß. f. zum Weihnachts-Bazar eine Stell. Nicolaistr. 44, IV.

1 perf. Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arb., sucht noch mehr Beschäft. mit u. ohne Maschine Erdmannsstr. 14, Hof 2 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten oder Nähen. Nicolaistraße 16, Hof I.

Eine perfecte **Köchin** sucht Stelle zur Aushülfe Kochs Hof, Frau **Gläser.**

Eine tüchtige **Köchin** für Hotel u. Rest. **sucht** am liebsten hier 1. Januar **Stellung** durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I

2 Oekonomie-Wirthschafterinnen
mit guten Zeugnissen, empfiehlt
Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Ein Fräulein, gebildet und von angenehmem Aeußern, sucht sofort oder 1. Januar 1876 eine Stelle als Wirthschafterin bei einer Dame oder einzelnen Herrn. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Werthe Adr. sind erbeten unter C. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein, Anfang der 30er Jahre, durch hinreichende Kenntnisse erfahren, sucht für 1876 Stellung zur alleinigen Führung der Wirthschaft oder in großem Haushalt der Frau zur Seite. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. G. 17. niederzulegen.

Als Repräsentantin der Hausfrau
sucht die Tochter eines Predigers (in gesetzten J.) Stellung zum 1. April oder früher. Dieselbe kann die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Adressen wolle man unter A. R. Ballenstedt, Allee Nr. 350 senden.

Eine Französin, in gesetzten Jahren, sucht zum 1. Januar als Kammerjungfer oder bei kleineren Kindern Stellung.
Man bittet werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. K. 100 niederzulegen.

Geehrte Herrschaften erh. weibl. Dienstpersonal kostenfrei d. Frau Modes, Schützenstr. 4, IV. r.

Miethgesuche.

Ein kleines **Parterre-Gewölbe,** Nähe Markt oder Hainstraße, wird sofort für ein ruhiges Geschäft zu miethen gesucht. Adr. erb. **Ann.-Bureau Markt 9** unter **D. D. 4.**

Ein Agent sucht sof. od. sp. in der Nähe des Marktes, Petersstr., Thomasgäßchen ein **meßfreies** Zimmer mit Cabinet in 1. od. 2. Etage. Gef. Off. n. Preisang. sub A. N. Fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Gesucht für den 1. Oct. 1876, auch früher, Fabrikräume mit gutem Licht, möglichst ein ganzes Haus mit trockenen Niederlagen in der Dresdner oder Marienvorstadt, zur Cigarrenfabrikation sich eignend. Näheres unter J. B. L. an die Expedition dieses Blattes.

Tischlerwerkstat zu 5—7 Hobelb., Südvorst., sofort gesucht. Adressen Hohe Straße 33c links, 2 Treppen im Seitengebäude erbeten.

Stallungen
für 12—16 Pferde werden sofort gesucht unter Z. # 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Keller gesucht in der Nähe des Marktes. Zu erfragen beim Hausknecht im **Goldnen Einhorn,** Grimma'scher Steinweg.

Wohnungs-Gesuch.

Eine am Neukirchhofe oder in der Nähe desselben gelegene Familienwohnung mittlerer Größe, welche möglichst bald bezogen werden kann und sich nicht höher als im 2. Stockwerke befindet, wird zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind Canalstraße 4, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gesucht für den 1. April 76 in der Dresdner oder Marienvorstadt, Inselstr., Karze, Kreuzstr. oder Nähe eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zub., möglichst parterre, mit Garten, für ca. 600—900 ℳ unter A. B. D. durch die Expedition d. Bl.

1. April suche für seine Leute gr. **Logis,** Preis 6—800 ℳ, 8—10 Zimmer. **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Gesucht wird zum 1. April künft. Js. eine kleine aber elegante **Familien-Wohnung** in erster oder zweiter Etage, für den Preis von 400 bis 450 Thaler.
Offerten sind in Expedition dieses Blattes sub L. H. # 192 abzugeben.

Sofort beziehbar
wird ein helles **Logis** von ca. 5 Zimmern, 1. oder 2. Etage gesucht. Weststraße, Leibnizstraße, Humboldtstraße oder in der Nähe derselben. Adressen sub R. R. 95. Expedition dss. Blattes.

Ein **Familienlogis** von 5 Zimmern u. allem Zubehör, nicht über zwei Treppen hoch, womöglich mit Gärtchen, wird für 1. Januar 1876 zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Bayerische Straße Nr. 6c, 1 Treppe.

Gesucht
in Reudnitz für Ostern ein frdl. Familienlogis, ca. 100 ℳ. Adressen gefälligst an die Expedition dieses Blattes R. O. # 100.

Gesucht wird noch zu Neujahr ein kl. Logis für Mutter u. Tochter oder 2 Stuben Aftermiethe. Adressen sind sub N. N. 10718 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** niederzulegen.

Gesucht
wird für 1. Jan. von jungen Leuten ein Logis, Stube Kam. u. Küche, im Preise von 50—70 ℳ, wenn möglich Westvorstadt. Adressen bittet man unter H. 8 # 7 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Zwei Herren

suchen 2 freundl. Wohnstuben mit sep. Eingang in der Nähe der Universität, Aussicht auf die Straße erwünscht.
Adressen abzugeben im „Hôtel de Prusse" beim Portier.

Ein einfach meublirtes Zimmer wird Mitte der Stadt sofort gesucht.
Gef. Offerten sub C. 2184. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Vermiethungen.

Flügel verm. **Alfred Merhaut, 10 Turnerstraße 10 part.**

Geschäftslocal.

Das Entresol An der Pleiße 3c, 8 große helle Zimmer mit Wasser- und vollständiger Gasleitung und mit einer Winde versehen, ist per Ostern 1876 zu vermiethen. Einige Zimmer können event. zur Wohnung eingerichtet werden.
Näheres im Contor daselbst.

Für 50 Thaler

jährl. Miethzins ist in bester Lage ein Geschäftslocal sofort oder per Neujahr zu vermiethen, welches sich besonders für ein Cigarrengeschäft 2c. eignet. Das Nähere Große Fleischergasse, Stadt Gotha im Cigarrengeschäft.

An Fleischer!

ist ein schönes Gewölbe nebst gutem Keller sofort zu vermiethen Ecke der Zeitzer und Sidonienstr.

Zu vermiethen ist für den 1. Januar k. J., auf Wunsch noch früher, **1 Gewölbe** mit Schreibstube Kleine Fleischergasse Nr. 6 durch Dr. **Wendler sen.,** Katharinenstraße 24, III.

Sofort zu vermiethen in einer frequenten Straße der Ostvorstadt ein Verkaufsladen mit Wohnung, sehr schöne Lage für Posamenten und dergl. Alles Nähere in der Restauration Katharinenstraße 16, im Hofe links.

Zu Neujahr oder Ostern
ist zu vermiethen ein hohes nobles Parterre mit allem Comfort Südstraße Nr. 7, desgleichen 2 kleinere Logis à 3 Stuben, Küche und Zubehör.
Näheres daselbst 1. Etage.

Neujahr ein hübsches Part. an der Thalstraße 55 ℳ, Stube u. Kammer 48 ℳ, Bayer. Str. ein eleg. Part. 250 ℳ Localcompt. Bayer. Str. 16.

Südstraße Nr. 5.

Ein elegantes geräumiges **Logis** 1. Etage preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst im Parterre.

Zu vermiethen
ist Ostern 1876 ein freundl. **Familienlogis** in 2 Et., best. aus 3 schönen St. mit Zubehör Preis incl. Wasserzins jährl. 720 ℳ. Näheres Windmühlenstraße 28a beim Hausmann.

Eine 2. Etage ist für 210 ℳ per Ostern in anständigem Hause zu vermiethen
Plagwitzer Strasse No. 20.

Ein **Logis** in 2. Etage für 180 ℳ und ein Logis in 3. Etage für 100 ℳ sind zu Neujahr zu beziehen Gustav-Adolph-Straße Nr. 15a. rechts der Waldstraße.

Die 4. Etage Canalstr. 3, bestehend aus 4 St. und Zubehör, ist Neujahr oder Ostern zu vermiethen. Näheres beim Hausm. im Souterrain.

Im Hausgrundstücke Weststraße 37 sind zu vermiethen:
1) ein Familienlogis, enth. 5 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c., Balcon und Glaspavillon, mit reizend-r Aussicht auf Fluß, Wiesen und Wald event. mit Gartenabtheilung,
2) ein desgl. enth. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c., beide Logis in d. 2. Etage,
3) ein Familienlogis in d. 1. Etage, enth. 4 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c.,
4) desgl. Parterre mit 4 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c., Veranda und Gartenabtheilung,
sämmtlich vom 1. April 1876 ab, das sub 1 erwähnte nach Befinden sofort;
5) ein Familienlogis in der 2. Etage mit 2 Stuben, Kammern, Küche 2c. sofort.
Dr. Georg Brox,
Leipzig, Salzgäßchen 5, II.

Zu vermiethen und zu Ostern 1876 zu beziehen ist im Hause Pfaffendorfer Straße 21 eine mit allem Comfort versehene dritte Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, desgl. sofort oder später zu vermiethen ein Dachlogis, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen 1. Jan. 1876 Fregestraße Nr. 12, 3 Tr., ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Wasserleitung und Zubehör. Adv. Gustav Simon, Gr. Fleischergasse Nr. 21, 1. Et.

Zu vermiethen
ist sofort oder für den 1. Januar die 4. Etage Lessingstraße 1b, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör (Preis 500 ℳ).
Näheres daselbst beim Hausmann.

Turnerstraße Ecke der Brüderstraße ist eine schön vorgerichtete 4. Etage krankheitshalber sofort weiter zu vermiethen. Das Nähere
Canalstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Zu vermiethen sofort oder per 1. Januar an eine ruhige, pünctlich zahlende Familie ein Logis im Preise von 60 ℳ in Leipzig Karze Str. Zu erfr. Leipzig, Kreuzstr. 11b, 4 Tr., Thüre l.

Zu vermiethen sind sofort oder Ostern 1876 2 Logis, eine und zwei Treppen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche.
Das Nähere Reudnitz, Täubchenweg Nr. 23, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist zu Ostern eine Wohnung Schletterstraße Nr. 1. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen in der Hospitalstr. Logis 46 ℳ, Zeitzer Straße 120, 90 ℳ, Werkstelle 120 ℳ, Ostern Ausw. von 90 bis 1800 ℳ, nicht Neubau, große Arbeitssäle Nürnberger Straße. Localcomptoir Sidonienstraße Nr. 42 bei Groß.

Zu vermiethen 1 Stube nebst Küche f. 65 ℳ zum 1. Jan. Zu erfr. Körnerstraße 6, III. lks.

Zu verm. ist sofort oder Neujahr 1 Logis zu 132 ℳ Eisenstr., eins zu 190 ℳ u. 1 Gewölbe mit Wohnung zu 200 ℳ an der Nordstr. 24, I.

Per Neuj. oder Ostern sind eleg. u. tapezierte **Wohnungen,** 4 St., 4 K., Zubehör u. Garten, im Preise von 1000—1200 ℳ zu vermiethen. Uferstraße Nr. 3b. Näheres beim Hausmann.

Zu Neujahr ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, für 150 ℳ pro Jahr zu vermiethen
Näheres Sidonienstraße 41, II. 1. Thür.

Sehr billig zu vermiethen 2 feine Logis. Zu erfr. bei Restaurateur Seidel, Frankf. Str. 40b.

Ein freundliches und geräumiges **Logis** ist wegen Fortzugs sofort oder zu Neujahr anderweit zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 10b, 2 Treppen.

Zu vermiethen 1 fein meubl. **Garçon-Logis** Berliner Straße 2, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafstube ist an 1—2 Herren zu vermiethen zum 1. Januar
Emilienstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Eine Stube mit Alkoven prachtvoll gelegen zu vermiethen. Preis 5 ℳ.
Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçon-Logis.

Zwei gut meubl. Zimmer, hell und freundl., sind an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermiethen Bayerische Straße 11, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube mit Kammer, Sl.- u. Hschl., pro Woche 20 ℳ, an Herren Schröstergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Plauensche Passage, Tr. C, II. rechts, Wohn- u. Schlafzimmer, meublirt, monatl. à 15 ℳ zu vermiethen.

1 heizbare möbl. Stube mit Schl. f. 3½ ℳ monatl. zu vermiethen Reudn. Straße 19, III.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Pianoforte, nebst geräum. Schlafstube, auf der Windmühlenstraße gelegen, ist sof. oder 1. Jan. zu vermiethen. Näh. bei A. Peissker, Destillation, Schröters. 5.

Restauration zu verpachten.

Die in meinem neu erbauten Hause zu **Halle a. S., Ecke der Augusta- und Dorotheenstraße,** in der **Nähe des Bahnhofes,** fein hergerichtete **Restauration** nebst schönen Gartenanlagen, zur Abhaltung von Concerten geeignet, ist per 1. Januar nächsthin zu vermiethen.
Die Lage ist eine in jeder Beziehung günstige.
Der kaufmännische Verein zu Halle a. S. hat in diesem Hause die 1. Etage auf mehrere Jahre gemiethet, wodurch der Miether der Restauration sofort eine gute und sichere Kundschaft erhält.
Nur solide, mit der Führung einer solchen Restauration vertraute Reflectanten werden berücksichtigt. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

S. Löwenthal,
Halle a. S., Vor dem Geisthor Nr. 5b.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 345 Sonnabend der 11. December. 1875.

Sehr anständiges Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später, auf Wunsch mit Instrument Querstraße 18, 3. Etage.

Zu verm. St. m. K. Zu erfr. Lützowstr. 29, II. r.

Zu vermiethen ist eine kl. Stube an ein ordentl. Mädchen Gerberstr. 67 rechts 2 Tr.

Zu vermiethen ist zum 1. Jan. ein f. meubl. Zimmer an anst. Herren Dresdner Str. 30 p. l.

Zu vermiethen ist ein gut möbl. Zimmer, wegzg., Ausf. n. d. Markt Markt 9, 4 Tr.

Nahe am Schloß eine frndl. möbl. Stube vornh. ist für Neujahr zu vermiethen Moritzstraße Nr. 15, II.

Freundl. meubl. Zimmer sofort an Herren od. Damen Humboldtstraße 29, 2. Etage.

Elegant meubl. Zimmer, mit oder ohne Pension Alexanderstraße Nr. 19, hohes Parterre.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 15 c 1 Etage links.

Eine kleine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Hrn. vermiethen Böttchergäßchen Nr. 3, I.

Bayrische Straße Nr. 8, II. ist ein freundlich meubl. Zimmer zu vermiethen.

Eine 2fenst. Stube mit Kochofen ohne Möbel ist zu vermiethen Sebastian Bach-Str. 11, IV. r.

1 Stube mit S.- u. Hschl. Waisenhstr. 5, H. II. r.

Stube, g. meubl., zu vermiethen Brüderstr. 13, IV.

Schlafstellen offen. 2—3 Schlafstellen (heizbare Stube) für solide Herren od. Mädchen. NB. Ein einfach meublirtes Stübchen sofort Vor dem Zeitzer Thor, an der Connewitzer Straße Nr. 47, 1 Treppe rechts.

2 heizb. **Schlafstellen** mit Sl.- u. Hausschl. an 2 Herren oder Damen sof. oder sp. zu verm. Weststraße Nr. 80, Hof rechts 2 Tr. Richter.

Zu verm. 1 K. als Schlfst. Windmstr. 48, II. r.

Schlafst. in heizb. St. Dorotheenstraße 11, II.

1 fr. Schlafstelle f. H. Thalstr. 11, Hof II. lks.

Schlafstelle für Mädchen Elisenstraße 15, Hof I.

Offen sind heizbare Schlafstellen Reudnitz, Ecke d. Louisen- u. Augustenstraße, 3 Et. rechts.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Bayrische Straße Nr. 3, Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei frdl. Schlafstellen für anst. Herren Webergasse Nr. 11, part.

Offen mehrere Schlafst. Waisenhstr. 5, H. II. r.

Offen Schlafstellen mit Hschl. Gewandg. 1a, IV.

Offen 2 Schlafst. für H. Königspl. 3, I. Hempel.

Offen 2 heizb. Schlafst. Sidonienstr. 52, III. r.

Offen 2 Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 10, III. l.

G. Becker. Heute **Stunde Gohlis, Blüchergarten.**

Théâtre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Sonnabend den 11. December 1875
Theatralische Vorstellung.
Auftreten der Chansonnette-Sängerinnen Frl. **Anna Suhr** und Mlle. **Nydia de Bleicken.**
Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Concert-Halle
Ronnger's Restaurant.
1—2. Waageplatz 1—2.
Heute Sonnabend den 11. December:
Zweites Auftreten der von früher her noch so sehr beliebten Wiener Chansonnettensängerin
Fräul. Ella Schimon
und des Tanz-Komikers
Herrn Henry Lindau,
Beide v. Allemania-Theater in Frankfurt a/M.
Auftreten der Chansonnettesängerin
Fräul. Mathilde Lucca,
sowie Auftreten des gesammten engagirten **Künstlerpersonals.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Blaues Ross.
Königsplatz.
Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft **Ronneburg.**
Heute saure Rindskaldaunen.

Schützenhaus. **Morgen im großen Saale Concert.**

Restaurant & Café Körnerstrasse 19.
Heute und morgen **musikalische Abendunterhaltung** mit Gesang und komischen Vorträgen.

Gosenschlösschen zu Eutritzsch.
Morgen Sonntag Concert und Ballmusik der Capelle W. Kleitz.
Anfang ½4 Uhr

Wartburg, Schrötergässchen 10.
Morgen großes Prämienkegeln.

Zu meinem, **morgen Sonntag den 12. December,** stattfindenden
Schweinauskegeln
auf meinem **neuen Carambolage-Billard** lade ergebenst ein.
A. Meiszahl, Restaurant am Schletterplatz.

Heute Schlachtfest empfiehlt C. F. Emmerling, Antonstr. 3.

Sickert's Restauration, Brühl 34.
Abends Wurstsuppe gratis. Heute **Schlachtfest.** **Abends Wurstsuppe gratis.**

Restauration von Wilh. Weiske, Brühl 41, Stadt Warschau.
Heute **Schlachtfest. Lagerbier** aus der Brauerei **Crostitz** ganz vorzüglich

Restaurant und Billard
von Louis Zipfel,
22 Katharinenstraße 22.
Heute Schlachtfest,
früh von 9 Uhr an Wellfleisch **Biere ff.**
In meinem Gesellschaftszimmer ist noch ein Tag in der Woche zu vergeben.

Restaurant Paul Flemming
32 Frankfurter Straße 32.
Heute Schlachtfest.
Morgen Speckkuchen.
Echt Culmbacher Export hochfein, Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

Gohlis, Restauration zur Erholung.
Zu meinem heute stattfindenden **Schlachtfeste** lade ich ganz ergebenst ein
Gustav Kühn.

Goldene Säge. Heute Schweinsknochen. A. Wagner.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**
bei **B. Fröhlich, Goldner Ring.**

Kitzing & Helbig. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt **Bruno Spröde,** Gewandgäßchen Nr. 4.

Mariengarten, Carlstr. No. 7.
Heute Abend **Schweinsknochen.** **Fr. Schröter.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend **Pökelschweinsrippchen** mit **Klößen**, sowie ganz pickfeine **Gose.**

(R. B. 221.) **Grimm. Str. 5.** **Restaurant Gerber.** **Neumarkt 3.**
Heute **Schweinsknochen.** Bayerisch. u. Lagerbier ff. Franz Billard.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Gewandg. 1b.

Schweinsknochen **mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4. Bouillon. **(Mittagstisch.)** Zerbster u. d. Lagerbier fein.

Goldenes Sieb, Halle'sche Straße 12. Heute Abend Schweinsknochen. **Biere** vorzüglich **L. Birkiegt.**

Kleine Funkenburg. Heute **Schweinsknöchel mit Klößen.** Morgen **Prämienkegeln** u. früh von ½11 Uhr **Speckkuchen.** (R. B. 224.)

Kühnrich's Restaurant,
Nicolaistraße 51, vis à vis der Nicolaikirche,
Mittagstisch Suppe und ½ im Abonnement 75 Pfge.,
Biere „hochfein".
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Staudens Ruhe. Heute Schweinsknochen. **Robert Kaiser.**

Geuthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend **sauern Rinderbraten** mit Klößen, Bier ff.

Zill's Tunnel.
Heute Abend **sauern Rinderbraten.** Bier ff. **M. Strässner.**

Saure Rindskaldaunen
empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Petersstraße 22.

Hôtel de Pologne,
Biertunnel.
Jeden Abend
Concert und Vorstellung.
Auftreten der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerinnen Frl. **Rangschild Nilsen** und **Julie Thomsen** aus Kopenhagen.
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 ₰.
Rostock, Director.

Théâtre variété.
Becker's Restaurant.
46. Windmühlenstraße 46.
Heute große
Brillant-Vorstellung.
Zweites Auftreten des **Fastkönigs** Mr. **Antonios** vom Krystall-Palast zu London. Production der **3 Gebrüder Criselli** als englische Ballet-Tänzer, des **Feuerkönigs** Herrn **Bellino** in seinen Staunen erregenden Productionen unter Leitung des Herrn Prof. **Robinet.**
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

6 Körnerstraße 6.
A. Schmidt's Restaurant,
vorm. **Kneip,**
Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der aus 4 Personen bestehenden Capelle von **Fr. Wittig** und den 2 beliebten Komikern Herren Chandelli und Millor. Dabei empfiehlt **Schweinsknochen, Bier ff.**

Schütze's Restaurant,
Schönefeld, Anbau, Ludwigstraße.
Heute Abend **grosses Concert.**

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Tivoli.
Morgen Sonntag den 12. December
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag **Concert** u. **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Restaurant Bellevue.
Heute Sonnabend **Tanzmusik.**
Von 6 Uhr an **Schweinsknochen.**
Fr. Fickmann.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 ₰.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Morgen Sonntag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert Ballmusik.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 12. December
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag den 12. Decbr. **Concert** und **Ballmusik.**
Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

Tanzmusik

Morgen Sonntag den 12. Decbr. in
Connewitz, goldne Krone,
Möckern, goldner Anker,
Stötteritz, goldner Löwe,
bei Musiker E. Hellmann.

Großes Stollen-Auskegeln
Sonntag den 12. Decbr. Jedes Loos gewinnt. à Loos 50 ₰. Anf. 1 Uhr. Geb. Bach-Str. 21.

Schlachtfest
empfiehlt heute Carl Hayßig, Petersteinweg 5.

Heute Schlachtfest.
Vormittags Wellfleisch. Nachm. frische Wurst und Bratwurst, wozu freundlichst einladet
A. Rabe, Kleiner Blumenberg.

Heute
Schlachtfest.
Bayerisch, Lager und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt **Th. Pommer**, Weststrasse 20.

Heute Schlachtfest.
A. Furckert, Aeuß. Hospitalstr.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.
Restauration E. Zander,
Nordstraße Nr. 3.

Schweinsknochen und Klösse
empfiehlt **heute Abend**
H. Müller, Burgstraße Nr. 8.

Münchner Bierhalle Burgstrasse 21.
Heute Schweinsknochen u. Klöße, Berliner u. and. Biere vorzüglich empfiehlt **Seidel.**
Für Vereine Zimmer mit Instrument frei.

Grüner Baum
F. W. Rabestein.
Heute Schweinsknochen.

Restaurant Offenhauer,
52 Sebastian Bach-Straße 52.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**
Sonntag **Speckkuchen.**
ff. Carambolage-Billard.
Separate Zimmer, 20—40 Personen fassend.

C. Schweineberg's Restauration,
Hohe Straße Nr. 7.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, ff. Riebeck'sches Bier à Glas 13 ₰. Caramb.-Billard.

Emil Haertel,
5 Hainstraße 5.
Heute **Schweinsknochen.** Echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant zum Sophien-Bad
Dorotheenstraße Nr. 2
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen.**

Klähn's Restaurant,
Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier 55 ₰, stets reichhaltige **Abend-Speisekarte,** Biere ff. **2 Carambolage-Billards.**
Heute Abend Schweinsknochen.

Schröters Restaurant,
Neumarkt 18,
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen, echt Bayerisch** und **Lagerbier ff.**
Täglich gewählte Speisekarte, Mittagstisch.
NB. Ein **Gesellschaftszimmer** mit separ. Eingang und **Piano,** 40 Personen fassend, empfiehlt noch zwei Abende in der Woche
d. O.

Heute Abend
Schweinsknöchel und Klöße
im **Gewandhaus** bei **L. Reinhardt.**

Heute Abend Schweinsknochen
bei **Eduard Nitzsche,** Reichsstraße 48.

Vettters' Garten.
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

Pfeiffer's Restaurant,
Große Windmühlenstraße Nr. 7,
empfiehlt heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig. Biere ff.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen bei **J. A. Lindner,** Hospitalstraße 34, Ecke der Johannisgasse.

Schweinsknöchel
H. Stenger, Katharinenstr. 10.

Centralhalle.

Ein geehrtes Publicum mache auf meine großen Restaurationslocalitäten
Parterre und Kaisersaal (entrée frei)
besonders aufmerksam. **M. Bernhardt.**
NB. Reichhaltige **Speisekarte, ff Böhmisch, Bayerisch** und **Lagerbier.**

Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße Nr. 1.
Vorzügl. Lagerbier à Gl. 13 Pf.
Mittagstisch, Abends reiche Auswahl von Speisen empfiehlt **E. Rothe.**
Heute Abend **Karpfen polnisch oder blau.**

Stadt Gotha. Heute Abend
Marin. Hammelkeule u. Thüringer Klöße.

Saure Rindskaldaunen
empfiehlt heute **Meissners Restaurant,** Königsplatz 13.

Mockturtle-Suppe empfiehlt (Mittagstisch.) **Restaurant Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Restaurant von Rosenkranz am Floßplatz.
Heute **Kartoffelpuffer.** Morgen **Roastbeef.**

Gambrinus-Halle,
6 Nicolaistraße 6.
Mittagstisch im Abonnement ⅔ **Portionen mit Suppe 80 ₰. Stammfrühstück** und **Stammabendbrod** à 30 ₰, ausgezeichnetes **Bayerisch** und **Lagerbier** empfiehlt
Fr. Tröster.
NB. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Italienischer Garten.

Bayerisch Bier aus der **Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei Nürnberg** ist als etwas ganz **Hochfeines** zu empfehlen. **G. Hohmann.**

Restaurant
zur goldnen Kugel.

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.
Heute Mockturtle-Suppe. — Morgen Speckkuchen und Ragout fin.
Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg.
Neueste telegraphische Depeschen und Cours-Berichte liegen aus.

Kaffeegarten Connewitz. Bei jetziger schöner **Schlittenbahn** empfehle gut geheizte Localitäten, feine Biere, vorzügl. Kaffee und Stolle, sowie andere Getränke ergebenst **F. A. Kiesel.**

Otto Kröber,
Rauft'sches Pförtchen.
Heute
Schweinsknochen,
ff. Lagerbier von Riebeck u. Co., Bayerisch und Zerbster Bitterbier vom Faß.
Carambolage-Billard.
Separatzimmer für kleine Gesellschaften.

Goldenes Einhorn
R. SANDER.
Heute Schweinsknochen.

Barthel's Restauration,
26b. Brüderstraße 26b.
empfiehlt **täglich Mittagstisch** à Portion mit Suppe 60 ₰, im Abonnement 50 ₰. — **ff. Bayerisch** und **Lagerbier.**
Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.

Heide's Restaurant,
Zeitzer Straße Nr. 20.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen und Sauerkraut. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Stein's Restauration zur Ulo.
Heute **Schweinsknochen.**

Heute Schweinsknochen,
Gohlitzer und Zerbster Bitterbier ff.
B. Reinhardt, Ritterplatz 16.

Schweinsknochen
empf. z. Frühstück, sowie Mittag u. Abd. m. Klößen, Lagerbier ff. **A. W. Buck,** St. Petersweg 7.

Restaurant W. Reinhart,
Nürnberger Straße Nr. 46,
empfiehlt heute Abend
Schweinsknochen,
Echt Bayerisch und Vereinslagerbier ff

Leipzig's Restauration,
36 Sidonienstraße 36.
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Bauer's Restaurant,
2. Emilienstraße 2.
Heute Schweinsknochen.
Biere vorzüglich.

Heute Schweinsknochen empfiehlt
C. Fr. Heintze, Taucher Straße Nr. 26.

E. Eisenkolbe.
Heute Abend
Schweinsknöchel.

Heute **Schweinsknochen.**
Gustav Schumann.
12. Kleine Windmühlengasse 12.

Radeberger Bierhalle.
Hohe Str. 12. Hohe Str. 12.
empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch à 60 ₰. Heute **Schweinsknochen.**

Mühle zu Gohlis.
Heute **Schweinsknochen.**

Neuschönefeld, Philippstr. 24,
Restauration zum goldnen Bierfass,
empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten, neues **franz. Billard,** täglich **Mittagstisch,** sowie kalte und warme Speisen u. Getränke.
Heute Schweinsknochen.
Morgen früh Speckkuchen. — Vereinsbier ff.

Löwe's Restaurant,
Barfußberg,
empfiehlt heute Abend **ungar. Goulasch, Mockturtle Soup. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.**

Restaurant Drechsel,
Nicolaistraße 5.
Heute **Sauern Rinderbraten u. Klöße,** morgen früh **Speckkuchen** div. andere warme und kalte Frühstücke ꝛc. **Freiherrlich von Tucher'sches Bier in vorzüglicher Qualität.**

Restaurant zum Goldnen Herz.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Biere hochfein empfiehlt
L. Teutler.

Bei allen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden ꝛc., selbst chronischer Art, ist Nichts wohlthätiger und **sicherer allmälige Heilung** herbeiführend, als reizlose vegetabilische Diät; alle Leidenden dieser Art finden hierzu Gelegenheit an der vegetarianischen Mittagstafel, Eckerleins Hof, Klostergasse 6. II. (Vegetarianer-Vereinslocal) **täglich** Mittags 12—2 Uhr.

Eldorado.

Morgen den berühmten
Salzburger Jägerbraten.

Blöding's Restaurant,
39 Neumarkt 39
empfiehlt **warmes** und **kaltes Frühstück** in großer Auswahl. Heute Abend **Krebssuppe. Biere** vorzüglich. **G. Mollitz.**

Aug. Löwe, Burgkeller,
empfiehlt zu heute Abend
Erbssuppe.

Guten kräftigen **Mittagstisch**
Alexanderstraße 19, hohes Parterre.

Vegetarianischen
Mittagstisch (ohne alle geistigen Getränke) von 12—2 Uhr Klostergasse Nr. 6, 2. Etage.

Verloren
wurde auf dem Wege von der Salomonis-Apotheke über den Markt nach der Petersstraße bis Friedrich & Linke ein Portemonnaie aus rothem Juchtenleder ohne Bügel. Inhalt 25 ℳ 50 ₰ (ein 20 ℳ-Stück, ein 5 ℳ-Schein und ein Fünfgroschen-Stück) außerdem eine Messingmarke und kleine Notizen. Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben
Frankfurter Straße Nr. 40b, III.

Berl. Portemonnaie m. 1 ℳ 21 ₰ am 9 d. M. v. 1 armen Bursch. Geg. D. abzug. Erdmannsstr. 14 r.

Verloren auf dem Roßplatz ein Packet Scripturen mit Gummiband umgeben. Hrn. Hotelier Hauffe, hier, gehörend. Gefälligst gegen 20 M. Belohnung abzugeben.

Zwanzig Mark Belohnung.
Ein schwarz emaillirtes Medaillon mit Perlen besetzt, zwei Photographien enthaltend, verloren gegangen. Beliebe man gefälligst abzugeben
Brühl 14, II.

Verloren wurde den 9. d. Abends ein großer Bisam-Pelzkragen mit br. Seidenfutter Waisenhausstraße. Gerichtsweg bis zum Pantheon. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung Sidonienstraße 39, Hinterhaus 4 Treppen rechts abzugeben.

Ein **Biber-Kragen** ist verloren gegangen. Gegen gute Belohn. abzug. Humboldtstr. 18 part.

Verloren in Nähe des Museums ein Kinder-Gummischuh. Abzugeben Königsstraße 24, I.

Am 4. December ist ein **Wagen** vom Eilenburger Platze weggefahren worden. Ich warne Jeden, denselben zu behalten und sichere dem Wiederbringer 5 ℳ Belohnung zu
Gerichtsweg 7, 3 Treppen links.

---

2 Schlüssel sind liegen gelassen worden. Abzuholen bei **J. F. Dreyßig,** Fischhandlung.

Ein Sack **Knochen** gefunden. Abzuholen Lützowstraße Nr. 2, 3 Treppen bei Lösche.

Verlaufen hat sich ein brauner Hühnerhund mit weißer Brust, auf den Namen „Caro" hörend. Dem Wiederbringer Belohnung Weststraße 62.

Verlaufen
hat sich am Donnerstag Abend ein kleiner **schwarzer Wachtelhund** mit weißer Brust und weißen Beinen. Derselbe hatte einen mit rothem Band eingefaßten Maulkorb und trug am Halsband die Steuermarke Nr. 142 sowie den Namen und die Wohnung des Eigenthümers.
Man bittet **recht dringend,** das Hündchen gegen **gute** Belohnung Plagwitzer Straße 56, 1. Etage abzugeben.

Entlaufen ein schwarzer **Jagdhund** mit weißer Brust und weißen Pfoten gekennzeichnet. Abzugeben gegen Belohnung Gärtnerei von **Julius,** Probstheida.

Ein großer langhaariger schwarzer Hund mit Steuerzeichen und Halsband zugelaufen.
Gegen Erstattung der Insertions-Gebühren u. Futterkosten abzuholen
Blücherstraße 9, im Barbiergeschäft.

Aufforderung.

Alle uns verkauften noch vorhandenen Gegenstände, deren Rückkaufsrecht bis 15. Oct. d. J. erloschen, werden, wenn dieselben nicht bis 20. Dec. d. J. prolongirt oder zurückgekauft sind, von uns dann **ohne Ausnahme** verkauft.
Schlesinger & Pittrowsky, Burgstr. 11, I.

Zur Nachricht
meinen werthen Kunden, daß Hr. **Ed. Geyfarth,** Buchhalter, von heute an nicht mehr bei mir in Stellung ist, bitte in Folge dessen, Außenstände nur direct an mich gelangen zu lassen, anderenfalls können solche **nicht** als geordnet angesehen werden.
C. Ferd. Fiebiger, Ritterstraße 1.

Brief sub **S. E. 78** liegt postlagernd zum Abholen bereit.

Entsagen natürl. — Wenn S. es n. ändern l., ich l. es nicht. Leben Sie wohl.
Nathalie 16.

Bitte **nochmals heute** 2 Uhr Besuch oder briefliche bestimmte **Antwort.**
(L. Sch.) B.

Auch an anderen Orten.

Ich gesehen ein untr. Hrz. d. 9. Mittg.

Das neue Abonnement
zu
Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung
beginnt im Januar.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark,
Familienbillets für 2 Personen 7 =
= = 3 = 9 =
= = 4 = 11 =

Die Billets werden schon jetzt ausgegeben.

Liebesspenden
zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen
nehmen bereitwilligst entgegen:

Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannsstraße 1 (Eckhaus).
Prof. Dr. **Fricke,** Inselstraße 11, 3 Tr.
E. J. Hansen, Markt 14.
Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 54.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
A. Marquart, Thomaskirchhof 7.
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.
August Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Rostock & Schiele, Weststraße 70.
Gustav Rus, Mauricianum.
Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig, Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30.
H. Venediger, Halle'sche Straße 11.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Familien und Vereinen, welche im engeren Kreise Kindern würdiger Armen eine Weihnachtsfreude bereiten wollen, wird das Verzeichniß derjenigen bei uns angemeldeten bedürftigen Armen, welche wir wegen der Ungunst der Verhältnisse nicht berücksichtigen können, bereitwilligst zur Auswahl vorgelegt; dagegen würden wir es recht dankbar anerkennen, wenn uns **diejenigen Familien namhaft gemacht würden, welche in der oben bezeichneten Weise zu irgend einer Bescheerung bereits in Berücksichtigung gezogen sind.**

Darauf bezügliche freundliche Mittheilungen bitten wir an Herrn **Carl Graubner,** Firma: C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung, Johannisgasse 33, gelangen zu lassen, wogegen die oben erwähnten Verzeichnisse jeden Wochennachmittag von 5—7 Uhr in unserem Depot, Reichsstraße 33 1. Etage, zur Einsicht bereit liegen.

Das Leipziger Bescheerungscomité für die Kinder würdiger Armen.

Aufruf.

Abermals steht das Weihnachtsfest vor der Thür und mahnt es uns Alle, auch Derer zu gedenken, die nicht in der glücklichen Lage sind, ihren Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Das unterzeichnete Comité hat es sich deshalb auch diesmal zur Aufgabe gestellt, für **arme Reudnitzer Schulkinder** eine **Christbescheerung** zu veranstalten.

Vertrauensvoll und mit der herzlichen Bitte wenden wir uns an die hiesigen Einwohner, uns bei unserem Vorhaben mit Beiträgen thatkräftigst zu unterstützen, damit wir in recht zahlreichen Familien, auf denen die Last der Armuth in der jetzigen mißlichen Zeit doppelt drückend ruht, Gaben der Liebe vertheilen können.

Unsere Sammelboten, welche wir aussenden, bitten wir in der freundlichsten Weise aufzunehmen und werden außerdem bei dem mitunterzeichneten

Weinhändler **Carl Berbig,** Grenzstr. 3, sowie im **Gemeindebureau,** Kohlgartenstr.

Gaben dankbar angenommen.

Reudnitz, am 3. December 1875. **Das Comité:**
Polizei-Registr. **Mühlner,** Vorsitzender, Weinhändler **Carl Berbig,** Cassirer, Ober-Post-Dir.-Secr. **Anders,** Oberlehrer **Gräulich,** Holzhändler **Kind,** Gemeindevorstand **Pötzsch,** Schuldirector Dr **Wittstock.**

Quittung und Dank.

In Folge unserer Bitte sind uns zur Bestreitung des Futters für unsere Vögel folgende Beiträge zugegangen:

Reinhold 1 Sack Futter, Petri 1 Sack Futter, Pauline Gruner 1 Packet Futter, A. F. Aster 3 ℳ, M. Bohla 3 ℳ, Max Boock-Arkossy 3 ℳ, Dr. Klannig 3 ℳ, H. E. Kramer 3 ℳ, F. E. Wachsmuth 3 ℳ, Dr. Max Berend 2 ℳ, B. B. Kunze 1 Sack Futter, Frau Lindner 1 Sack Futter, Fräulein Winter 1 Packet Futter, Wittwe Pfeiffer 1 Packet Futter, v. W. 1 Packet Futter.

Indem wir den freundlichen Gebern unsern herzlichen Dank aussprechen, erlauben wir uns noch hinzuzufügen, daß an nachverzeichneten Stellen weitere Spenden mit Vergnügen entgegengenommen werden.

Der Leipziger Thierschutzverein.

Sammelstellen:

J. Häckel, Lange Straße Nr. 16,
A. F. Aster, Carlsstraße Nr. 3, parterre
Carl Hermann, Actien-Schwimmanstalt.
H. E. Kramer, Brüderstraße Nr. 12.
F. E. Wachsmuth, Promenadenstraße 3.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Der Frauenverein zur Herberge für weibliche Dienstboten

beabsichtigt auch dieses Jahr und zwar Donnerstag den 23. Decbr. Nachmittags 4 Uhr in seinem Grundstücke, Kohlgartenstraße 19 in Reudnitz, den daselbst beherbergten und zur Zeit anwesenden **Dienstboten,** sowie den **Lehrmädchen** eine

Weihnachtsbescheerung

zu veranstalten.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder und Freunde des Vereins, am Feste theilzunehmen und ihn durch Gaben an Geld und passenden Gegenständen freundlichst dabei zu unterstützen. Zur Annahme sind dankbar bereit

in **Reudnitz: Die Expedition,** Kohlgartenstraße Nr. 19.
in **Leipzig:** Herr **J. D. Weickert,** Grimma'sche Straße Nr. 35.

Die Kleinkinderbewahranstalt zu Reudnitz

wird ihre diesjährige

Weihnachtsbescheerung

Dienstag den 21. December, Nachmittags 5 Uhr in ihrem Local
Kohlgartenstraße Nr. 19

abhalten. Man richtet an alle Kinderfreunde und Gönner die herzliche Bitte, hierzu Beiträge an Geld oder sonst geeigneten Gegenständen zu gewähren, ladet auch zur Theilnahme am Fest selbst ein.

Gaben aller Art werden dankbar angenommen.

in **Reudnitz:** Kohlgartenstraße Nr. 19 und
in **Leipzig** bei Herrn **J. D. Weickert.** Grimma'sche Straße Nr. 35.

Einladung zur ausserordentl. General-Versammlung der Reudnitzer Kranken-Casse Sonntag, den 12. Dec. d. J., Nachmittags 2½ Uhr im **Saale „Zu den drei Lilien"** in **Reudnitz.**

Tagesordnung: I. Wahl des gesammten Verwaltungspersonals. II. Nochmalige Berathung, resp. Beschlußfassung des neuen Grundgesetzes im Beisein eines Rechtsanwalts, behufs Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Die Unterzeichnete bittet um recht zahlreiche Betheiligung der geehrten Mitglieder, im andern Falle der Zweck nicht erreicht würde. **Die Gesammtverwaltung.**

Bekanntmachung.

Bei der heutigen **102ten** Verloosung (der zweiten im 26. Vereinsjahre) der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

		Ankaufspreis.
Actie Nr 145	„Zum ersten Mal im Dienst", Oelgemälde von B. Froriep in Weimar	180 ℳ — ₰
„ „ 975	Rhododendron, Aquarelle von E. Fischer in Genf	71 „ — „
„ „ 1318	Ruine Kohren bei Altenburg, Oelgemälde von F. Dotzauer in Leipzig	140 „ — „
„ „ 1999	Am Lago di Garda, Oelgemälde von A. Rieger in Wien	180 „ — „
„ „ 898	Musicirende, Oelgemälde von J. E. Gaißer in München	460 „ — „
„ „ 1942	Thüringer Dorfidylle, Partie aus Oberweimar, Oelgemälde von W. Georgy in Leipzig	180 „ — „
„ „ 1929	Erinnerung an Oberbayern (Simmensee), Aquarelle von R. Köhler in Darmstadt	88 „ — „
„ „ 1834	Auf den Höhen bei Werfen, am Wallenstädter See, Oelgemälde von H. Beckmann in Hamburg	200 „ — „
„ „ 1927	Sommerabend, Oelgemälde von F. Schierz in Leipzig	100 „ — „
„ „ 1287	Schloß Kreuzen in Oberösterreich, Oelgemälde von R. Obermüllner in Wien	480 „ — „
	Summa der Ankäufe	2079 ℳ — ₰

Die Gewinne (**sämmtlich** in Rahmen) sind vom **15. dieses Monats** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluß über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die dritte im 26. Vereinsjahre) findet am **25. Februar** l. J. statt.

Leipzig, den 10. December 1875.

Adv. **Moritz Hentschel,**
requir. Notar.

Grosser Bazar
Central-Halle.

Ausstellung
in allen Branchen zu den **billigsten Preisen.**

Schießstand, mechanische Kegelbahn, politischer Vogel, Kauffahrtei-Schiffs-Modell, Schmetterling- und **Käfersammlung** von 10,500 Exemplaren nach Zeichnung, **große Seidenraupenzucht, Kunstapparat.**

Auftreten der aus 10 Personen bestehenden Künstlergesellschaft mit reichhaltigem Programm.

Punct 10 Uhr Besteigung des Thurmseils
von Frl. **Anna Maningo** und Herrn **Benno Maningo.**

Anfang der Vorstellung ½5 Uhr, des Concerts ½7 Uhr.
Bayerisch Bier im großen Saale à Glas 25 ₰,
Lagerbier auf den Galerien à Glas 15 ₰.
Kataloge gratis. Programm für die Vorstellungen à Stück 10 ₰.
Eröffnung **früh 11 Uhr,** von **11—3 Uhr** à Person 20 ₰ Entrée, von **3—½11 Uhr** Entrée à Person 50 ₰, Kinder 20 ₰

Der Vorstand des grossen Bazar.

Weihnachts-Ausstellung
der Leipziger Volksbildungs-Vereine.
Markt 16, in dem über dem Café national gelegenen Saal.

In der Zeit vom 10. bis 24. December täglich früh von 10—1 und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr **unentgeltlicher Zutritt für Jedermann** und **Verkauf des Ausgestellten.**

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, den 11. December Abends ½8 Uhr in Stadt Berlin. **Bericht der Commission** über die Kindergartenfrage.

Gesangverein „Humor" zu Gohlis.

Heute Sonnabend, den 11. Dec., zweiter Gesellschaftsabend im Saale der Oberschenke. Humoristische Declamations- und Gesangsvorträge, hierauf Tanzvergnügen. Anfang Abends 8 Uhr. Einladungskarte oder persönliche Einführung durch Mitglieder berechtigen zum Eintritt. **Der Vorstand.**

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Unser diesjähriges **Stiftungsfest** findet **Sonnabend den 11. Dec. d. J.** in den **Räumen des Tivoli** durch **Concert und Ball** statt.

Die Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins werden zu recht **zahlreicher Betheiligung** eingeladen. Anfang ½8 Uhr. **Das Festcomité.**

NB. Vereinszeichen sind anzulegen.

Es gratuliren der kleinen Clavierviruosin Helene Warnecke zu ihrem heutigen 12. Geburtstage von ganzem Herzen. **Mehrere Musikfreunde.**

Nur Brühl 16
kauft man Winter-Paletots von 4 ℳ, Winterjaquets von 3 ℳ, Stoffhosen von 2 ℳ, Schlafröcke von 3½ ℳ an
Nur Brühl 16 bei **R. Kornblum.**
Gekaufte und später vielleicht nicht passende Gegenstände werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht. (H. 36410.)

Scheller's condensirte
Suppen!
bei Otto Meissner, Leipzig, Nicolaistraße 52, und in den bekannten Niederlagen.

Spielwaaren spottbillig Auctionslocal Naschmarkt, vis à vis dem Stockhause.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neu angekommene Gemälde:

Winterabend, von L. Douzette in Berlin.
Strandwacht, von Hallaty in Berlin.
Dame mit Rose, von Gräf in Berlin.
Ophelia, von W. Amberg in Berlin.
Urwald, von Fr. Bellermann in Berlin.
Winterlandschaft, von A. Biolet de Chevalier in Niederlößnitz.
Eisenfahrt, von G. Michel in München.
Der Renommist, von E. Strecker in Düsseldorf.
Die alte Liebe bei Cuxhaven, von Franz Herpel in Königsberg i. Pr.

Die überwinternden Vögel.

Im Sommer wir — von Gott bestellt —
Der Würmern schützen die Pflanzenwelt:
Doch viele Gehülfen nach Süden zieh'n,
Wenn welkend **gefallen der Blätter** Grün! —
Nur wir, im kalten Winter, wir bleiben hier zurück,
Weil so es hat gefügt ein wunderbar Geschick!
Wie sehr wir darben müssen! — Es sehn's die Engelein,
Wie wir oft bittend blicken in manches Fensterlein
Wie oft — und nie vergebens — wohl blickten wir hinein
In armer Menschen Wohnung: da glänzte hell' und rein
In guter Herzen Fassung des Mitleids Edelstein!
Lieb', Hoffnung strahlten tröstend in manches Zimmerlein,
Als man uns liebreich streute der Mahlzeit Brösselein! —

G. T. G.

Unterhosen, Lama, Flanell billig Auctionslocal, Naschmarkt vis à vis dem Stockhause.

---

f. Portwein, Punsch-Essenz Auctionslocal Naschmarkt vis à vis dem Stockhause.

Hört und staunt.

Halle'sche Straße Nr. 2 im General-Ausverkauf

Berliner Knaben-Garderoben und Schlafröcke

verkauft man, um **schnell** zu räumen,

1 Knaben-Schlafrock, passendes Weihnachts-Geschenk, für 1 ℳ 20 ₰. (H. 36477)
1 Winter-Paletot für 2 ℳ
1 eleganten Anzug für 1 ℳ 20 ₰.

Vereinen für Weihnachtsbescheerung gewähre besondere Vortheile.

Der Ausverkauf dauert nur **kurze Zeit**

2. Halle'sche Straße 2.

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acotidux durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 1 ℳ durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen).

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Thierschutz betreffend.

Einige Mitglieder des Thierschutzvereins laden Mitglieder und Freunde des Vereins zu einer Besprechung betreffs Fütterung der Vögel für Sonnabend, den 11. d. M. Abends 7 Uhr in **Stahl's** Restauration, Ritterstr., freundlichst ein.

Zwanglose!

Heute Abend **Versammlung** in der Gambrinushalle. **D. V.**

Versammlung der Glaser

heute Sonnabend den 11. Dec. Abends 1/2 9 Uhr Leinwandhalle, Brühl 3—4.

Besprechung wegen Wintervergnügen. D. C.

Plattdütscher Verein.

bi **Pingel,** Nikarkhof 10 — **Vordrag över de Stellung d. Plattdütschen.** — Gäst sünd willkamen. **D. V.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Cornelie** mit Herrn **Dr. med. Robert Bahrdt** hier, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, December 1875

Adv. **Dr. Zehme** und **Frau.**

Cornelie Zehme.
Dr. med. Robert Bahrdt.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 10. December 1875.

Rudolph Köhler und Frau.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen an

Leipzig, den 9. December 1875.

N. Dedo und Frau, geb. Künzel.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb Donnerstag Abend 11 Uhr nach langen schweren Leiden unser herzensguter Vater

Heinrich Carl Lindemann,

was wir hiermit, um stille Theilnahme bittend, allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit tieftrauernden Herzen anzeigen.

Abtnaundorf, den 9. December 1875.

Die schwergeprüften Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/4 3 Uhr statt.

Die Verlobung seiner Tochter **Anna** mit Herrn **Carl Dryander** in Schenkenberg bei Delitzsch beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, im December 1875.

Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. **Wenck.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der Kupferstecher und Akademicus, Herr **Alb. Schule,** in seinem 75. Lebensjahre, am 8. December Abends 5 Uhr nach schwerem Leiden, welches ihm durch Ueberfahren zugezogen wurde, verschieden ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief ruhig und sanft unsere gute Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Caroline Förster

58 1/2 Jahre alt. Dies zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an

Leipzig, den 10 December 1875 Querstraße 33

Friedr. Förster
Marie verw. **Schirmer** als Tochter
Friedr. Förster als Sohn
Marie Greßler als Tochter.

Heute Nacht entschlief sanft und unerwartet unser lieber Gatte, Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder,

Philipp Asmus,

in einem Alter von 70 1/2 Jahren.

Leipzig, Osternhau, Dresden u. Zuckelhausen, den 10. December 1875.

Franziska Asmus, geb. **Umbach,** im Namen der Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Prem.-Lieutenant Xaver von Lang im K. S. Jägerbataillon Nr. 13, mit Frl. Ida von Polenz in Ober-Cunewalde.

Vermählt: Herr Director Moritz Poeßler mit Frl. Louise Dietrich in Dresden.

Geboren: Hrn. Volkmar Opitz in Auerbach ein Sohn. Herrn Aug. Wolf in Treuen ein Sohn. Hrn. Bürgerschullehrer Wolfram in Pirna eine Tochter. Herrn Betriebsdirector Neubert in Himmelsfürst f. hinter Erbsdorf b. Brand eine Tochter. Herrn Heinrich Grimm in Dresden ein Sohn. Herrn Ernst Heydemann in Meißen eine Tochter. Herrn H. R. Landmann in Schwarzenberg eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Traugott Engler in Nieder-Cunnersdorf. Herrn Förster Jordans in Winkel Sohn Paul. Frau Marie Hantze geb. Petersen in Grimma. Herr Decorationsmaler Julius Herold in Dresden. Frau Clementine Kühl geb. Alt in Dresden. Herrn Bernhard Frankes in Altenburg Sohn Walter.

Nachruf!

Ein edles Mannesherz hat aufgehört zu schlagen!

Herrn Dr. med. Junghanns hier,

dem treusorgenden Familienvater, dem wack'ren, liebenswürdigen Freunde und Gesellschafter, dem unermüdlichen, menschenfreundlichen Arzte, der mit größter Opferwilligkeit so vielen Leidenden Trost und Hülfe brachte und den der unerbittliche Tod im kräftigsten Mannesalter den Seinen entriß, rufen schmerzerfüllt im Namen Vieler ein

Ruhe sanft!

in die stille Gruft nach Pegau, am 7. December 1875.

W. Andrae. Robert Bachmann sen. Stadtrath **Carius. Theodor Carius. Fr. Doberenz. Wilh. Eltschig. Carl Enke. Ed. Gentzsch. Fr. Hache. Carl Haase. E. Herold. Ernst Huhn. Herm. Jacob. Julius Körner. Ed. Kretzschmar.** Advocat **Ludwig. Ferd. Lamprecht.** Actuar **Kuhn. Emil Müller. Aug. Näther. Heinr. Pertz. Rossmann. Julius Vollhardt. Ed. Valter. Ernst Schmidt. L. Thiergen. Ed. Treibar. Carl Steckner. Fr. Werkner.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellsten Hülfsmittel bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden.**

Volkszählungs-Resultate

	1875:	1871:
Chemnitz	78,058	68,229
Markneukirchen	4598	4157
Lengenfeld	4916	4933
Treuen	5451	5158
Netzschkau	3381	3178
Bautzen	14,862	13,165
Waldheim	7150	6712
Hartha	3071	2754
Schloß Chemnitz	7178	6731
Glauchau	21,952	22,058
Gößnitz	3658	3652
Königstein	3782	3261
Döbeln	10,938	10,078
Plauen i/S.	28,745	?
Zittau	20243	17,869
Großhartmannsdorf	2303	2277
Strehla	2099	2147
Mittweida	8900	?
Burgstädt	4814	?
Zwickau	31,756	?
Crimmitschau	17,795	?

Carl-Theater.

L. **Leipzig,** 9. December. Heute ging „Girofle-Girofla", Operette in 3 Acten von Charles Lecocq, vor einem gewählten und alle Räume des Carltheaters füllenden Publicum mit durchschlagendem Erfolge in Scene. Der Beifall wuchs, Dank der nach dem Schlusse hin sich zuspitzenden Handlung und Dank dem Eifer aller Mitwirkenden von Act zu Act und steigerte sich am Schlusse im wiederholten Hervorrufe der Hauptdarsteller und in dem besonderen des Frl. Syrée, welche heute die Rolle der Girofle inne hatte.

In Wien und Berlin war „Angot", die erste und beste Operette Lecocq's, der damit schon bei Offenbach's Lebzeiten in Paris dessen Erbschaft angetreten hatte, vor „Girofle" gegeben worden und bei den zu hoch gespannten Erwartungen erklärt sich dort die kühlere Aufnahme der letzteren in der Kritik. Hier in Leipzig aber, wo man Dank den abnormen Forderungen für die „Angot" das spätere Stück zuerst gab, konnte man unbefangener urtheilen, und das Urtheil entschied zu Gunsten des Stückes.

Frägt Jemand nach der Handlung, so wollen wir ihm nur mittheilen, daß es sich um zwei zum Verwechseln ähnliche Zwillingsschwestern handelt, um die keckere Girofle und die sanfte Girofla. Beide sind verlobt, erstere mit dem schüchternen, süßen Marasquin und letztere mit einem furchtbaren Wütherich, dem Maurenhäuptling Murzuk. Im ersten Acte wird Girofla von Piraten geraubt und erst zum Schlusse von ihrem Befreier, dem Admiral Matamoros, dem Bräutigam wieder zugeführt. Dazwischen liegt als Kernpunct der komischen Handlung ein Spiel der Verlegenheiten und Täuschungen, in welchem Girofle von Marasquin und darauf auch von Murzuk zum Altare geführt und als Gemahlin beansprucht wird.

Man sieht, der herbstliche Sturm, welcher den zweifelhaften Lorbeerkranz des Pariser Orpheus entblättert, hat dessen Fußstapfen nicht so weit verweht, als daß ein Lecocq nicht nachtreten könnte. Drunter ist Glatteis, aber das eben ist das sonst wenig betretene Terrain der Beiden; sie lieben nicht den rauhen, langweiligen Tugendpfad, und suchen das Schlüpfrige der Situation auf, wo es nur irgend thunlich ist. Zum Glück hat der Rothstift der Regie und das tactvolle Spiel der Darsteller Vieles gemildert, und dann hilft die zwar leichte, aber sehr gefällige Musik über manchen Stein des Anstoßes hinweg. Prüderie ist hier eben so wenig am Platze als ein Vergleich mit der an der Grenze der komischen Oper stehenden Operette von Strauß.

Manches in der Musik erinnert an Gounod und Meyerbeer, und bei einer oder der anderen Nummer scheint es, als wäre Lecocq als verkappter gallischer Schnapp-Hahn und musikalischer Spion sogar hinter dem Berliner Leierkasten hergelaufen und hätte die von der Walze abfallenden musikalischen Brocken von der Gasse aufgepickt, um sie in einem seichten Couplet wieder von sich zu krähen. Aber einmal verräth die geschickte Mache seine große Routine, ferner sind auch verschiedene Melodien als sehr in das Ohr fallende zu bezeichnen, und endlich versteht er sich trefflich auf charakteristische Instrumentation. Nummern, wie das Sextett des ersten Finales: „Wie sie der Schwester ähnlich schaut", der Chor „Matamoros", und das Allegro animato des Punschliedes „Lodernde Fluthen", besonders vom 6/8-Tact an, seien an dieser Stelle als die besten genannt. Summiren wir die nahe liegenden Vergleiche mit Offenbach, so meinen wir: Im Frivolen thut es Lecocq ihm gleich, in der Gefälligkeit der Melodie erreicht er ihn, in eigener Erfindung derselben steht er zurück, aber in der Instrumentation ist er bedeutender.

Die Aufführung zeigte, daß die Regie des Herrn Hampl, welchen wir zuerst nennen müssen, von dem ganzen Personal in entgegenkommendem Eifer unterstützt worden war, sonst wäre für die erste Aufführung ein so gutes Ensemble, das ihm zur Ehre gereicht und das besonders vom zweiten Acte an recht sicher wurde, nicht möglich gewesen. Besonders hervorzuheben ist hier das komisch wirkende vereinzelte Auftauchen der Piraten, die sich in ihren Bewegungen genau an die Musik anschlossen und deren Gesang nur des Basses Grundgewalt vermissen ließ. Die Chöre erklangen frisch, rein und voll, auch hielt man sich in dem Morgenständchen ohne Begleitung wacker; diese exact ausgeführten Chöre und Ensemblesätze, sowie die gesammte Musikleistung bei der wir das treffliche Orchester in erster Linie erwähnen müssen, zeigte überall, wie die größte Aufgabe dem Capellmeister Herrn Pluge, dieser für das Carltheater so schätzenswerthen Kraft, mit dem Einstudiren der Operette zugefallen war.

Für Fräulein Syrée war die Durchführung der „Girofle", welche umfangreiche Rolle sie fast nie von den Bretern läßt, wieder eine erste Leistung. Ihre Unterscheidung im sanfteren und kecken Vortrag des Entrée-Liedes, die decente Behandlung der ganzen Rolle, deren zweideutige Situationen sie möglichst objectiv und naiv gab, und in der sie nie über den schon weit genug gehenden Verfasser in Uebertreibung hinausging, sprechen für ihr gutes und verständiges Spiel, das auch durch die sich bessernde Aussprache immer mehr gewinnt und das besonders in den hübschen Andeutungen des kleinen Rausches im zweiten Finale recht ansprach.

Lecocq hat die Partie der Girofle vor allen anderen durch wirkungsvolle Gesangsnummern ausgezeichnet; es sind die schönsten der Operette und jede ist dankbar. Am meisten gefielen uns außer ihrem ersten Couplet und ihrer bedeutendsten Nummer, dem Punschliede, das Lied „Als ich heute in der Capelle", ferner das „Papa, Papa" des 2. Actes, das erste Duett mit Marasquin und das folgende Allegro „Endlich sind wir eng verbunden", was vielleicht mehr den Charakter des Elastischen erhält durch lebhafteres Tempo, kräftigeres Accentuiren des punctirten ersten Achtels und deutlicheres Staccato.

Im Allgemeinen können wir an ihrem Gesang nur wiederholt loben die große Stimme des Fräulein Syrée, die besonders in der Höhe und im Forte nichts Unruhiges im Tone zeigt, die künstlerische Ausgleichung der Register, die verständige Mäßigung der Stimme in ruhigen Momenten, ihre geschickt angebrachten Vorhalte, ihre geläufigen Triolen und ihre schmetternden und klaren Triller. Die Leistung der so schnell beliebt gewordenen ersten Sängerin, welche in einem prachtvollen Brautgewande erschien, wurde durch Blumen, Applaus und Hervorrufe ausgezeichnet.

Herr Forti erschien als Marasquin in einem äußerst geschmackvoll gewählten, brillanten Costum und verstand es im vollendeten Spiel, in seinen wirkungsvollen Stellungen und in seiner Beweglichkeit, die Anmuth und das Feuer eines jugendlichen, liebenswürdigen Hidalgo ideal bis auf den verlangten spröden und süßlichen Beigeschmack darzustellen. Sein Tenor klang selbst in der Höhe frisch und angenehm, und was der Hauptvorzug ist, glockenrein wie immer.

Für die Couplets seiner Rolle hat Lecocq offenbar mit Absicht zuweilen die seichtesten und flachsten Motive verwendet. Aber Melodien wie „Mein Vater ist ein altes Haus" oder „Das verstanden diese Alten", welche übrigens Herr Forti tadellos und dazu fein pointirt sang, haften schnell und finden erfahrungsgemäß am leichtesten Eingang bei dem Publicum. Seine Theilnahme an den beiden erwähnten hübschen Duetten des ersten Actes, an dem Sextett „Wie sie der Schwester ähnlich schaut" und im Duett des dritten Actes „Giebt es etwas Schöneres" — verriethen überall nicht nur den Sänger, sondern auch den gediegenen Musikkenner und trugen ihm Applaus und Hervorrufe ein.

Noch erwähnen wir kurz die prächtigen Costume und die guten Decorationen. Herr Hampl als Bolero und Herr Kunhardt als Murzuk haben durch die Operette erste Rollen für ihr Repertoire gewonnen. Auf ihre Beurtheilung sowie die der Aurora des Frl. Balory, des Pedro des Frl. Penz, der Paquita des Frl. Martorel, welche wir alle heute in Kürze als Musterleistungen verzeichnen dürfen, sowie auf die Uebrigen kommen wir in der nächsten Kritik zurück, welche wir Frl. Möller als Girofle und Herrn Jung als Marasquin zu widmen haben werden.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 10. December. In einem dem Reichstag vorgelegten Gesetzentwurf wird unter Anderm eine Nachbewilligung für den Neubau von Casernen in Leipzig und Bautzen verlangt. Die Mehrforderung beträgt bei der Leipziger Caserne 700,000 ℳ, bei der Bautzener Caserne 500,000 ℳ. Diese Beträge sollen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung bestritten werden.

* **Leipzig,** 10. December. Den Besuchern des Kirchen-Concerts am künftigen Sonntag wird es willkommen sein, zu erfahren, daß das Adventlied: „Es ist ein' Ros' entsprungen", von A. Praetorius, welches der Berliner Dom-Chor vortragen wird, eine wahre Perle altdeutscher Kirchenmusik, im Verlage von Ed. Wartig hier und zwar in der von Prof. Riedel herausgegebenen Sammlung: „Vier altdeutsche Weihnachtslieder von Mich. Praetorius" erschienen ist. Für Freunde altclassischer Kirchenmusik dürfte es nicht leicht ein passenderes und gediegeneres Weihnachtsgeschenk geben, als diese Sammlung herrlicher Gesänge.

* **Leipzig,** 10. December. Die Maue'sche Gosenstube hat ihren ältesten und treuesten Stammgast, den Schneidermeister Friedrich Böttcher, durch den Tod verloren. Er starb gestern Vormittag im 87. Lebensjahre und war bis wenige Minuten vor seinem Hinscheiden nach klaren Geistes. Unsere Leser werden sich erinnern, daß dem wackeren Mann, der in bescheidensten Verhältnissen lebte, die Gäste des Maue'schen Gosenlocals vor einigen Jahren anläßlich seines 84. Geburtsfestes eine beträchtliche Dotation und verschiedene andere Geschenke darbrachten. Ueber seinem Stammsitz ist das damals ihm und zugleich der Maue'schen Gosenstube verehrte Bildniß, nämlich sein eigenes, wohlgetroffenes Conterfei, eine Kohlenzeichnung Sundblad's, angebracht und wird dasselbe für die Stammgäste der Schenke stets eine freundliche Erinnerung an den „alten Herrn" bleiben. Ihm aber, dem braven Arbeiter bis an das Ende seiner Tage, sei die Erde leicht!

* **Leipzig,** 10. December. Nach Mittheilungen aus New-York ist gegenwärtig Gerhard Rohlfs dort der Löwe des Tages. Er hat mit seinen Vorträgen über seine Afrikareisen überhaupt großen Erfolg. Durch seinen Vortrag vor der New-Yorker Geographischen Gesellschaft bewies er sich als Meister im Englischen. Seitdem hat er allabendlich in verschiedenen deutschen Vereinen New-Yorks und der Umgegend — Liederkranz, Brooklyner Germania, Harmonie — gesprochen, wobei sich der Erfolg stets auf derselben Höhe hielt. Inzwischen hat er auch in Philadelphia und Baltimore unter großem Beifall mehrere Vorträge gehalten. Sobald er den weiter eingegangenen Verpflichtungen in New-York genügt hat, wird er sich nach dem Westen begeben.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 345. Sonnabend den 11. December. 1875.

* Leipzig, 10. December. (Weihnachts-Bazar.) Wie schon vorläufig berichtet, hat gestern Nachmittag die Eröffnung des „Sieben- und dreißigsten Weihnachts-Bazars" in der Centralhalle stattgefunden. An diesem ersten Tage vollzog sich zugleich eine kurze Feierlichkeit, indem das Vorstandsmitglied, Herr Gewehrfabrikant Moritz sen., sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Mitglied des Bazar-Vereins begehen konnte. Man hatte dem Jubilar daher eine Ueberraschung zugedacht, die denselben sichtlich erfreute. Außer der Decoration des Verkaufsstandes war dicht neben demselben ein schöner Lehnstuhl als Geschenk aufgestellt worden, den, neben andern sinnigen Spenden das Vorstandsmitglied, Herr Tapezierer C. Lehmann, übergab und dabei in einer herzlichen Ansprache einen kurzen Abriß aus der Geschichte des Bazar-Vereins und insbesondere der Thätigkeit des Jubilars gab und mit einem allseitig freudig erwiderten Hoch auf denselben schloß. — Die engagirten Künstler entsprachen durchweg den an sie gestellten Erwartungen und sind vollkommen geeignet, dem Publicum einen genußreichen Aufenthalt zu gewähren. Eine ausführlichere Besprechung der Aussteller uns vorbehaltend, weisen wir noch darauf hin, daß diesmal auch wieder Herr Junker seine vorzüglichen lehrreichen Erzeugnisse der Seidenraupenzucht ausgestellt und die verschiedenen Collectionen vervollkommnet hat.

* Leipzig, 10. December. Ein Dresdner Gelehrter folgert aus der Stellung des Mondes am nächsten 12. December Stürme und Erdbeben. Wenn aber die Mondnähe in Verbindung mit dem zu gleicher Zeit eintretenden Vollmond für die Erde verhängnißvoll sein sollte, so müßte dies in noch weit höherem Grade am Abend des 9. Januar 1868 der Fall gewesen sein, da an diesem Tage die Entfernung des Mondes fast genau dieselbe, der Zeitunterschied zwischen Mondnähe und Eintritt des Vollmonds aber nur 3, jetzt 4 Stunden, die Entfernung von der verstärkenden Sonnennähe nur $6^3/_4$, jetzt $21^1/_3$ Tage betrug. Am 25. October 1871 und 26. Februar 1869 war sogar die größte Annäherung des Mondes nur eine Stunde vom Eintritt des Vollmondes entfernt. Ferner müßte die Einwirkung des Neumondes zur Zeit der Mond- und Sonnennähe eine noch größere als die des Vollmondes sein. Wir können uns aber nicht entsinnen, daß am Morgen des 21. December 1862 oder am Abend des 7. Februar 1864 oder des 9. December 1844 oder am Nachmittag des 2. November 1861 die Welt untergegangen oder unsere Gegend von Stürmen und Erdbeben heimgesucht worden wäre. S.

* Leipzig, 10. December. Aus Paris kommt wieder eine Meldung über die Verunglückung eines Luftballons. Am 8. December stieg der Ballon „Univers" unter der Leitung Godard's und des Obersten Laubat mit im Ganzen 8 Personen zur Vornahme wissenschaftlicher Untersuchungen auf und zerriß in einer Höhe von 230 Meter. Der Ballon stürzte zur Erde. Fünf Personen sind mehr oder minder schwer verletzt. Eine andere Mittheilung lautet: In dem Ballon befanden sich außer dem Luftschiffer Godard und Albert Tissandier der Genie-Oberst Laussedat, der Commandant Marien, zwei Genie-Capitains und ein Kürassier-Lieutenant, die mit dem Versuch topographischer Aufnahmen beauftragt waren. Oberst Laussedat hat beim Herabstürzen beide Beine gebrochen, vier andere der Insassen des Ballons sind schwer verletzt; Tissandier ist mit leichten Contusionen davongekommen, und somit zum zweiten Male — man wird sich noch des Unfalls erinnern, welcher dem mit ihm gemeinsam aufgestiegenen Luftschiffer Sivel das Leben raubte — dem drohenden Tode entgangen. Ueber das Schicksal Godard's, der übrigens nicht mit dem in Berlin bekannten Luftschiffer gleichen Namens zu verwechseln ist, liegen noch keine Nachrichten vor.

) Leipzig, 10. December. Wiederum sind im Laufe des gestrigen Tages mehrere Personen, welche von auswärtigen Behörden wegen Diebstahls und Unterschlagung steckbrieflich verfolgt werden, polizeilich hier aufgegriffen und in Haft genommen worden. Es sind ein Schornsteinfeger aus Strehlen, ein Handarbeiter aus Treuen, ein Handarbeiter aus Kohlstadt, dem ein schwerer Diebstahl zur Last fällt, und ein Fleischergeselle aus Albersdorf. — Jener frühere Droschkenkutscher Worg, welcher, wie kürzlich in diesem Blatte mitgetheilt wurde, bezüchtigt ist, in Gohlis einen Heumäkler angefallen und beraubt zu haben, ist ebenfalls festgenommen und bei der zuständigen Behörde zur Haft gekommen.

— Der Stadtrath in Dresden hat beim dortigen Stadtverordneten-Collegium den Antrag gestellt, dem Albert-Verein 30,000 ℳ aus den Sparcassen-Ueberschüssen von 1874 zum Bau eines Krankenhauses mit Pflegerinnenschule zu überweisen.

Plauen, 7. December. (B. A.) Der Fleischer Adam Bock aus Hof, welcher bei Mißlareuth erfroren aufgefunden worden ist, war an dem Abende, wo er in trauriger Weise sein Ende finden sollte, obgleich man ihn zum Bleiben genöthigt, zu Schlitten von Straßenreuth nach Mißlareuth zu abgefahren. Nach einiger Zeit ist er vom Wege abgekommen und hat sich schließlich nicht anders zu helfen gewußt, als daß er das Pferd an einen Baum im Gehölz band und sich aufmachte, den Fahrweg zu suchen. Wenige hundert Schritte von diesem blieb er in einer Verwehung stecken und wurde am andern Tage dort gefunden. Das Pferd wurde erst mehrere Tage später bemerkt. Es war noch lebend, hatte aber vor Hunger die Rinde des Baumes abgenagt. Bock, ein jüngerer Mann, der im Kriege ehrenvoll gedient hat, war nicht verheirathet, hinterläßt aber eine den Tod des Sohnes tief betrauernde Mutter.

† Halle, 9. December. Die nunmehr vollendete Volkszählung unserer Stadt ergiebt folgendes Resultat: Die Gesammtbevölkerung der am 1. December in Halle anwesenden Personen betrug 60,647, von diesen wohnen jedoch sonst an anderen Orten 699 Personen männlichen und 442 weiblichen Geschlechts. Von Haushaltungsmitgliedern waren am 1. December abwesend 371 männlichen und 239 weiblichen Geschlechts, so daß sich nach Abzug der sonst Abwesenden und Hinzufügung der Haushaltungsmitglieder die Einwohnerzahl auf 30,634 männlichen und 29,482 weiblichen Geschlechts, in Summa auf **60,116** Personen beläuft. In gleicher Weise wie diese Kopfzahl ist auch die Häuserzahl seit 1871 gestiegen, deren Anzahl sich auf 3021 bewohnte und 57 unbewohnte beläuft.

— Der Minister Delbrück gab vor einigen Tagen ein parlamentarisches Diner in seiner Wohnung im Reichskanzleramt. Zu den Eingeladenen gehörten Dr. v. Treitschke, Dr. Wolffson, Dr. Hinschius, Weigel, Jordan, von Puttkamer (Metz), Richter (Meißen), Berger, Dr. Zinn, Schmidt (Stettin), Dr. Haupt, Dr. Eiben, Dr. Blum und Andere. Auf der Tafel stand ein großer silberner schwerer Humpen, auf dem eine große Zahl eingezogener deutscher Gold- und Silbermünzen zur Darstellung kam, unter Anderem eine goldene Pistole des weiland westfälischen Königs Hieronymus, dessen Wahlspruch „Morgen wiederum lustig" war. Der Humpen ist übrigens so groß und umfangreich, daß ihn weder Hermann der Cheruske, noch irgend ein tapferes Mitglied einer germanischen Tafelrunde auf einen Zug leeren würde. Bekanntlich besitzt auch Fürst Bismarck einen solchen Becher.

— Ueber zwei saubere Leidtragende wird Folgendes aus Berlin gemeldet: Am Dienstag Nachmittag fand das Leichenbegängniß eines hiesigen früheren Fabrikbesitzers statt. Unter den vielen Leidtragenden, welche zur Beerdigung erschienen waren, wurden von den hinterbliebenen Familienmitgliedern auch zwei Herren bemerkt, die ihnen gänzlich unbekannt waren, welche sich ihnen aber als alte Geschäftsfreunde des Verstorbenen vorgestellt und ihnen condolirt hatten. Sie fanden in Folge dessen auch Aufnahme im Trauerhause. Kurz vor dem Zeitpunct, in welchem der Sarg heruntergeschafft und der Leichenconduct in Bewegung gesetzt werden sollte, vermißte einer der Leidtragenden seinen Pelz, der trotz aller Recherchen auch nicht wieder aufgefunden werden konnte. Gleichzeitig mit dem Pelz vermißte man aber auch die beiden fremden Herren, die angeblichen früheren Geschäftsfreunde des Verstorbenen. Eine weitere Untersuchung ergab, daß auch eine goldene Uhr und Kette, welche auf einem kleinen Nachttisch lag, fehlte. Jedenfalls sind die beiden unbekannten Herren Diejenigen, welche Pelz und Uhr, während der Geistliche die Leichenrede am Sarge hielt, gestohlen haben. Von dem Pelz, der Uhr und den beiden sauberen Leidtragenden fehlt vorläufig jede Spur.

— Wie aus Kassel telegraphisch gemeldet wird, ist am 8. d. M. in dem Städtchen Gudensberg ein schrecklicher Raubmord verübt worden. Es wurden nämlich daselbst der Kaufmann Elias, dessen Frau und Magd erschlagen vorgefunden, und alle Indicien sprechen dafür, daß sie Opfer des bezeichneten Verbrechens geworden sind.

— Amerikanischen Blättern zufolge befindet sich Paul Morphy, der berühmte Schachspieler, von unheilbarem Wahnsinn befallen in einer Irrenanstalt in New-Orleans.

Dampfer „Deutschland".

Gefälliger Mittheilung verdanken wird die erste ausführliche Kunde über die traurige Katastrophe, welche eine so große Anzahl Menschenleben und ein schönes Schiff verschlungen hat. Der nachfolgende Brief eines Passagiers schildert in ergreifender Weise die Schrecknisse, welche die mehr als 200 Menschen an Bord der „Deutschland" länger als vierundzwanzig Stunden, immer und immer wieder in ihrer Hoffnung auf nahende Hülfe getäuscht, ausgestanden haben. Der Brief ist aus Harwich, am 7. December Nachmittags geschrieben und lautet im Wesentlichen:

„Heute drei Uhr Mittags durch ein englisches Schleppboot glücklich hier gelandet. Wir fuhren Sonnabend Mittag $2^1/_2$ Uhr aus dem Hafen (Bremerhaven) und kamen wegen dicker Luft und Schnee nicht in See, sondern gingen die Nacht über vor Anker. Sonntag gingen wir in See. Der Tag verlief ohne Bemerkenswerthes. In der Nacht vom Sonntag auf Montag fühlte ich plötzlich zwei heftige Stöße des Schiffes, kleidete mich in Eile an und fand die Passagiere halb und ganz angekleidet, in höchster Aufregung auf den nach Deck führenden Treppen. Draußen brach sich die See in wüthenden Schlägen über das Schiff bei völliger Dunkelheit und heftigem Sturme. Wir bekleideten uns mit Rettungsgürteln und erwarteten jeden Augenblick den Aufbruch des Schiffes. Einzelne Passagiere stürzten sich in Böte, auch einige Matrosen, denen dann ein Officier zugetheilt wurde. Vielleicht ist eines der Böte irgendwo glücklich angekommen, wahrscheinlich sind aber alle drei verloren. In größter Aufregung wurde nun der Tag erwartet. Endlich wurde es hell und wir konnten nach Hülfe aussehen. Viele Dampfer und Segelschiffe passirten im Laufe des Tages. Alle möglichen Singnale wurden gegeben, aber vergeblich. Wir sahen nun einer höchst trostlosen Nacht entgegen. Das Schiff hielt noch, wurde aber bei einem rasenden Nordsturme stark gestoßen und leckte. Wir Passagiere mußten den ganzen Tag an den Pumpen arbeiten. Als gegen Abend bei Dunkelwerden keine Hülfe zu sehen war und der Leck stärker wurde, ergaben wir uns in unser Schicksal und sahen dem Schlimmsten entgegen. Das Schiff krachte fürchterlich und der Sturm nahm an Heftigkeit zu. Fast alle Passagiere verbrachten die Nacht wachend in der Cajüte. Um 2 Uhr Nachts hieß es: wer klettern kann, soll in die Masten gehen, denn das Schiff lief rasch voll Wasser. Sechs bange Stunden haben wir dort gehangen. Das Deck war ganz unter Wasser und die Wellen schlugen hoch darüber weg. Viele wurden herabgerissen, auf dem Deck vor unseren Augen umher geschleudert und schließlich ins Meer gespült. Manche konnten sich mit den erstarrten Händen nicht halten und fielen hinab. Die Nacht war fürchterlich. Die Kälte, das Schreien der Unglücklichen, die hinabfielen, und der Gedanke, auch bald hinabfallen zu müssen, machten die Stunden zu einer entsetzlichen Ewigkeit. Das Schiff hielt sich und endlich wurde es wieder Tag, Ebbe und Wind schwächer, so daß wir auf einen Theil des Hinterdecks hinabklettern und die steifen Glieder warm trampeln konnten. Man zählte, wer umgekommen war, und sah nach der nun bestimmt erwarteten Hülfe aus. Dampfer kamen in Sicht, ebenso Fischerböte, aber zu uns kam Niemand! Unsere Gefühle waren jetzt wirklich verzweiflungsvoll. Achtundzwanzig Stunden saß ein großer Dampfer mit 200 Personen an belebter Passage, hatte fortwährend signalisirt und Niemand brachte uns Rettung. Zu essen hatten wir so wenig wie zu trinken, da die Cajüten bis oben mit Wasser gefüllt waren. Endlich hieß es, ein Dampfer, ein Schleppboot in Sicht! Er kam und nahm uns Alle auf. . ." (Wes.-Zeit.)

(Eingesandt.)

So dankenswerth es ist, daß in Ihrem geschätzten Blatte immer wieder auf die bezüglich der Trottoirs bei Schnee und Frost hier stattfindende Calamität hingewiesen und um deren Abstellung gebeten wird, so dürfte dies doch, wie die Erfahrung lehrt, nichts fruchten. Wenn nicht, wie dies in anderen Städten der Fall ist, entweder die Stadt selbst die ganze Angelegenheit in die Hand nimmt oder wenigstens dann, wenn eine einmalige Erinnerung des säumigen Hausbesitzers keinen Erfolg hat, das Erforderliche durch Rathsarbeiter auf Kosten des Renitenten sofort ausgeführt wird, kann auf eine Aenderung nicht gehofft werden.

Uebrigens sei hier noch die Bemerkung beigefügt, daß nach §. 230 des Deutschen Strafgesetzbuchs Derjenige, der durch Fahrlässigkeit Körperverletzung eines Anderen verursacht, mit Geldstrafe bis zu 300 Thalern oder mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft und auf Verlangen des Verletzten neben der Strafe mit einer an letzteren zu erlegenden Buße bis zum Betrage von 2000 Thalern belegt wird, welche Buße aber die Geltendmachung eines weiteren Entschädigungs-Anspruchs nicht ausschließt.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 10. December. In der gestrigen Sitzung der National-Versammlung kamen nur 2 Senatorenwahlen zu Stande, nämlich die des Herzog d'Audiffret-Pasquier's mit 551 und Martel's mit 344 Stimmen. Zur Majorität sind 344 Stimmen erforderlich. Demnächst erhielten die größte Stimmenzahl die Candidaten der Linken Lasteyrie 342, Duclerc und Potheau je 341, Frebault und Krantz je 340, Corne 337, Barthelemy je 332, die Candidaten der Rechten Changarnier und Foubert je 338, Randot 337, Buffet 336, der Herzog de Broglie 318, Decazes 316; die Candidaten der Linken erhielten durchschnittlich 324 bis 325, diejenigen der Rechten 317 bis 318 Stimmen.

London, 10. December. Bei dem gestrigen Bankett zu Fishmongershall sprach der Herzog von Cambridge auf das Entschiedenste die Nothwendigkeit der Militairreform aus, indem er dabei auf die herrschende Gespanntheit der Beziehungen zwischen England und China, sowie auf das Beispiel der Großmächte des Continents hinwies. Die Friedensliebe allein könne nicht hinreichen, kriegerische Eventualitäten für die Zukunft auszuschließen. Die Einführung des Conscriptionswesens sei in England unthunlich.

Konstantinopel, 10. December. Eine officielle Mittheilung kündigt die Ausführung des Kaiserlichen Irade, betr. die Reform und Reorganisation der Gerichte an. Der bisherige Minister des Archivs Saadoulah Bey wurde zum Präsidenten des Cassationshofes ernannt, dessen Wirksamkeit von dem bisherigen Wirkungskreis des Justizministers getrennt wurde. Soubhi Pascha wurde zum Präsidenten des Appellationshofes ernannt, welcher in eine Handels-, Civil- und Criminalsection getheilt wird. Die Räthe des Cassationshofes und des Appellhofes, sowie die Richter der Civilgerichte erster Instanz werden unverzüglich ernannt und aus Personen unbescholtenen und Vertrauen verdienenden Charakters gewählt; dieselben werden ohne gesetzlichen Grund nicht abgesetzt.

Volkswirthschaftliches.

* Prag, 10. November. (Original-Depesche des „Leipziger Tageblatts"). Der Verwaltungsrath der Dux-Brüx-Komotauer Bergbaugesellschaft hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und beruft zu diesem Behufe eine General-Versammlung auf den 10. Januar nach Prag.

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. December. Aus Wien läuft die Nachricht ein, daß die Manufacturfirma Spitzer & Loewy ihre Zahlungen einstellte. Die Passiven betragen über eine halbe Million Gulden, ohne Giroverbindlichkeiten; mitbetheiligt sind deutsche Kattunfabriken.

* Leipzig, 10. November. Wie wir bereits mittheilten, wird am 20. December l. J. die vom Staate gebaute westböhmische Bahnlinie Rakonitz-Protivin dem Verkehr übergeben werden. Nachdem sich die wegen Uebernahme des Betriebes dieser Bahn mit der böhmischen Westbahn und der Kaiser Franz Josef-Bahn gepflogenen Unterhandlungen zerschlagen hatten, ist, wie wir ebenfalls bereits mittheilen konnten, die Direction der Dux-Bodenbacher Bahn mit der Führung des Betriebes auf der Rakonitz-Protiviner Linie betraut worden. Heute wird uns nun aus Teplitz noch Folgendes geschrieben: Die Linie Rakonitz-Protivin, 153,33 Kilometer lang, schließt in Rakonitz an die Buschtiehrader Bahn an, trifft bei Beraun auf die Böhmische Westbahn, mit der sie bis Zbitz zusammenläuft und findet ihr Ende in Protivin, einer Station der Franz Josef-Bahn. Wenn auch für den Anfang ein starker Verkehr auf dieser Bahn nicht erwartet werden kann, so sind doch die Grundlagen für eine günstige Verkehrsentwicklung vorhanden. Die nördliche Theilstrecke Rakonitz-Beraun durchzieht das Rakonitzer Steinkohlenrevier und die mächtigen Kürglitzer Waldungen des Fürsten von Fürstenberg, berührt die bedeutenden gleichfalls Fürstenberg'schen Eisenwerke Alt- und Neuhütten und in ihrem Endpuncte Beraun die bekannten ergiebigen Kalklager des Berauuthales. Auf der südlichen Theilstrecke Beraun (oder Zbitz)-Protivin ist insbesondere Pribram mit seinen weitberühmten ärarischen Montanwerken und seiner Bergakademie von Wichtigkeit. Auch die gewerbfleißige Stadt Pisek verdient Erwähnung, dann Zbitz und Lochowitz, erstere mit einer Zuckerfabrik, letztere mit einer Spinnerei. — Im Ganzen zählt die äußerst solid gebaute Bahn 21 Stationen.

* Glauchau, 10. December. Dem „Chemn. Tagebl." wird von hier geschrieben: Einen wirthschaftlichen Schaden hat der jüngste Kohlenkrach im großen Ganzen nicht herbeigeführt. Aber einen moralischen Rückschlag hat derselbe ausgeübt, von welchem die ganze Stadt Glauchau betroffen ist. Dieser Rückschlag äußert sich insbesondere in dem Bankerott des Advocaten Siegel. Es kommt hierbei wenig in Betracht, daß einer Schuldenlast, welche man auf ungefähr 600,000 ℳ beziffert, nahezu keine Activen gegenüberstehen. Die Sache liegt tiefer. Es gab auf weit und breit keinen Menschen, der sich einer größeren Beliebtheit, eines größeren Vertrauens zu erfreuen hatte, als Advocat Siegel. Als Mensch wie als Sachwalter galt er gleich eisenfest. Man hatte ihn bei fünf Kohlenwerken als geschäftsleitenden Director angestellt und in seiner Hand lagen Furcht und Hoffnung der Actionaire. Dabei besaß er selbst noch an den verschiedensten Orten eigene Abbaurechte oder Antheile an solchen, und allen diesen Unternehmungen widmete er sich mit einem Eifer und einem Fleiße, welcher staunenswerth war und an welchem sich die oft gesunkenen Hoffnungen der Actionaire immer wieder aufrichteten. Man hielt ihn für stark engagirt, aber er genoß noch immer eines ungemessenen Vertrauens. Jetzt aber, nachdem er seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, stellt sichs heraus, daß nicht nur die ihm geliehenen Summen ins Bodenlose geworfen sind, daß es kaum Einen unter seinen persönlichen oder Geschäftsfreunden giebt, dem er nicht größere oder geringere Summen abgeborgt hätte und daß er seinen Credit, den er — ein Strousberg im kleinen Maßstabe — in bewundernswürdiger Weise auszunutzen verstand, zum Theil auf eine Weise gestützt hat, die ihn schließlich mit dem Strafgesetze in Conflict gebracht hat. In einer kleineren

Stadt wie hier, wo jedes Kind den Mann kannte, Jeder ihn hochschätzte, macht ein solcher Fall ein ungeheueres, ein höchst peinliches Aufsehen. Jeder Mensch hier fühlt den Schlag mit, obschon er vielleicht persönlich nicht davon betroffen. Denn wenn ein bedeutender Charakter in öffentlicher Vertrauensstellung, der allseitig bewundert wurde, sich plötzlich als ein Geschäftsmann entpuppt, der das Werk des Vorkämpfers in der Industrie mit unreinen Händen betrieben hat, so rüttelt das in schmerzlichster Weise an den Idealen, welche heutzutage in der Geschäftswelt ohnehin leider in so hohem Grade geschwunden sind.

— Dem „Chemn. Tagebl." wird aus Zschopau geschrieben: In Bezug auf das von uns berichtete Fallissement der Firma E. Schmidt hier entnehmen wir aus einem an die Gläubiger erlassenen Circular, daß die Zahlungseinstellung nur die Folge von seit Wochen in Umlauf gesetzter verdächtigender übler Nachrede sei, wodurch dem Geschäfte die eingelegten Capitale in großen Massen gekündigt, so daß den plötzlichen Anforderungen bei den jetzigen allgemein schwierigen Geldverhältnissen nicht habe entsprochen werden können. Bei der inzwischen gerichtlich einberufenen Gläubigerversammlung hat sich nun gezeigt, daß hauptsächlich das der Firma E. Schmidt gehörige Kalkwerk Bennsberg, zu dessen Erweiterung und Inbetriebsetzung bedeutende Summen Verwendung gefunden haben sollen, zur Deckung der Forderungen der Gläubiger vorhanden ist. Da nun ein bergmännisches Gutachten sich günstig über das Kalkwerk ausspricht, da unter jetzigen Verhältnissen wohl kaum ein nennenswerther hoher Betrag aus dem Verkauf des Kalkwerkes erzielt werden würde, so hat sich die Gläubigerversammlung im Allgemeinen dahin geeinigt, unter Beschlagnahme aller übrigen Activen, das Kalkwerk in Selbstverwaltung zu übernehmen und durch eine selbstgewählte Commission verwalten zu lassen. Sollte dies wirklich noch zu Stande kommen, so ist im Interesse der vielfach hart Betroffenen nur zu wünschen, daß der Ertrag des Kalkwerkes ein recht reichlicher wird, bis vielleicht durch einen günstigen Verkauf eine halbwegs ausgleichende Entschädigung ausfällt.

☛ Von dem kaiserlichen Postamte wird der „W.-Ztg." mitgetheilt, daß die ganze Post der „Deutschland" geborgen ist.

* **Berlin**, 9. December. Der Bundesrath setzte gestern die Einlösungsfristen für die süddeutschen Gulden, welche mit Einführung der Reichswährung aufhören, legales Zahlungsmittel zu sein, auf vier Monate vom 1. Januar ab fest.

— Concurs Pleßner. Der Accord über das Privatvermögen des Baumeisters Pleßner ist in heutiger Sitzung des königlichen Stadtgerichts in Berlin bestätigt.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Die Verhandlungen wegen des Ankaufes der „Halle-Kasseler Eisenbahn" durch den Staat sind, wie Berliner Blätter erfahren, seitens der Staatsregierung wieder aufgenommen.

— Dortmunder Union. Der „Ess. Ztg." wird aus Dortmund, 7. December, geschrieben: Gleich anderwärts ist auch hier vielseitig das Gerücht verbreitet, die Dortmunder Union beabsichtige in Liquidation zu treten. Auf das Bestimmteste sind wir in der Lage, versichern zu können, daß an einen solchen Entschluß wohl noch niemals gedacht ist und wird. Als eine erfreuliche Thatsache ist zu nennen, daß die Werke Dortmunder Hütte, Neu-Schottland, Haßlinghausen und Heinrichshütte mit wenigen Ausnahmen, trotz der so sehr gedrückten Conjunctur, im Betriebe erhalten bleiben, nur dürfte das Ausscheiden des technischen Directionsmitgliedes Herrn Reicke mit dem 1. Juli d. J. zu beklagen sein.

* **Hamburg**, 8. December. Für Rechnung der Reichsregierung traf heute mit einem Dampfer aus London eine Goldbarren-Sendung im Werthe von 10,000,000 Mark hier ein, welche sofort auf der Hamburg-Berliner Bahn an die Reichs-Hauptcasse in Berlin weiter ging.

♁ Köln-Mindener B-Actien. Wir erwähnten gestern der Mittheilung eines süddeutschen Blattes, wonach die Direction der Köln-Mindener Bahn sich der Auffassung der Magdeburger und der meisten Börsenblätter angeschlossen habe und den streitigen Paragraphen so auslege, daß die auf die B-Actien fallende Dividende einschließlich Zuschuß der alten Linie zu verstehen sei. Was nun zuvörderst die Börsenblätter anbelangt, so wissen wir nur von einem juristischen Gutachten der Berliner Börsenzeitung, welches ganz entgegengesetzt der Auffassung der Direction lautet, ferner von einer Meinungsäußerung der Nationalzeitung, welche die ganze Frage unentschieden ließ. Die anderen Börsenblätter haben sämmtlich nur reproducirt, ohne sich auf eine selbstständige Meinung einzulassen. Wir haben uns gleichfalls zu einer ganz entgegengesetzten Auffassung bekannt und die Entscheidung der Direction widerspricht nach unserer Meinung der Natur der Dinge und der allgemeinen Auffassung des Publicums, das in den B-Aktien ein bis zu einer Zeit, wo sie eine eigene Rentabilität genossen, garantirtes Effect erblickte. Die Sache läge nun so, daß, wenn es der Gesellschaft gelänge, für laufendes Jahr sowohl auf A wie auf B 5 Proc. Dividende zu vertheilen, die Verpflichtung zu weiteren Zuschüssen auf die B-Actien für immer aufhören würde, und letztere, mit Ausfolgung neuer Stücke, ihren besondern Charakter gänzlich verlieren, um in gleiche Rechte mit den alten Actien einzutreten. Die allgemeine Schätzung geht allerdings dahin, daß die diesjährige Dividende für die alten Linien unter 5 Proc. bleiben wird, in welchem Falle die Garantie auch noch pro 1876 so andauern würde. Wie sich der Verkehr der B-Linie dann allmälig gestalten möchte, darüber erlauben wir uns keine Conjecturen. Daß im Augenblick die alten Actien höher stehen als die B-Actien beruht wohl auf Speculation.

— Die Postkarten, diese so schnell in Aufnahme gekommene Einrichtung der deutschen Postverwaltung, sind nun auch bei den Chinesen eingeführt, wenigstens für den Postverkehr innerhalb des chinesischen Reiches. Die chinesischen Postkarten gleichen in Farbe und Form den deutschen, sind höchst sauber ausgeführt und gleichfalls mit einer aufgestempelten Marke versehen. Es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß die deutsche Reichs-Postverwaltung auf mehrseitige, auch aus den Reihen der Reichstagsmitglieder erfolgte Aufforderungen, Postkarten von besonderer Farbe, mit einem 10-Pfennig-Stempel versehen, zum Gebrauch für den Allgemeinen Postverein herstellen lassen wird. Bekanntlich sind jetzt nach allen europäischen Ländern, nach Egypten und den Vereinigten Staaten von Nordamerika Postkarten zum Preise von 10 Pfennigen zulässig.

* **Wien**, 9. December. Die Restdividende der Nationalbank pro 1875 läßt sich nach einer Mittheilung der „Presse" mit ziemlicher Sicherheit auf 25 fl bestimmen, so daß also die Gesammtdividende sich auf 50 fl. beziffern würde, während die Gesammtdividende des vorigen Jahres 61 fl. betrug.

— Die „Frankfurter Zeitung" enthält über die ungarische Rentenanleihe aus Wien von informirter Seite, wie sie sagt, einige interessante Mittheilungen, welchen wir Folgendes entnehmen: So schwer die Bedingungen für Ungarn auch lauten, so waren doch für das ungarische Cabinet die politischen Consequenzen der Transaction von ausschlaggebender Bedeutung, um so mehr als der ungarische Finanzminister sich lediglich auf die Finanzgruppe der Schatzbons angewiesen fand. Damit wird die Angabe der „N. Fr. Presse" dementirt, daß ein Reihe französischer Institute sich um die Anleihe beworben haben. Die von dem Blatte bezeichneten französischen Banken haben sich im Gegentheil gänzlich ablehnend gegen das ungarische Geschäft verhalten, wie auch diejenigen österreichischen Institute, welche mit Paris Fühlung haben, sich passiv verhalten. Daß die Rothschildgruppe sich über die Ansichten des Pariser Marktes, betreffend die ungarische Anleihe, einer Täuschung nicht hingiebt, dürfte sich auch daraus ergeben, daß, da von Deutschland ohnehin abgesehen zu werden scheint, der Schwerpunct der Abwickelung nach London verlegt werden soll.

— Die Kündigung des österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsbündnisses seitens Ungarns lenkt die Aufmerksamkeit auf das mit Ende 1876 eventuell 1877 ablaufende Privilegium der Oesterreichischen Nationalbank. Bekanntlich ist das Streben der Ungarn auf eine selbstständige Zettelbank gerichtet, was mannichfach fantastische Pläne der magyarischen Publicistik aufkommen ließ. Eine magyarische Zettelwirthschaft würde schon an den Grenzen des Landes nach dem diesseitigen Oesterreich zu eine Schranke finden, so lange eine Valutenherstellung nicht erfolgt ist. In dieser Beziehung handelt es sich vor Allem um Rückzahlung der Schuld des Staats an die Bank im Betrage von 80 Millionen fl. Noten, welche zu gleicher Zeit fällig wird, und von deren auf sie fallenden Quote die Ungarn bisher durchaus nichts wissen wollten, da im Ausgleich davon nichts steht. Es bereiten sich also interessante Verhandlungen vor, welche über das Schicksal des Banknotenwesens in Oesterreich zu entscheiden haben werden.

* **Konstantinopel**, 10. Januar. Eine officielle Bekanntmachung dementirt das Börsengerücht von der Vertagung der Bezahlung des Januarcoupons und erklärt, die pünctliche Bezahlung sei von nun an infolge der continuirlichen Staatsschatzeinzahlungen in die Ottomannische Bank gesichert. Die officielle Notification fordert die Inhaber der 72er Schatzbonds auf, dieselben behufs des Austausches in allgemeine Schuldtitel zu deponiren.

Die vor einigen Monaten in deutschen Blättern erschienenen Berichte über einen von der Regierung der Vereinigten Staaten gegen unser New-Yorker Haus eingeleiteten Proceß haben wir unbeachtet gelassen, weil wir vermuthen zu dürfen glaubten, daß sich dieselben in ihrer Ungenauigkeit, absichtlichen Entstellung oder mangelhaften Uebersetzung nicht wiederholen würden.

Da solches jedoch kürzlich der Fall gewesen und wir hierauf von unsern deutschen Geschäftsfreunden wiederholt aufmerksam gemacht sind, sehen wir uns zu folgender Erklärung veranlaßt:

1. die Klage der Regierung bezieht sich keineswegs auf unsere eigenen Importationen von Europa nach Amerika — sondern
2. auf Einkäufe, die unser New-Yorker Haus im dortigen Markte gemacht hat.

Die betreffende Waare wurde, wie seither constatirt ist, durch eine Schmugglerbande unter Mitwissenschaft zweier Zollbeamter der Regierung in den New-Yorker Markt eingeführt und theils auf öffentlichen Auctionen, theils durch Makler ausgeboten.

Einen Theil dieser Waare hat unser New-Yorker Haus bona fide gekauft. Die gegen dasselbe schwebende Klage sagt wörtlich, „daß es geschmuggelte Waare gekauft habe, wissend, daß solche geschmuggelt war".

Unser New-Yorker Haus weist diese Anklage energisch zurück und steht bereit, sein Recht vor Gericht zu vertheidigen.

3. Der Betrag des von der Regierung beanspruchten Schadenersatzes ist in allen Blättern bedeutend überschätzt worden.

H. B. Claflin & Co.

Manchester, 4. December 1875.

Leipziger Börse am 10. December.

Berlin hatte gestern in fester Haltung geschlossen, von den übrigen Plätzen lagen gleichlautende Meldungen vor; die Börse hat somit abermals den Beweis geliefert, daß die inneren Verhältnisse derselben entschieden bessere geworden sind. Wenn unser Markt sich gestern eines matteren Tones nicht ganz zu erwehren vermochte, so trug der heutige Verkehr wieder das Gepräge einer in entschiedener Weise auftretenden Festigkeit. Waren die Umsätze auch noch immer auf mäßige Beträge beschränkt, so traten doch zum Mindesten einige Werthe mehr in den Vordergrund, in denen der geschäftliche Verkehr erweiterte Dimensionen annahm. In den Coursen vollzogen sich im Großen und Ganzen nur Schwankungen untergeordneter Art, so, daß hier und da stattgefundene geringfügige Coursabschwächungen andererseits wieder durch kleine Preiserhöhungen vollständig ausgeglichen wurden. — Der fernere Geschäftsverlauf brachte interessantere Momente nicht zum Vorschein; die Stimmung kennzeichnete sich fortgesetzt als eine feste, dabei blieb aber das Geschäft auf einen engen Rahmen angewiesen. Die Berliner und Wiener Eröffnungsnotirungen blieben, da indifferent, ohne allen Einfluß; die Geschäftsstille scheint auch auf den dortigen Märkten zur Herrschaft gelangt zu sein.

Heimische Fonds durchweg recht fest; das Geschäft vermochte jedoch einen Aufschwung nicht zu nehmen und basirten die stattgefundenen Courserhöhungen einzelner Devisen auf mäßigen Umsätzen; hervorzuheben haben wir 3 proc. von 1830, 1855, 1847er, kleine 1869er, welche höhere Course erzielten; Löbauer B waren gleichwie Landrenten, Landescultur und 5proc. Chemnitzer Anleihe zu besserer Notiz in Frage; Braunschweiger Loose zogen im Course an. Ausl. Fonds sehr fest, namentlich Silberrente, Karlsbader und Teplitzer Anleihe, letztere 0,75 höher.

Bahnen kamen nur zum kleinsten Theile in Betracht; für einzelne Devisen gab sich aber erhöhte Kauflust kund, mit welcher auch ein Steigen der Course in Verbindung stand; es gilt dies vorzugsweise von Buschtiehrader A und B, welche sich sehr ansehnlicher Coursavancen erfreuten; auch Böhmische Nordbahn und Turnauer zogen die Aufmerksamkeit in erhöhtem Grade auf sich; Aussig-Teplitzer, alte und junge Thüringer, sowie Chemnitz-Würschnitz und Galizier waren recht fest.

Die Bankactien, welche bisher das Object regerer Kauflust abgaben, blieben heute in ihrer Mehrheit vernachlässigt; die Tendenz trug indeß trotzdem den Stempel der Festigkeit und sind Coursverluste von Belang nicht zu beklagen. Hervorzuheben haben wir Darmstädter, beide Geraer, Leipziger Bank, Leipziger Disconto, Koburger, Dresdener Bank, Vereinsbank, Wechslerbank, Oberlausitzer, Sächsische Bank und Zwickauer Bank, welche recht fest lagen. Leipziger Creditbank erließen 0,50; Dividendenscheine blieben zu 7 Thlr. per Stück lebhaft gefragt; es scheint demnach, daß man die Dividende über 7 Proc. schätzt.

Von den Industriepapieren waren Golzern animirt und steigend, Immobilien reihten sich an; für Glauzig zeigte sich Frage, während Baubank niedriger offerirt blieben; Deutsche Werkzeug zu alten Cours ohne Abgeber.

Unter den Bergwerksactien setzten Lugau-Niederwürschnitz die seitherige fortschrittliche Coursbewegung mit 20 ℳ weiter fort; ihnen folgten noch Schadebrot mit 2,50 und Meuselwitzer Vereinsglück mit abermals 10 ℳ; Brückenberg IV verwandelten Briefcours in Geldnotiz.

Stammprioritäten still; Altenburg-Zeitz und Gaschwitz-Meuselwitz blieben, erstere zu höherem Cours, verlangt; Chemnitz-Aue-Adorf matter.

Für Prioritäten gab sich angenehme Stimmung kund, die namentlich Turnauer I, III und IV zu statten kam, was um so begreiflicher ist, als gerade diese Effecten von den bessern Prioritäten in der ungerechtfertigtsten Weise im Course gedrückt waren; zu erwähnen sind noch Aussiger III, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader I und III, Galizier I—III, Nordwest und Landenburger, sowie Leipzig-Dresdener in allen Emissionen, welche fast durchweg mit Coursgewinnen aus dem Verkehr hervorgingen.

Wechsel fest aber ruhig.

Oesterreichische Banknoten bei stillem Geschäft etwas niedriger.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 10. Decbr. Börsenbericht (Telegramm). Bei schwachem Geschäft im Allgemeinen waren internationale Werthe zwar niedriger, aber im Verhältniß zu den Wiener Notirungen immerhin ziemlich fest. Bahnen infolge Realisationen gedrückt, Bank- und Industrieactien nachgebend. Die demnächst stattfindende Einzahlung auf Reichsbankantheile und rheinische Eisenbahn-Actien in Verbindung mit dem Knappwerden des Geldes (Privatdiscont $4^1/_2$ Proc.) übten einen gewissen Druck aus. — Nachbörse: Credit 355.50, Franzosen 520.50, Lombarden 192.50, Disconto 132.25, Dortmunder 12.50, Laura 68, Bergische 78.25, Mindener 93.60, Rheinische 112.40, Galizier 90.50, Rumänier 29.75, Reichsbank 152.50.

D. **Berlin**, 9. December. Der gestrigen matteren hiesigen Stimmung antwortete Paris mit einer Hausse-tendenz und reagirte darauf die hiesige Börse, die, wie wir bereits gestern andeuteten, ganz entschieden à la hausse gravitirt, mit recht fester Haltung. Unter den Speculationspapieren waren besonders Credit und Franzosen recht fest, während Lombarden ziemlich schwach verkehrten. Während sich auf Speculationssachen der fremde Einfluß geltend machte, waren preußische Bahnen gegen Schluß auf Gerüchte von Ausgabe neuer Köln-Mindener Prioritäten etwas matter, auch schienen gerade in Bahnen heute größere Realisationen des bekanntlich in jenen Werthen existirenden Haussconsortiums vorgenommen worden zu sein. Laura, sowie Bergwerke überhaupt, die gleich von Anfang eine ziemlich feste Haltung documentirten, konnten dieselbe während der ganzen Börsendauer behaupten und gegen Schluß sogar ziemlich ansehnliche Coursavancen erzielen. Disconto verkehrten heute in ungemein fester, anmutiger Haltung, mußten indessen gegen Schluß etwas nachgeben. Loose still, Prioritäten total leblos und eher schwach, Renten dagegen, namentlich Türken und russische Werthe, fest und beliebt. Einen sehr günstigen Eindruck machte die bei dem St. Georgsfeste gehaltene Rede des Kaisers von Rußland und beantwortete die Börse die darin gegebenen Friedensgarantien mit einer kleinen Hausse in Creditactien, die bei Bekanntwerden jener Rede bis 360 stiegen, indessen auf größere Gewinnrealisationen wieder eine Kleinigkeit nachgeben mußten. Es bewegten sich: Creditactien 357—358—357—360—357.50—358.50, Lombarden 193.50—192—193, Franzosen 522—524 bis 522.50—524—522.50—525, Disconto 132.50—134 bis 133.25, Reichsbank 153.75—153.25, Laura 67.50 bis 68.50, Rheinische 112.75—113.50—112.75, Köln-Mindener 94.75—95.50—94, Bergisch-Märkische 78.75 bis 79.50—78.50, Galizier 90.75—91.50, Rumänier 29.75 bis 30.25—30, Italiener 71.—70.90, Türken 23.25—23, 1860er Loose 114, Ungarloose 179.50.

D. **Frankfurt a. M.**, 9. December. Während gestern die mattere Haltung des Berliner Platzes hier eine Abschwächung hervorrief, gingen heute von dort günstigere Einflüsse aus, welche eine erneute Befestigung der Tendenz veranlaßten. Die äußere Anregung hierzu gab die Rede des Kaisers Alexander auf dem Georgsordensfeste in St. Petersburg, welche einen eminent friedlichen Charakter trägt. Die Course der Speculationspapiere, vorzugsweise aber Staatsbahnactien setzten ziemlich erheblich über ihren gestrigen Mittagsniveau ein und erzielten im Laufe des Verkehrs noch weitere Steigerungen. Gegen Schluß gab man jedoch den von Wien eintreffenden niedrigeren Coursen nach und die Speculationspapiere vermochten die errungenen Avancen nicht zu behaupten. Das Geschäft war nicht sehr belebt. Der Geldstand hat etwas angezogen. Creditactien bewegten sich zwischen 178—179 und $178^1/_4$. Staatsbahnactien zwischen $261^3/_4$—262 und 261, Lombarden zwischen $97^1/_2$ und 97. Oesterr. Bahnen waren ziemlich gut gefragt. Buschtiehrader, Franz Joseph, Elbthal und Ungarisch-Galizische höher. Banken hielten sich fest. Oesterr.-Deutsche und Frankfurter Wechslerbank besser, Darmstädter und Deutsche Effectenbank matter. Staatsfonds fest. Oesterr. Renten und Ungarische Schatzbons, sowie Russen von 1873 besser. Prioritäten preishaltend, Franz Joseph gesucht und $1^1/_2$ Proc. höher, auch Ungarisch-Galizische und Ungar. Nordost zogen im Cours an. Loose fest. Ungarische und 1857er besser, 1861er matter. Von Wechseln London und Wien billiger.

Bankausweise.

		London, 9. December.			
Totalreserve	10,795,863	Pfd. St.,	Zun.	99,223	Pfd. St.
Notenuml.	27,235,070	„	Abn.	382,475	„
Baarvorrath	23,010,433	„	Abn.	283,252	„
Portefeuille	18,996,810	„	Abn.	1,057,122	„
Guth. d. Priv.	21,020,176	„	Abn.	1,658,384	„
do. d. Staats	4,646,904	„	Zun.	770,627	„
Notenreserve	10,004,245	„	Zun.	98,745	„
Regierungs-sicherheiten	13,852,842	„	unverändert		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: $41^1/_4$ %.

Clearinghouse-Umsatz 88 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 16 Mill.

Paris, 9. December.

Zunahme.		
Baarvorrath	23,225,000	Frk.
Guthaben des Staatsschatzes	655,000	„
Laufende Rechnungen der Privaten	10,769,000	„
Abnahme.		
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	23,570,000	Frk.
Gesammt-Vorschüsse	676,000	„
Notenumlauf	13,586,000	„

Wien, 9. December. Wochen-Ausweis der österreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf	295,786,480	Abn.	10,191,400	fl.
Metallschatz	136,102,971	Zun.	10,747	„
In Metall zahlbare Wechsel	10,706,244	Zun.	151,486	„
Staatsnoten, die der Bank gehören	3,887,234	Zun.	517,626	„
Wechsel	121,616,932	Abn.	11,048,954	„
Lombard	31,419,900	Abn.	31,6[illegible]	„
Eingelöste u. börsenmäßig eingekaufte Pfandbriefe	4,712,000	Zun.	536,934	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 24. Novbr.

London, 9. December. Aus der Bank flossen heute 20,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont $2^1/_2$ Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 9. December. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betragen in der Woche vom 26. November bis zum 2. December 593,501 fl., ergaben mithin gegen die entsprechenden Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 42,855 fl.

— Berlin-Dresdener Eisenbahn. Die Betriebs-Einnahmen betragen: im November im Personen- und Gepäckverkehr 43,940 ℳ, im Güter- und Viehverkehr 142,838 ℳ, Extraordinaria 10,000 ℳ, Summa 196,778 ℳ.

— Breslau-Schweidnitzer Eisenbahn. Die Einnahmen im November d. J. betrugen 775,898 ℳ (+ 122,807 ℳ). Die Gesammt-Mehr-Einnahme seit 1. Januar beträgt sonach 1,728,076 ℳ.

— Oberschlesische Eisenbahn. Die Einnahmen im November d. J. betrugen: a. Oberschlesische Hauptbahn 3,294,716 ℳ (+ 131,747 ℳ); b. Oberschlesische Zweigbahn 44,236 ℳ (+ 6544 ℳ); c. Breslau-Posen-Glogauer Bahn 592,147 ℳ (— 37,279 ℳ); d. Stargard-Posener Bahn 359,574 ℳ (+ 12,818 ℳ); e. Breslau-Mittelwalder Bahn 215,488 ℳ (+ 62,761 ℳ). Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, daß die Einnahmen im November 176,891 ℳ mehr betragen als die Einnahmen im November 1874. Die Gesammt-Mehreinnahmen vom 1. Januar bis ultimo November gegen den gleichen Zeitraum in 1874 betragen 2,792,840 ℳ.

— Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Einnahme im November d. J. 2,099,453 fl. (+ 41,146 fl.); vom 1. Januar bis Ende November 20,647,240 fl. (— 700,667 fl.).

— Ostrau-Friedländer Bahn. Einnahme im November d. J. 13,406 fl. (— 2487 fl.) vom 1. Jan. bis Ende November 220,709 fl. (— 2599 fl.).

General-Versammlungen. Niederlausitzer Credit-Gesellschaft von Zapp & Co. Generalversammlung am 18. December in Luckau. — Oelsnitzer Bergbaugesellschaft. Außerordentliche Generalversammlung am 29. December in Glauchau. — Lausitzer Maschinenfabrik vorm. J. F. Petzold. Ordentliche Generalversammlung am 29. December in Bautzen.

Zahlungs-Einstellungen. Instrumentenmacher August Thomas in Berlin. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Conradi. Erster Termin: 22. December. — Kaufmann Adolph Philipp in Schönebeck. Einstweiliger Verwalter: Kreisgerichts-Secretair Hermann. Erster Termin: 21. December. — Kaufmann Eduard Reichenbach in Sommerfeld. Zahlungseinstellung: 2. November. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Schliewinsky. Erster Termin: 22. December. — Kaufmann Adolf Tiedemann in Tilsit. Zahlungseinstellung: 26. November. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Eduard Peiquert. Erster Termin: 20. December.

Königl. sächsische Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 10. November 1875 den Herren F. Edmund Thode u. Knoop zu Dresden für Herrn R. J. Gülcher zu Biala in Galizien, auf Verbesserungen an mechanischen Webstühlen; am 18. Novbr. dem Maschinenbauverein, vormals C. F. Schellenberg zu Chemnitz, auf einen Flortheilapparat für Vorspinnkrempeln; am 19. November Herrn Karl Pieper zu Dresden für Herrn Henry Simon zu Manchester, auf eine Maschine zur Herstellung von Nieten, Bolzen, Metallkapseln und andern, durch Stanzen zu verfertigenden Gegenständen; am 20. November den Herren Hörde u. Co. zu Wien,

auf eine neue Gries- und Dunstputzmaschine; am 19. November Herrn Benda jun. in Kattowitz in Schlesien, auf die Fabrikation einer neuen Art von Façonsteinen; am 20. November Herrn Gustav Lucas zu Dresden, auf eine Getreideputz- und Schälmaschine.

Seidencondition. Mailand, 4. December. Die vorgestrigen Zugeständnisse in den Preisen, die im Laufe dieser Woche von den Eignern bewilligt worden, bestehen nichts anderes als den abnormalen Zustand der Lage des Seidenartikels zu erhöhen. Derselbe leidet an einer sehr schwierigen Unterbringung auch auf den ausländischen Plätzen, ungeachtet der Erleichterungen, die man für prompte Waare in jenen Stocks zugestand. In den Transactionen bewährte sich eine Wiederholung dessen, was wir in der Vorwoche berichtet haben, daher man sagen kann, daß gegenwärtig die Preise keine feste Richtung haben; denn es ist eine bloße Arbitrage der Umstände, die den Käufer in irgend einem seltenen Falle zwingen einen gegebenen Artikel zu einem höheren Preise zu zahlen als einen anderen von höherem Werthe, der zum Verkaufe geboten wird, ohne Käufer zu finden. Wir halten dafür, daß diese Lage sich nicht sobald ändern werde; in dieser Annahme bekräftigen uns die Correspondenzen der Consumplätze, welche alle übereinstimmend eine allgemeine Unlust zu Ankäufen und sogar Verweigerung von gebotener Waare zu fühlbaren Reductionen signalisiren. Es hatten daher in dieser Woche nur sehr unbedeutende Transactionen stattgefunden und unter anderen hochfeine Organsini 18/22 von 80—82, schöne gangbare von 74—76, gute gangbare zu 72 Lire; 20/24 zu 70—68; 20/22 von 64—66, gangbare zu 64 Lire. Einzige kleine Posten zweifädiger Tramen, und zwar feinste gangbare 30/34 und 30/36 von 68—70; 24/26 zu 66; gute gangbare von 58—60, gangbare von 55 bis 57 Lire. Man notirte auch einige geringe Ankäufe in Tramen zu 3 Fäden, und zwar gute gangbare 30/42 von 60—62; 20/22, 20/24 und 22/24 schöne gangbare 65 bis 67, gute gangbare in denselben Titeln von 62 bis 64 Lire. In Rohseide verminderte sich die schon frühere geringe Nachfrage, und deren Preise erlagen einer weiteren Baisse in den Offerten, ungeachtet der Opposition der Eigner. Feine, schöne Rohseide 9/11, 10/12, die in vergangener Woche Käufer von 58—60 Lire fand, begegnet nun Offerten von 54—56 Lire. Weniger schöne Waare wurde von 50—52, gute gangbare von 45—47; 12/14 von 40—43; Paccotiglio von 30—32 Lire unterbracht. Es ist Thatsache, daß niemand sich einer traurigen Lage des Seidenhandels wie der gegenwärtigen erinnert. Größte Ruhe in Abfällen. — Während der Woche registrirten die hiesigen Seidentrocknungsanstalten: europäische Rohseide 193 Ballen, asiatische 208 Ballen; europäische Tramen 116 Ballen, asiatische 64 Ballen; europäische Organsini 208 Ballen, asiatische 33 Ballen; europäische Nähseide 13 Ballen. Im Ganzen 835 Ballen im Gesammtgewichte von 66,885 Kilo, gegen 778 Ballen roher und verarbeiteter Seide im Gesammtgewicht von 61,720 Kilo der Vorwoche; daher mit einer Differenz in mehr von 5165 Kilo.

* **Hamburg**, 9. December. (Original-Wochenbericht.) **Baumwolle.** Die Stimmung ist in den letzten Tagen etwas fester geworden, doch bleibt die Kauflust anhaltend sehr zurückhaltend und kamen nur circa 500 Packen Brasil à 66—68 ₰, 400 Packen Westindische à 65—70 ₰, 150 Packen Peru à 71—103 ₰ zum Abschluß. — **Cacao** bei vielseitiger Frage neuerdings höher bezahlt. — **Kaffee.** In Folge der erhöhten Forderungen seitens der ersten Hand sind Käufer zurückhaltender geworden, obgleich der Abzug zu seitherigen Preisen ein regelmäßig guter bleibt. Verkauft vom 3. bis 9. December: 9000 Sack Rio und Santos 94—98 ₰, 1600 Sack Bahia 78—105 ₰, 1800 Sack Domingo 84—90 ₰, 1600 Sack Laguayra 90—106 ₰, 1400 Sack Maracaibo und Savanilla 92—110 ₰, 400 Sack Guatemala 90—104 ₰, 2000 Sack Domingo schwimmend pr. „Gefine". — Von **Farbehölzern** bleibt der Umsatz unbedeutend und wird nur das Nothwendigste pr. Bahn gedeckt. Von Lima Rothholz, wovon der Vorrath nur unbedeutend, kam eine Ladung von 600/m Pfund und eine Ladung von 400/m Pfd. Lag. Camp. Blauholz beide auf Lieferung zum Abschluß. Da Vorräthe aller Gattungen eben nicht erheblich, so dürften bei nur mäßiger Nachfrage sich die Preise mehr zu Gunsten der Verkäufer stellen. Terra Catechu ruhig. Japonica nur auf baldige Lieferung käuflich. — **Farbeholz-Extracte.** Nachdem einige Partien Gerard Blauholz-Extract billiger abgegeben, hat sich der Werth wieder mehr befestigt. — **Früchte.** Corinthen sich. Elemi- und Smyrna-Rosinen gesucht und steigend, Mandeln unverändert. — **Gewürze.** Cassia lignea in guter Frage, Flores ruhig, Bern stille, Cardamom behauptet, Ingber ohne Aenderung, Macis und Macis-Blüte stille, Nelken haben guten Abzug, Pfeffer matt, Piment behauptet. — **Häute** unverändert. Verkauft aus erster Hand 2925 St. tr. Acapulco ex „Rhenania" in loco. — **Heringe.** Umsätze von Belang haben nicht stattgefunden. — **Honig und Wachs** ohne Veränderung. — **Cocosöl und Palmöl** ruhig. — **Perlsago** in guter Frage. — **Petroleum.** Nachdem die December-Andienungen beseitigt, befestigte sich der Markt wieder und schließen wir zu vorwöchentlichen Preisen: Loco 11.70 ℳ, December 11.70 ℳ, Januar-März 11.90 ℳ Brief, 11.75 ℳ Geld. — **Reis.** Der Markt ist unverändert fest und die Stimmung bleibt dem Artikel zugethan, doch ward auch in dieser Woche das größere Geschäft durch den momentan erschwerten Verkehr sehr gestört. — **Salpeter, Chili** in loco angenehmer; schwimmende Ladungen werden über Werth gehalten. — **Talg** bei kleinem Vorrath etwas fester gehalten. — **Thee** ruhig, ohne Umsätze von Belang. — **Thran** bleibt trotz der vorgerückten Jahreszeit und bei den hohen Rüböllpreisen lebhaft gefragt. — **Wallfischbarden** ohne Geschäft. — **Rohzucker** ohne Umsätze. — **Raff. Zucker.** Anhaltende Stille im Geschäft machte auch diese Woche sich überall geltend. Preise zu Gunsten der Käufer.

Havre, 8. December. **Baumwolle** fest. Umsatz 1200 Ballen. Man notirt sehr ord. Louisiana per April 80.50, low middl. Louisiana in Ladung 81.50 Fr. — **Kaffee.** Verkäufe 300 B. Hayti Gonaives zu 104 und 720 B. Rio ungewaschen zu 100—103 Fr.

Bradford, 9. December. **Wolle und Wollengarne.** Wolle ruhiger, wollene Garne (zweifache) gefragt. Die höheren Preise wirken hemmend auf den Verkehr, der Markt ist wenig belebt.

Antwerpen, 8. December. Umsatz von **Wolle** 140 B. La Plata. Von **Häuten** wurden 1030 Stück verkauft. Umsatz von **Kaffee** 250 Ballen Hayti zu 53—54½, 106 B. Santos ordinair zu 48½, 573 B. feiner Rio zu 54 und 923 B. gut ordinair Rio zu 54½, die drei letzteren Posten Entrepot.

Hopfenbericht. Nürnberg, 7. December. Heute ist strenge Kälte vorherrschend, Morgens 14½ Grad. Der allseitige Verkehr, welcher gestern den Anfang der Schlußwoche kennzeichnete, war auch heute vorherrschend. Der beschwerliche Straßenverkehr hat seine Marktzufuhr gestattet und die wenigen Abschlüsse, welche bis Mittags stattfanden, haben die gestrigen Preise nachzuweisen.

Nachschrift 12 Uhr: Bei nur 150 Ballen Zufuhr wurde ein Theil der Marktwaare und von den Lagern verschiedene Käufe abgeschlossen, welche bis jetzt 500 Ballen beziffern; hiervon sind erwähnenswerth 25 Ballen Auscha Gebirgshopfen zu 41—43 fl., mehrere Partien Mittelsorten in den 30ern und kleine Beträge hochprima Siegelhopfen zu 58—60 fl. Notirungen lauten: beste Marktwaare 30—34 fl., secunda 25—29 fl., tertia 18—22 fl., Gebirgshopfen 30—40 fl., Badische 36 bis 44 fl., Polen 35—40 fl., Württemberger prima 45 bis 52 fl., Hallertauer prima 48—56 fl., do. secunda 38—45 fl., Wolnzach-Auer Siegel 58—62 fl., Aischgründer 25—38 fl., Altmärker 26—30 fl., Elsässer 38 bis 42 fl., Oberösterreicher 28—36 fl., Spalt, Stadt dortselbst 90—95 fl., do. schwere Lage 70—80 fl., do. Mittellage 50—65 fl., Saaz, Stadt dortselbst 85 bis 90 fl., do. Bezirk dortselbst 75—85 fl., do. Kreis dortselbst 65—75 fl. (R. H.-Z.)

* **Aus Oberschlesien.** (Kleesamen.) Genauer und zuverlässiger als es der Mechanismus der officiellen Ernteberichte notorisch thut und vermag, lassen sich bei entsprechender Fachroutine und Zuziehung der Agrarstatistik die meisten Bodenerträge eines Jahrgangs bestimmen, bei sämmtlichen Grassämereien unterliegt dies aber großen Schwierigkeiten. Es läßt sich weder die Ergiebigkeit des Samenertrages feststellen, noch ohne ganz specielle Aufnahme ermitteln, wie viel von Futtergräsern zu Samen belassen worden. Besonders schwankend sind seit der oblisen Kleemüdigkeit des Bodens, richtiger seit der modernen allgemeinen Bodenerschöpfung durch intensive Nutzung und Cultur ohne gehörigen Ersatz der Bodenkräfte, die Erträge an Kleesamen geworden und giebt in der Regel die Nachfrage erst einen Maßstab für den Ernteertrag. Dieses Jahr ist der Klee im Allgemeinen gut gerathen, der Samenertrag jedoch ein mittelmäßiger und daher ist auch eben nicht sehr viel zu Samen belassen worden. Bei gegenwärtigem Frost wird der Kleedrusch allgemein vorgenommen und läßt sich im Ganzen nach den Ergebnissen des Drusches die Ausbeute als eine befriedigende doch bezeichnen, weniger in der Güte als in der Menge. Der Bedarf dürfte sich aber doch als beträchtlich herausstellen, da eben wegen der geringen Qualität wenig Samenklee belassen wurde. Besser als der rothe Kleesamen zeigt sich im Allgemeinen der weiße. (Schl. Pr.)

* **Breslau**, 7. December. Die Preise für oberschlesisches Walz- und Roheisen sind in der letzten Zeit ohne irgend welche nennenswerthe Aenderung geblieben; der Umsatz ist, wie stets gegen Ende des Jahres, unbedeutend. Walzeisen 14.50—15 ℳ, Sturzbleche 33 ℳ, Coaksbleche 22 ℳ, Schmiedeeisen 25—29 ℳ Grundpreis pro 100 Kilo ab Werk. Puddelroheisen 3 ℳ, Coaks-Gießereiroheisen 3.40—3.70 ℳ, Holzkohlenroheisen weiß 3—3.90 ℳ, grau 4.20—4.90 ℳ pro 50 Kilo ab Werk je nach Qualität.

Lübeck, 8. December. **Butter**, finnländische. Größere Loco-Umsätze sind neuerdings nicht zu berichten. Nachdem die Schifffahrt nach Stockholm als geschlossen zu betrachten ist und Versendungen via südlicher gelegenen schwedischen Hafenplätzen der bedeutenden Eisenbahnfracht halber dorthin einstweilen keine Rechnung geben würden, beschränkt sich der Versandt jetzt hauptsächlich auf das Inland. Vereinzelt tritt Hamburg auch schon wieder als Käufer auf. Notirungen 92 à 104 ℳ per Pfd. unversteuert. — **Kümmel.** Von ungarischer und galizischer Waare wurden in letzter Zeit ca. 30,000 Pfd. abgeschlossen, da sowohl finnländischer wie russischer Kümmel nur noch in kleinen Quantitäten disponibel und nicht unter Notirung käuflich ist. Notirungen: finnländischer 38 à 39 ℳ und russischer 36½ à 37½ ℳ per 100 Pfd.

— Ueber **Butter** berichten die Herren L. Jacobius und Sohn in Berlin: Die Ankünfte feiner Mecklenburger Butter fanden noch zu 144—147 ℳ guten Absatz, während abweichende und gestandene Sorten 9—15 ℳ billiger sind. Wir notiren ferner: Holsteiner 132—144 ℳ, Vorpommersche 132—138 ℳ, Schlesische 105—117 ℳ, Littauische und Westpreußische 95—105 ℳ, Galizische 75—78 ℳ pr. 50 Kilo. Die Zufuhren betrugen pr. Niederschlesisch-Märk. Bahn 1021 Dopp.-Ctr., Anhalter 389, Stettiner 149. Die Durchfuhr pr. Niederschlesische 190, Anhalter 3, Stettiner 115 Dopp.-Ctr. — **Eier** mußten in Folge erhöhter Forderungen der Absender am Montag den 6. dss. einer weiteren Preiserhöhung unterliegen und wurden zu 4 ℳ pr. Schock (im Detail 0.6—0.2 ℳ höher) abgegeben.

London, 9. December. **Islington Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren 1400 Stück Hornvieh, 7000 Schafe, 300 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde pr. Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s 6d à 6s 2d, für Hammelfleisch 4s 6d à 7s —d, für Kalbfleisch 4s 8d à 6s 8d, für Schweinefleisch 4s 6d à 5s 8d.

Marktberichte. Stettin, 9. December. **Getreidemarkt.** Weizen pr. December 199.00, pr. April-Mai 211.50. — **Roggen** pr. December 149.50, pr. Januar-Februar 151.50, pr. April-Mai 154.00. — **Rüböl** 100 Kilogr. pr. December 68.50, pr. April-Mai 70.50. — **Spiritus** loco 43.80, pr. December 43.80, pr. April-Mai 48.00. — **Rüböl** pr. Frühjahr 335.00.

Breslau, 9. December. **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. December-Januar 43.00, pr. April-Mai 46.00, pr. Mai-Juni 46.50 — **Weizen** pr. December 193.00. — **Roggen** pr. December 148.50, pr. December-Januar 148.50, pr. April-Mai 155.50. — **Zink** fest. — Wetter Schön.

* **Breslau**, 9. December. **Kleesaat** rothe, lebhaft gefragt; ordinair 38—41, mittel 44—47, fein 49 bis 51, hochfein 53—55; do. weiße, unverändert, ordinair 46—52, mittel 56—62, fein 66—71, hochfein 73—78.

Bremen, 9. December. **Tabak.** Umsatz 45 Faß Kentucky, 107 Kisten Seedleaf. — **Petroleum** raff. Standard white, fest. Preise unverändert. — **Baumwolle.** Umsatz 400 Packen nordamerikanische, 200 Pck. ostindische. Stetig. — **Wolle.** Ohne Umsatz. — **Schmalz.** Wilcox Loco 62 ₰ bezahlt. — **Speck.** Fest. — **Reis.** Umsatz 3000 Ballen. — **Getreide.** Unverändert.

Bremen, 9. December. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 11.40, pr. Januar 11.40, pr. Februar 11.40, pr. März 11.30. Fest.

Hamburg, 9. December. **Getreidemarkt.** Weizen loco matt, auf Termine ruhig. Roggen loco still, auf Termine ruhig. — **Weizen** pr. December 201 Br., 200 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 213 Br., 212 Gd. — **Roggen** pr. December 150 Br., 149 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 158 Br., 157 Gd. — **Hafer** fest. — **Gerste** flau. — **Rüböl** matt, loco 75½, pr. Mai pr. 200 Pfund 73½. — **Spiritus** ruhig, pr. December und pr. Januar-Februar 36½, pr. April-Mai 37½, pr. Juni-Juli pr. 100 Liter 100 % 38½. — **Kaffee** matt, geringer Umsatz. — **Petroleum** behauptet, Standard white loco 11.65 Br., 11.60 Gd., pr. December 11.60 Gd., pr. Januar-März 11.80 Gd. — Wetter: Schön.

Köln, 9. December. **Getreidemarkt.** Weizen still, hiesiger loco 20.50, fremder loco 21.00, pr. März 21.45, pr. Mai 22.00. — **Roggen** matter, hiesiger loco 16.50, pr. März 15.50, pr. Mai 15.95. — **Hafer** still, loco 18.00, pr. März 17.65. — **Rüböl** niedriger, loco 38.50, pr. Mai 37.70. — Wetter: Gelinde.

Antwerpen, 9. December. **Getreidemarkt** (Schlußbericht.) **Weizen** unverändert. — **Roggen** ruhig. Odessa 17½. — **Hafer** stetig. — **Gerste** fest. Donau 16½. — **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 29 bez. u. Br., pr. Decbr. 28¾ bez. 29 Br., pr. Januar 29 Br., pr. Februar 28½ Br. Fest.

Paris, 9. December. **Productenmarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, pr. December 27.00, pr. Januar-Februar 27.50, pr. Januar-April 28.00, pr. März-Juni 29.00. — **Mehl** weichend, pr. December 59.25, pr. Januar-Februar 60.00, pr. Januar-April 61.00, pr. März-Juni 62.75. — **Rüböl** weichend, pr. December 111.75, pr. Januar 103.00, pr. Januar-April 102.00, pr. Mai-August 96.00. — **Spiritus** ruhig, pr. Decbr. 43.75, pr. Mai-August 48.00.

London, 9. December. An der Küste sind heute 3 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 15 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Milde. — **Wolle.** In der gestrigen Auction stellten sich Preise für Sydney scoured mitunter zu Gunsten der Käufer. Andere Sorten fest. — **Terpentin**, amerik., 25 s 3 d. — **Rüböl**, br. engl. 39 s à 39 s 6 d, pr. Jan.-April 38 s 9 d à 39 s. — **Leinöl** loco London 25 s, loco Hull 23 s 9 d à 24 s.

New-York, 9. Decbr. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 13¼, do. in New-Orleans 12½. — **Petroleum** in New-York 12½, do. in Philadelphia 12¼. — **Mehl** — D. — C. — **Rother Frühjahrsweizen** 1 D. 36 C. — **Mais** (old mixed) 75 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 8¼. — **Kaffee** Rio-) 19¾. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 13¾. C. — **Speck** (short clear) 10¾. C. — **Getreidefracht** 10¾.

Glasgow, 9. Decbr. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 63 sh. 3 d.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig

vom 3. bis mit 9. December 1875.

	Auftrieb. Stück	Verkauf. Stück	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgew. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand.
Ochsen u. Stiere	69	67	69—75	43
Kühe u. Kalben	14	18	60—69	2
Samenrinder	13	14	48—57	3
Kälber	120	120	45—51	—
Schweine	977	976	60—66	83
Hammel, fette	251	251	51—56	—
„ Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	1444	1446		131

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 10. December.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 26,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipzig-Dresdner 155,—

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuselw. 64,—
S.-Th.(Gera-Plauen) —,—
Zwickau-Falkenst. —,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 124,25
Chemn. Bankverein 75,—
Dresdner Bank 82,50
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 53,—
Leipziger Bank —,—
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—
Oberlausitzer Bank 66,—
Sächs. Bank 118,25
do. Creditb. 80,50
Weimarische Bank 75,—
Zwick. Bk. (40% Ez.) 75,—
Reichsbank —,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 35,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 —,—
Löb. Grdb. 1871 II. E. 77,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 83,—
do. Emission 1871 77,75
do. do. 1872 73,—
Dux-Bodenbacher —,—
do. do. 1871 59,50
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl Ldwb. I. E. 88,75
do. do. II. „ 86,50
do. do. III. „ 83,75
Graz-Köflacher I. Em. 81,—
do. do. II. „ —,—
K. Frz. Jos.-B. I. E. 85,25
do. 1873 II. „ 85,25
Kaschau-Oderberg 68,25
Kronpr. Rud. I. Em. 76,50
do. 1869 II. „ 73,25
do. III. „ 73,25
Oest. Nordwestb. 84.75
do. do. Lit. B 67,25
Prag-Duxer I. Em. 22,50
do. do. 1872 II. E. 23,—
Pilsen-Priesener 69,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. 47,—
Erste Böhm. Exportb. 84 50
Felsenk.-Brauerei 240 —
Feldschl.-Brauerei 210 —
Sambrinus-Brauerei 52 —
Geraer Bierbr. 105,50
Hofbrauhaus 15,—
do. St.-Pr.-A. 17,50
Löbauer Brauerei 25,—
Meb. Brauerei 63,—
Meißn. Felsenkellerbr. 20 —
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—
Plauen. Lagrk. 110,—
Radeb. Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 154 —
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 196,—
Societäts-Brauerei 150 —

Continent.-Pferdeb. —,—
Elb-Dampfschiff. 152,—
Frachtschifffahrt 45,—
Ketten-Schleppschiff. 100,—
Sächsisch-Böhmisch. Dampfschifffahrt 130,—

Chemnitzer Papierf. 15,—
Dresdner do. 100 —
Königsteiner do. —,—
Kittewitzer do. —,—
Muldenthal do. 45,—
Penniger Patent-Papierfab. 37,—
Schmitzer Papierfab. —,—
Thode'sche do. 89,—
Ver. Baustr. Papierf. 100 50
Verein. Fabriken photograph. Papieres 100,—
Weißenborner Papierf. 28 —

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 56,—
Dische. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann u. Stier) 24,—
Masch.-B.-A. Golzern 87,—
Chemn. Actienspinn. 115,—
Sächs. Lederindustrie 20,—

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 85,—
Pottschappel, Kohlb.-B. 146
Deutschland —
Kaisergrube —,—
Rhenania —
Teutonia —,—
Brückenberg St. IV —

Frankfurt a. M., 10. December. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	208,40	Nordwestbahn	126½
Pariser „	80,90	Köln-Mindener Loose	108
Wiener „	178,20	Meininger Credit	83¾
Amerikaner 100		Leipziger Vereinsbank	—
Oesterr. Cred.	177½	Preu.-Disconto	—
„ 60er Loose	114½	Frkf. Wechslerb.	74¾
„ Silberrente	65¾	Deutsche Effectenb.	107¾
Staatsbahn	259¾	Dresdner Bank	82½
Galizier	181½	Buschtiehrader Lit. B.	59½
Darmst. Bank	119½	Reichsbank	152½
Lombarden	98¾		

Tendenz: Ziemlich fest, aber still.

Berlin, 10. December. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien 456,—	Silberrente 65,30
„ Franz. Staatsb. 520,—	Papierrente 62,—
Lombarden 193,50	Disconto-Comm. 182,25
60er Loose 114,25	Darmstädter Bank —
Reichsbank 153,25	Dortmunder Union 12,—
Rumänier 30,—	Königs- u. Laurahütte 68,—
Gal. Carl-Ludwigsb. 91,25	

Tendenz: Still.

Berlin, 10. December.

Oest.-Franz. Staatsb. 521,—	Meininger —,—
Lombarden 193,50	Bergische —,—
Oest. Credit-Actien 355,50	Nordwest —,—
Galizier 90,75	Reichsbank 153,—
Dortmunder Union 12,25	Rumänier —,—
Disconto 133,	Rheinische —,—
Laurahütte 68,50	60er Loose —.
Köln-Mindener 93,75	

Tendenz: Still.

Berlin, 10. December (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aufig.-Tepl., neue 97,25
Bergisch-Märkische 78,50
Berlin-Anhalter 168,—
Berlin-Görlitzer 32,—
Berlin-Potsd.-Magd. 69,—
Bresl.-Schw.-Freib. 81,—
Galiz. K. Ludwigsb. 90,50
Köln-Minden 94,25
Halle-Sorau-Guben 6,25
Magdeb.-Halberstadt 41,90
Magdeb.-Leipzig 209,50
do. Lit. B 90,
Mainz-Ludwigsh. 96,50
Oberschlesische Lit. A 145,75
Oest.-Franz. Staatsb. 520,50
Oest. Nordwestbahn 250,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 192,—
Prag-Turnau 43,25
Rheinische 112,60
Rumänier 29,80
Thüringer 113,50
do. junge 103,25

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 124,46
Berg.-Märk. Bank 72,25
Bresl. Discontobank 68,25
Chemnitzer Bankverein 75,50
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 69,—
Darmstädter Bank 118,75
Deutsche Effectenb. 108,50
Deutsche Reichsbank 152,75
Disconto-Command. 154,—
Dresdner Bank 82,40
Meininger Creditanst. 83,75
Geraer Bank 80,—
Geraer Handels- u. Creditbank 54,80
Gothaer Bank 92,25
Leipz. Disc.-Gesellsch. 72,50
Leipziger Vereinsbank 71 50
Leipziger Wechslerbank 70,—
do. Wechsler- u. Depositenbank 95,10
Oberlausitzer Bank 60,—
Oesterreich. Credit-Anstalt 355,50
Preußische Bank 165,25
Preuß. Boden-Credit 96,10
Provinz-Disc.-Ges. 73,—
Sächs. Bank 118,40
do. Creditbank 80,75
Schöneim. Bank. 20,25
Thüringer Bank 78,—
Weimarische Bank 70,25
Gewerbebank Schuster —,—
Berl. Handelsges. —,—

Industrie-Actien.
Lauchhammer 24,50
Dortmd. Union 12,50
Königs- u. Laurah. 68,25
Goetzes-Bergmann —,—
Zimmermann 57,75
Gelsenkirchen 116,—
Centrum 43,75
Bonifacius 72,75
Louise Tiefbau 42,—

In- u. ausländ. Fonds.
Ameril. 6% Anl. von 1885 98,60
Oester. Loose v. 1860 114,10
do. do. v. 1864 299,25
do. Papierrente 61,80
do. Silberrente 65,30
Wiener Comm.-Anl. 98,60

Wechsel.
Petersburg l. S. 207,70
do. 3 M. 205,20
Wien l. S. 178,50
do. 2 M. 177,—

Sorten.
Napoleonsd'or 16,22
Oesterr. Banknoten 178,60
Russische do. 268,90
Silbergulden 187,50

Hamburg, 10. December. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien 176½	London l. S. 20,37
Staatsbahn 648.—	London 3 M. 20,21
Lombarden 241,—	Disconto 4½
Dortm. Union —	5% Wiener Communale Anleihe —
Laurahütte 67	
Intern. Bank 82½	

Tendenz: Total geschäftslos. — Valuten: Fest.

Wien, 10. December. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69,35	Galizier 207,—
Silber-Rente 73,60	Napoleonsd'or 9,10
1860er do. 111,80	Ducaten 5,33
Bank-Actien 924,	Silber-Agio 105,70
Credit-Actien 205,90	Wechsel auf London 113,50
Anglo-Austr.-B. 99,10	Nordwestbahn 145,50
Lombarden 108,25	Union-Bank 80 50
Staatsbahn 296,—	Thaler 1,68½

Tendenz: Matt, Bahnen billiger.

Paris, 10. December. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 104,12. Italiener —,—, Franzosen 633 75 Lombarden 245,75. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse, 10. December. Weizen pr. dss. Mts. 202 ℳ — ₰, pr. Decbr.-Jan. 202 ℳ — ₰, pr. Frühj. 212 ℳ — ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 157 ℳ — ₰, pr. dss. Mts. 157 ℳ — ₰, pr. Dec.-Jan. 157 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 157 ℳ 50 ₰. Kündigung: 9. Tend. Fest. — Spiritus loco 44 ℳ 20 ₰, pr. Decbr.-Jan. 46 ℳ 50 ₰, pr. Frühj. 48 ℳ 70 ₰, pr. Mai-Juni 49 ℳ — ₰. Kündig.: 1. Tendenz: Fest. Rüböl loco 71 ℳ 80 ₰, pr. dss. Mts. 71 ℳ 80 ₰, pr. Dec.-Jan. 71 ℳ 80 ₰, pr. Frühjahr 71 ℳ 70 ₰. Kündigung: 10. Tendenz: Matt. — Hafer pr. Dec. 157 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 166 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 10. December. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 12000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerikaner, 2000 Ballen Pernam — Vorrath 484,000 Ballen.

Liverpool, 10. December. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: fest. — Anklünfte halten gestrigen Rückgang wieder ein. — Middling amerikanische 6 13/16. Middling Orleans 7 3/16. Fair Egyptian, neue Tara 7½. Fair Dhollerah 4 11/16. Fair Broach 5½. Fair Oomra New 4 11/16. Fair Madras 4¾. Fair Bengal 4½. Fair Smyrna 6½. Fair Pernam 7½. Middling Dhollerah 4. Good Middling Dhollerah 4½. Middl. fair Dhollerah 4½. Good fair Oomra 5⅝. — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Upland nicht unter low middling März-Lieferung 5⅝ d.

Liverpool, 10. Decbr. **Wochenbericht.** Wochenumsatz 7000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 36,000, davon für Speculation 1000, davon für Export 9000, davon für wirkl. Consum 56,000, Unmittelbar ex Schiff 14,000, wirklicher Export 6000, Import der Woche 60,000, Vorrath 484,000, desgl. von amerikanischer 162,000, schwimmend nach Großbritannien 406,000, desgl. von Amerikanischen 296,000 Ballen.

New-York, 9. Decbr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 14½, niedrigste 14¾. Wechsel auf London in Gold 4 D. 84½ C. Goldagio 14½. 6% Bonds von 1885 116. do. 5% fundirte 111¾. 6% Bonds von 1887 122¾. Erie-Bahn 16½. Central-Pacific 106½. New-York Centralbahn 105¾.

Schifffahrtsberichte. New-York, 8. Decbr. Der Allan-Dampfer „Caspian" von Liverpool und der National-Dampfer „Holland" von London sind in den hiesigen Häfen eingetroffen und der Cunard-Dampfer „Java" von Liverpool hier angelangt.

Plymouth, 8. December. Der Dampfer der Comp. Gen. Transatlantique „France" traf von New-York ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 10. December 1875.

Wechsel		
Amsterdam pr. 100 Gl. . . .	k. S. p. 8 T.	169,30 G.
	L. S. p. 2 M.	168 G.
Augsburg 100 fl. bw 52½ fl. F. .	k. S. p. 8 T.	171 B.
	L. S. p. 2 M.	
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	L. S. p. 3 M.	80,95 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,37 G.
	L. S. p. 3 M.	20,22 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,95 G.
	L. S. p. 3 M.	80,20 G.
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	178,15 G.
	L. S. p. 2 M.	176,50 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	92,75 G
3	do.	do. do. - -	200—25	92,75 G *
3	do.	do. do. - 1855	100	84,40 bz
4	do.	do. do. - 1847	500	96 bz
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,75 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,70 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	95,75 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,70 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96,40 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	96,40 G.
5	do.	do. do. - -	500	103 40 G.
5	do.	do. do. - -	100	103,75 bz
3½	do.	do. Leb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.
4	do.	do. do. - B.	25	96 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. K.	100	102,50 G.
4½	do. 1410	do. Alb.-Pr. I. u. II. K.	do.	100,50 G.
		do. do. III. -		
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	89 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	94,40 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	94,40 G.
3½	do.	Erbl.Ritter.Gr.-V. Pfdbr.	500	84 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84 P
3½	do.	do. do.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M	93,50 G.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	93,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	93,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare . .	do.	97 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. R. d. L. Cr.-Ver. in S.	do.	93 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe .	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 bz
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100,95 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
4½	do.	do. do.	100	100,75 G.
5	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	100,25 G.
5	do.	do. do. à 110 ℳ rückzb.	do.	108 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101,75 P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℳ rückz.	do.	—
5	Div.	do. do.	do.	—
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerb.	200	96,25 bz
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,25 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	74 G.
4½	do.	do. do.	do.	89,25 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 G.
4	do.	do. do.	500—50	96 G.
4½	do.	do. do.	500—100	101,50 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500 M	101 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—500 M	101 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do.	do. do. consol	10000—50	—
4	Fbr. Aug.	Gr.-Ha. Bad. Prām.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
4	Jan. Juli	K. S. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200 M	93 bz u. G.
5	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Cr.-Credit-Bank I. S.	do.	107 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	—
5	do.	do. à 110 ℳ rückz. III. S.	1000—100	100,25 bz u. G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	94,50 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101,50 G.
—	—	Braunschw. Pr.-Anl. Loose	20	83,60 bz

		Ausländ. Fonds.		
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	1000 u. 100	62 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65,50 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	115 G.
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	298 P
3	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,75 G.
5	do.	do. do.	500	99,25 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe .	1000—100 fl.	91,50 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℳ	101,25 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,50 G
6	Mai Nov.	Amer. $ Bonds . .	$1000 Doll. 50 u. 25	ex. verl. 97,90 G.

Sorten.		
Vollwicht. Franes. Friedrichsdor . .	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,17 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,49 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	189 G.
do. ¼ do. do.	do.	188 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	188 P.
do. do. von anderen Anlehen etc.	do.	185,75 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	178,40 G.
Russische do. do.	pr. 100 Rs.	268,20 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 ℳ	99,75 G.
do. do. do.	à 10 ℳ	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	106,50 G.
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. F.	97,50 bz
8	8	4	do.	Bergisch-Märkische . .	100	79,25 G.
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	109,25 bz u. G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden . . .	100	28 P.
8	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer . . .	do.	—
4	1½	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	70 G.
10⅔	9⅔	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	121 G.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn .	150 fl. S.	44 bz
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	81 G.
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A. .	525 fl. F.	53,50 bz u. G.
0	0	4	do.	- Lit. B. .	200 fl. F.	26 bz u. G.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz .	100	156 G.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain .	do.	100 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge veligen.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.		96 P.
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig . .	200 fl. F.	91 G.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 P.
7½	3	4	do.	Graz-Köflach, Em. I. .	100	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben . .	100	6,75 P.
8⅞	6⅝	4	do.	Köln-Minden	100	95,50 G.
5	5	4	do.	do. Lit B. .	do.	—
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden . . .	100	156,50 bz u. G.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig . .	do.	209 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	90,90 P.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	250 fl. 200 ℳ	96 G.
18½	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	146,50 G.
12½	12	3½	do.	do. Lit B. 3½% gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
4	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	44 bz u. G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer . .	200 ℳ	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	113 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit B 4% gar.	do.	—
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	30 G.
2	1½	4	Mai Nov.	Stid-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A. .	100 ℳ	113,25 bz
5	5	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	103 bz u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lmf.) 4% gr.	do.	88 P
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	99,50 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	50 G.
				Eisenb.-Bim.-Pr.-Act.		
6	6⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	106 G.*
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf .	100	21,50 P.
6½	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	98,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge veligen.	do.	95,50 P.
—	—		1. Aug.	do. do. 40% Einz.	do.	95,25 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	8 P.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg .	do.	39,75 G.
—	3⅝	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	65,75 G.
—	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	52 G.
—	8	8	do.	Rumänische	150	87 P.
—	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	22 G.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	14,75 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9⅝	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. n. Leipzig	100	124 bz u. G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	132,25 G.
9	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76 G.
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	69 bz
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . .	250 fl.	119 G.
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank . . .	100	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	108 G.
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank .	200	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank . .	do.	82,75 bz
8½	8	4	Jan. Juli	Gerner Bank . . .	do.	88,50 G.
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	52,50 G.
9	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank .	200	91 bz u. G.
8⅞	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank . . .	250	114 bz u. G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein .	500	105 P.
6	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch. .	100	71 G.
—	5	4	do.	do. Vereins-Bk. . .	200	71,50 G.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	85,25 P. incl. Z
6	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank . .	200	70 G.
4	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	84,25 P.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank .	200	60 bz u. G.
5⅞	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. F.	— ult. —
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 40% E	200	—
—	—	fr.		Reichsbank Anth. vollges.	4000 M.	153,50 P.
12	10½	6	do.	Sächsische Bank . .	100	118,25 G.
9	5	6	do.	do. Credit-Bank	100	80,50 P.
0	0	fr.	—	Schlesischer Bank-Verein	100	— incl. Zins
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank .	do.	77 G.
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank . .	100	73 P.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 50% Ex. .	do.	77,50 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	
				a. Braunkohlen-Actien.		
5	0	—		Friedensgrube Meuselw.	100	96 P.
7½	6	—		Mariengrube b. do	do.	150 P
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G	do.	93 G.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	125 G.
9½		—		Zum Fortschritt do.	do.	140 G.
ℳ	ℳ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia I. Niederoeisn.	100	335 G.
—	—	—		Deutschland	do.	140 G.
190	570	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	4500 P.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	45 P.
—	—	—		Gerndorfer	do.	65 P
40	104	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	940 G.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1075 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	215 P.
45	150	—		Lugau-Niederwürschn. .	do.	1170 bz u. G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	750 G.
4	12	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	50 P.
9	27	—		do. do. Prior.	do.	140 P.
55	195	—		Oberhohndorf-Forst .	210	1060 P.
26	96	—		do. -Schader	270	904,50 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	85 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	102 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	215 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück .	300	26 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	255	9 P.
—	—	—		Rhenania-Actien . .	300	40 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	90 G.
—	—	—		do. II.	450	275 P.
10	—	—		Saxonia-Actien . . .	300	10 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf .	270	31 P
151	480	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	5550 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	150	165 G.
—	—	—		do. do. S. II.	90	79,50 P.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	81 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Ex.	275 G.
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch à 150 □R.		—
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	130	2145 P.
127	372	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsrisch	136	3185 G.

Bank-Disconto.							
Amsterdam	3 %	Leipzig	5 %	Paris	4 %	Preuss. Bank	5 %
Augsburg	5	(Lombard 6)		Petersburg	5½	Wien	5
Brüssel	4	London	3				

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	85 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,50 P.
4½	do.	do. - B.	do.	99,50 P.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M	97,75 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 P
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	do.	95 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 .	50 —100	94 P
4½	do.	do. do. Lit. K.	500.,60 M. 300	93 P.
5	do.	Chemnitz-Kemotau	200 T.	33 bz u. G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz . . .	1 6	90 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 P
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	110,75 G
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,75 G
4	do.	do. - - 1860	do.	95,10 bz
5	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	92,25 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101 P
5	do.	do.	500, 100	108,75 G
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93 P
4	do.	Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94 bz u. G.
4	do.	do. I. Em.	do.	92,50 G
4	do.	do. II. Em.	do.	92,50 G
4½	Apr. Oct.	do.	do.	98,50 G
4½	do.	do. . . von 1873	do.	99 P
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	95,50 G
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	93,25 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	250	98,50 P
5	Jan. Juli	do. do.	do.	102,75 G
4	do.	Oberschlesische Lit. D. . . .	1000—100	—
4½	do.	do. - G. . . .	do.	100 P.
4½	do.	do. - H. . . .	do.	—
5	do.	do.	do.	102,50 G
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel .	do.	99 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,50 G
4	do.	do. III. -	do.	93 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100 G.
4½	do.	do. V. -	do.	—
4½	do.	do. VI. -	5000,1500 300 M.	99,25 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88 G.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em. . . .	100	100 P.
5	do.	do. II. - . . .	do.	98 G.
5	do.	do Em. v. 1868	do.	95 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	93,50 G
5	do.	do. - - 1872	do.	90,50 G
5	do.	do. - - 1874	do.	91 P
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn . . .	200	83,75 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	77,25 G.
4	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 P
5	do.	do. Em. 1872 . . .	do.	86 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	84 G.
5	do.	do. Em. v. 1871 . .	do.	78,25 G.
5	do.	do. - - 1872 . .	do.	73,60 bz u. G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig. .	200 fl.	61,50 P
4	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	66,50 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871 . .	100	59,50 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. - 1874 . .	do.	—
4	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn . .	300 fl.	64 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	88,10 bz u. G.
5	do.	do. II. -	do.	86,75 G.
5	do.	do. III. -	do.	84,10 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn . .	100	79,65 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	84 P.
5	do.	do.	do.	80 G.
5	do.	do. Em. 1872 .	do.	75 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn .	200	93 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph . . .	200 fl.	84,50 G
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	68,50 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em	200 T.	76 P.
5	do.	do. Em. v. 1873	do.	73,75 P.
5	do.	do III. Em	do.	73,50 bz
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	70 G
5	do.	do. do. II. - . .	do.	74 P
5	do.	do. do. Jassy . .	do.	67,15 P
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	62,60 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	22,10 bz u. G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	12 G.
5	do.	Mährische Grenzbahn . .	200 fl.	62,50 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische . . .	100 T.	23,50 P.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	30 P.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn .	200 fl.	97 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn . .	do.	84,75 G
5	Mai Nov.	do. do. Lit B.	do.	67,25 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	80,80 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	80 T.	62,50 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	69,25 bz
5	do.	Prag-Dux	do.	22,50 G.
5	do.	do. II. Em.	do.	23 P.
5	do.	Prag-Turnau	do.	86 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1870 . .	do.	79,75 bz
5	do.	do. - 1872 . .	do.	72,75 G.
5	do.	do. - 1874 . .	do.	72 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	100	79 P.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	55½	112,50 G.
8		4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann . . .	100	57 P.
	—					
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. a. Halle	100	20 P
4	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier) .	100	23 G.
12	—	4	1. Oct.	Gohlaer Actien-Bierbr.	do.	134 P
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	96 G.
4,000	6½	4	do.	Leipziger Baubank . .	40	75 P
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G
7,500	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	102 bz u. G.
5	6½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act. .	do.	87,50 P.
5	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz .	do.	100 G.
1[illegible]	7½	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eisg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	45,25 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act. .	do.	172 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	do.	100 P.
5	5	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80 G.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	89,50 bz u. G.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Reck i. Döbeln)	do.	—
0	0	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 fl.	750 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94,75 P.
—	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 G.
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig .	100	37 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig